BASTEI LÜBBE

GESCHÄFTS BERICHT 2025/26

AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN BASTEI LÜBBE-KONZERN

Finanzkennzahlen (IFRS) in Mio. Euro	2025/2026	2024/2025	Veränderung
Umsatzerlöse	118,4	114,0	3,8 %
EBIT	9,3	17,1	-45,5 %
EBIT-Marge in Prozent	7,9%	15,0%	-7,1 Pp
Konzernperiodenergebnis	6,4	11,4	-43,6 %
Bilanzsumme zum 31.3.	109,0	114,3	-4,6 %
Eigenkapital* zum 31.3.	66,0	68,9	-4,2 %
Eigenkapitalquote in Prozent zum 31.3.	60,5%	60,3%	0,3 Pp
Nettofinanzvermögen zum 31.3.	11,7	8,5	37,6 %
Free-Cashflow	9,1	-1,8	n/a
Sonstige Kennzahlen			
Ergebnis je Aktie** in Euro	0,48	0,86	-43,9 %
Geschäftsjahresschlusskurs Aktie in Euro	6,44	11,10	-42,0 %
Mitarbeiterzahl zum 31.3.	351,0	322,0	9,0 %

*inkl. Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter

**Berechnung siehe Konzernanhang, Angabe Nr. 15

UNSER GESCHÄFTSJAHR 2025/2026



Start me Up! Unser Geschäftsjahresauftakt

Mit einem inspirierenden Strategietag startete Bastei Lübbe in das neue Geschäftsjahr. Neben Einblicken in Programm und Unternehmensentwicklung standen Innovation, Zusammenarbeit und Workshops zum Thema Künstliche Intelligenz im Mittelpunkt. Ein Tag voller Ideen für die Zukunft.



In Rekordzeit ausverkauft: die deLYX Buchbox startet durch

Die neue deLYX Buchbox begeisterte die New Adult-Community auf Anhieb. Bereits wenige Tage nach der Ankündigung war die erste Ausgabe vergriffen. Mit Farbschnitt-Büchern, Autogrammen und exklusiven Goodies schafft das New Adult-Imprint LYX ein kuratiertes Abo-Erlebnis, das die Leser:innen alle zwei Monate aufs Neue begeistert.



April

Partner des KulturPass – Leseförderung unterstützen

2023 initiierte die Bundesregierung erstmals den KulturPass, der 18-Jährige bei kulturellen Ausgaben unterstützt. Die Initiative ermöglichte jungen Menschen einen einfachen Zugang zu Büchern, Konzerten und weiteren Kulturangeboten. 2024 war „Icebreaker“ aus unserem Imprint LYX der beliebteste Kauf unter den KulturPass-Nutzer:innen.

Im April 2025 waren wir exklusiver Sponsor des KulturPasses und setzten so ein Zeichen für kulturelle Teilhabe.







„Gregs Tagebuch“ verbindet die Welt – Internationaler Austausch auf dem Kinney Summit

Auf Einladung von Jeff Kinney trafen sich 30 Kolleg:innen von Greg-Verlagen aus aller Welt in Garmisch-Partenkirchen zum *Awesome Friendly Get Together*. Gemeinsam mit dem Bestseller-Autor und seinem Team wurden Marketing- und Pressestrategien rund um „Gregs Tagebuch“ und die „Rupert“-Bücher erarbeitet, die besten Vertriebsansätze diskutiert und natürlich die 300 Millionen weltweit verkauften Exemplare von „Gregs Tagebuch“ gefeiert. Auch ein Besuch auf der Zugspitze durfte nicht fehlen.

Dass Gastgeber Jeff Kinney uns mit der Mitorganisation des dreitägigen Treffens betraute, war uns eine große Ehre und ein schönes Zeichen seines Vertrauens in unser Team.



Mai

Juni

Quadriga auf der Shortlist des Deutschen Sachbuchpreises

Große Anerkennung für Franz-Stefan Gady: Sein Titel „Die Rückkehr des Kriegs“ wurde für den Deutschen Sachbuchpreis 2025 nominiert. Die Jury würdigte insbesondere die gesellschaftliche Relevanz des Buches: „Das Buch leistet dringend notwendige Aufklärung und konfrontiert Deutschland mit der ungeliebten Realität einer neuen Weltlage“.



200 Jahre: Börsenverein bejubelte „Neue Kapitel“ – und wir feierten mit

Anfang Juni feierte der Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. sein 200-jähriges Jubiläum. Beim Branchenkongress „Neue Kapitel“ kam die Buchbranche zu zwei Tagen voller Inspiration, Austausch und gemeinsamer Perspektiven für die Zukunft des Buchmarktes zusammen. Wir engagierten uns als Sponsor zum Jubiläum, um kleinen Buchhandlungen und Verlagen sowie jungen Fachkräften eine Kongress-Teilnahme zu ermöglichen.



Eröffnungsfeier Siebter Himmel Leipzig

Der Leipziger Concept Store entwickelte sich bereits in den ersten Monaten zu einem Publikumsmagneten und bestätigte den erfolgreichen Transfer des Kölner Konzepts in eine neue Stadt. Die offizielle Eröffnung mit Talk zweier junger Stimmen aus unserem Verlag, gutgelaunten Gästen und Team war ein voller Erfolg.



Doppelte Nominierung beim Deutschen Kinderbuchpreis

Gleich zwei Baumhaus-Titel, „Der kleine Grimlin und die große Portion Mut“ von Barbara Rose und „Das Übelchen zieht ein … und aus und wieder ein“ von Jan Strathmann, schafften es auf die Nominierungsliste des Deutschen Kinderbuchpreises 2025. Ein schöner Beleg für die Qualität und Vielfalt des Kinderbuchprogramms.

Das Besondere an dem Preis: Die finale Entscheidung, welcher der zehn Titel von der Shortlist zum Gewinnertitel wird, hat die 32-köpfige Kinderjury.

August

September

Juli

Gemeinsam ins Ziel: das Bastei Lübbe-Team beim B2Run und Kölner Leselauf

Nachdem wir im Frühjahr am Kölner Leselauf teilgenommen haben, bei dem die gesamten Einnahmen der Leseförderung zukommen, starteten wir im September auch bei einer der größten Laufveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen – dem B2Run. Im Mittelpunkt standen Teamgeist, Bewegung und gemeinsames Engagement über den Arbeitsalltag hinaus.



LYX × IKEA: Wenn Bücher auf Wohnträume treffen

Drei Wochen lang schuf LYX gemeinsam mit IKEA Köln einzigartige Erlebniswelten rund ums Lesen. Mehr als 4.500 Besucher:innen nahmen an dem vielseitigen Programm aus Lesungen, Workshops und Community-Aktionen teil und gestalteten das erste LYX-Lesezimmer mit.



Launch des neuen Sachbuch-Imprints Grau

Mit dem neuen Imprint Grau erweitert Community Editions sein Portfolio um hochwertige Sachbücher und persönliche Ratgeber. Grau widmet sich gesellschaftlich relevanten Themen, erzählt aus der persönlichen Perspektive von starken Creator-Persönlichkeiten. Der erste Meilenstein gelang Reisebloggerin Jil Eileen Füngeling. Mit „Where to Next. Meine Reise zurück ins Leben“ stieg sie direkt auf Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste Taschenbuch Sachbuch ein. Weitere Platzierungen auf der Bestsellerliste folgten.

Thalia und LYX schenken ihrer Community einen Store

Der neue „LYX by Thalia“-Store feierte einen erfolgreichen Start in Münster. Auf 120 Quadratmetern entstand ein Erlebnisraum, der Bücher, Merchandise und Community-Events miteinander verbindet. Gleich zur Eröffnung des Stores in den Münster Arkaden war der Andrang so groß, dass sich vor der Buchhandlung eine große Schlange bildete.





Weltstar auf Europa-tournee: Dan Brown in Hamburg

Lange erwartet erschien im September endlich das nächste Abenteuer mit Robert Langdon aus der Feder von Dan Brown. Nach dem Auftakt in Prag, dem Hauptschauplatz seines neuen Romans „The Secret of Secrets“, kam er für die einzige deutsche Lesung im Rahmen des Harbour Front Literaturfestivals ins Thalia Theater Hamburg. Neben dem Autor, der mit Band 6 ganz oben auf das Treppchen der Bestsellerlisten sprang, war der heimliche Star sein Vater, ein ehemaliger Mathematiklehrer und Verfasser zahlreicher Mathematikbücher, der seinen Sohn bei der Reise begleitete.





Hauptversammlung bestätigt Wachstum

Die Aktionär:innen honorierten bei der Hauptversammlung am 17. September die erfolgreiche Geschäftsentwicklung mit großer Zustimmung. Umsatz, Profitabilität und digitale Geschäftsmodelle entwickelten sich erneut stark und bestätigen den eingeschlagenen Wachstumskurs, der einmal mehr durch unsere Community-getriebenen Geschäftsmodelle angekurbelt wurde.







Oktober

Frankfurter Buchmesse – im Herzen der Community

Mit starken Programmen, begeisterten Leser:innen und dem zweiten TikTok Book Award für LYX in Folge war die Frankfurter Buchmesse ein voller Erfolg – ob Events, Blogger:innen-Treffen und -Abenden, Lesungen, Talks oder Signierstunden.

Neben Rebecca Gablé, Mona Kasten, Lena Kiefer und vielen mehr haben wir uns besonders über den ersten Deutschland-Besuch der britischen Autorin Holly Jackson und die Stippvisite der philippinischen Friedensnobelpreisträgerin und unsere Autorin Maria Ressa gefreut.



Historischer Start: Rebecca Gablé auf Platz 1

Bereits im August eroberte Autorin Rebecca Gablé mit der Neuerscheinung „Rabenthron“ direkt die Spitze der SPIEGEL-Bestsellerliste. Ein Erfolg, der einmal mehr ihre Ausnahmestellung im historischen Roman unterstreicht. Anfang Oktober stellte Rebecca Gablé den neuen Band ihrer Helmybs-Reihe dann im Cinedom Köln vor. Im Gespräch mit Kulturjournalistin Margarete von Schwarzkopf sprach sie über Inspiration zu ihren Büchern und die Liebe zu England. Sprecher Detlef Bierstedt, der auch das Hörbuch eingelesen hat, las ausgewählte Textpassagen.

November



prime video

Start der 2. Staffel „Maxton Hall“

Am 7. November startete die zweite Staffel von „Maxton Hall – Die Welt zwischen uns“ auf Amazon Prime Video und erreichte – wie bereits die erste Staffel im Vorjahr – am Startwochenende Platz 1 der weltweiten Prime-Video-Charts.

Von der hohen Aufmerksamkeit profitierte erneut die bei LYX erschienene Buchvorlage von Mona Kasten: Die bereits 2018 veröffentlichte „Save me“-Trilogie platzierte sich erneut auf den vorderen Rängen der Bestsellerlisten. Gleichzeitig stieg das internationale Interesse an der Reihe weiter an. Übersetzungen liegen inzwischen in 22 Ländern vor, darunter Brasilien, Frankreich und Großbritannien.
Ein besonderer Erfolg war zudem die Vergabe der US-Rechte an das Berkley-Imprint von Penguin Random House nach einem Bieterverfahren mit acht Verlagen.



Jeff Kinney vor Ort und in aller Munde

Zum runden Geburtstag der Weltbestsellerreihe kam Autor Jeff Kinney nach Deutschland und feierte mit uns und über 1.000 Kinder und Familien „Gregs Tagebuch 20 – Bock auf Party?“.

Zeitgleich setzten wir zusammen mit DIE ZEIT und ihrem Kindermagazin ZEIT LEO ein starkes Zeichen für Lesekompetenz und Lesebegeisterung mit einer umfangreichen Kooperation. Neben einem umfassenden Interview mit Jeff Kinney und einem Extraheft zum Auftakt gibt es monatlich eine Kolumne in ZEIT LEO mit exklusiv angefertigten Zeichnungen Kinneys.





Während seines Deutschlandbesuchs wurde Jeff Kinney außerdem von der Stiftung Lesen zum ersten internationalen Lesebotschafter ernannt, eine ganz besondere Auszeichnung.



Dezember



Ken Follett zu Besuch in Deutschland

Starautor Ken Follett kam mit seinem neuen Bestseller „Stonehenge – Die Kathedrale der Zeit“ für ein Event nach Deutschland. Der Erfolgs-Podcast eat.READ.sleep. von NDR Kultur präsentierte den Abend im CinemaxX in Hamburg.

Anlässlich seines Deutschlandbesuchs wurde Ken Follett mit insgesamt fünf Gold- und Platinplatten für seine herausragenden Erfolge im Hörbuchsegment ausgezeichnet.

Akquisition im Manga-Markt

Mit der Übernahme von Papertoons stärkt Bastei Lübbe seine Position in einem der dynamischsten Segmente der Unterhaltungsbranche. Die Community-orientierte Verlagsmarke, die 2022 von Lea Heidenreich und Michael Schuster gegründet wurde, ist auf Webtoons und Manhwas spezialisiert und ergänzt das Portfolio ideal.



papertoons

Literatur mit Strahlkraft: neues Imprint Pfaueninsel

Die Verlagsmarke Pfaueninsel startet offiziell mit anspruchsvollen Programmen und renommierten Autor:innen. Neben Florian Illies, der den Toptitel im Frühjahr vorlegt und sofort nach Erscheinen Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste eroberte, konnte Verlagsleiterin Constanze Neumann für 2027 Jean-Luc Bannalec mit einem historischen Roman für Pfaueninsel gewinnen.

Das Imprint erweitert das Portfolio von Bastei Lübbe um hochwertige literarische Stimmen und erzählende Sachbücher.

Pfaueninsel



März

Januar

Februar

Debüt bei der lit.COLOGNE

Die britische Autorin Florence Knapp begeisterte mit ihrem Roman „Die Namen“ Publikum und Buchhandel gleichermaßen. Im Rahmen des Literaturfestivals lit.COLOGNE kam sie für eine Lesung in die Kölner Kulturkirche. Der Titel, der im Mai als bestes Debüt bei den British Book Awards 2026 ausgezeichnet wurde, thematisiert die Frage, ob Namen den Verlauf eines Lebens prägen können.





Bastei Lübbe AG als TOP-Unternehmen ausgezeichnet

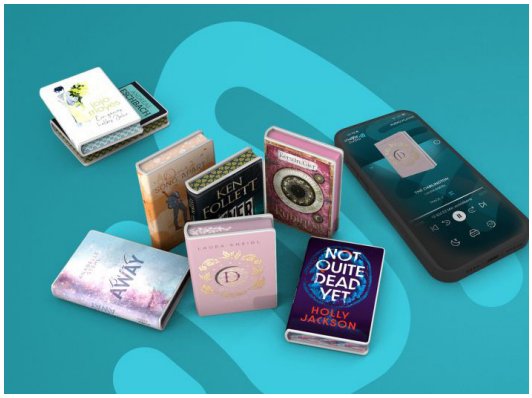
Bastei Lübbe AG erhält als erster Publikumsverlag die Auszeichnung als eines der Top 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands. Gewürdigt wurden insbesondere die digitalen Geschäftsmodelle, Community-Strategien und eine starke Innovationskultur: „Als inhaltegetriebenes und nicht technologiegeprägtes Medienhaus zu einem der innovativsten Unternehmen Deutschlands gewählt zu werden, ist ein besonderes Kompliment“, sagte Soheil Dastyari, CEO Bastei Lübbe AG.

Der Preis wurde unserem Leiter Business Development, Timo Dombrowe, vom früheren Bundespräsidenten und TOP-100-Mentor Christian Wulff überreicht.









shelfie.audio – eine Buchmarkt-Innovation feiert Premiere

Mit shelfie.audio bringt Lübbe Audio eine Produktinnovation auf den Markt. Das neue Format verbindet digitales Hören mit einem physischen Sammel- und Geschenkprodukt.

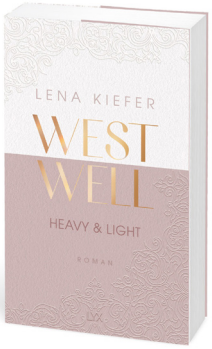
Auf der Leipziger Buchmesse präsentierten wir die ersten Exemplare, seit Mai sind die Produkte exklusiv für neun Monate in allen stationären Buchhandlungen von Thalia erhältlich.



Leipziger Buchmesse – mit eigenem Bühnenprogramm

Mit zahlreichen Autor:innen, Veranstaltungen und Produktneuheiten präsentierte sich Bastei Lübbe auf der Leipziger Buchmesse so vielfältig wie nie. Rund 50 nationale und internationale Autor:innen und über 70 Veranstaltungen – von Lesungen und Talks über Signierstunden bis hin zu besonderen Aktionen – auf unserer Bühne, an den Ständen und bei „Leipzig liest" lockten Zuschauer:innen und Zuhörer:innen an. Ein besonderer Publikumsmagnet war die Premiere von shelfie.audio.





Vom Buch auf den Bildschirm

Die bei LYX erschienene, erfolgreiche New Adult-Reihe „Westwell" von Lena Kiefer wird als Serie für Disney+ adaptiert. Das kündigte der Streamingdienst und die Autorin an. Die tragische Liebesgeschichte, die in New York spielt, dreht sich um die Erben zweier verfeindeter Immobilien-Dynastien.



INHALTS ANGABE

AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE 1

Brief des Vorstandsvorsitzenden 1

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG 4

Bastei Lübbe am Kapitalmarkt 5

CORPORATE GOVERNANCE 9

Brief des Aufsichtsrats 9

Erklärung zur Unternehmensführung 15

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT 24

Unternehmensprofil 24

Unternehmenssteuerung 27

Wirtschaftliches Umfeld 28

Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns 30

Nachtragsbericht 38

Prognosebericht 38

Risikobericht 41

Chancenbericht 51

Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB) 53

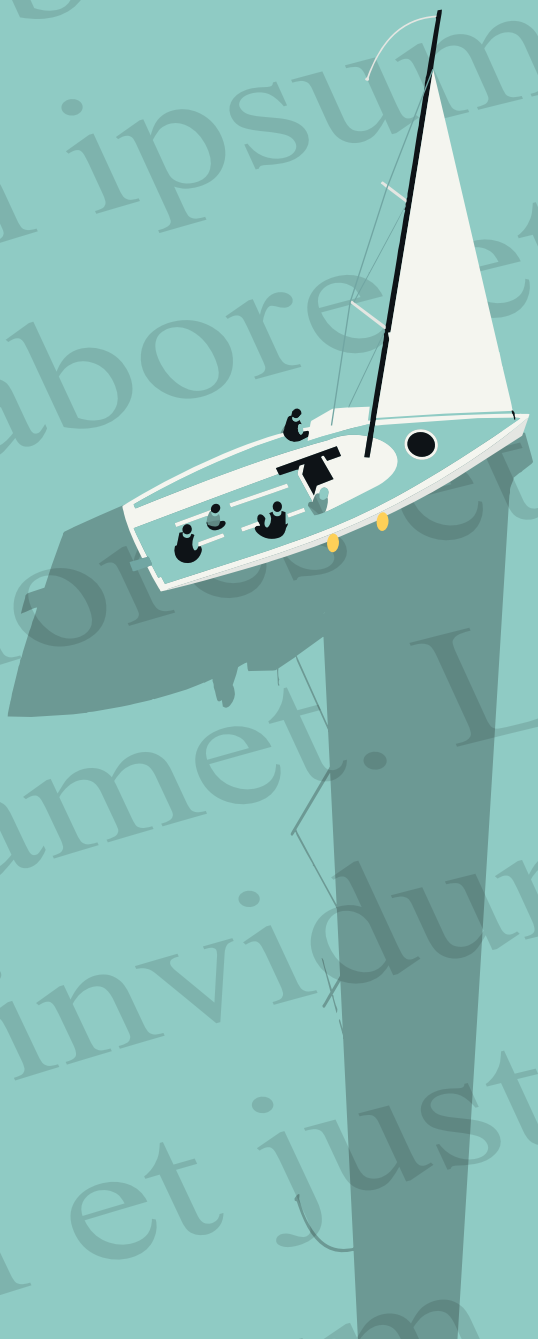
Angaben nach §§ 289a und 315a HGB 58

KONZERNABSCHLUSS 60

KONZERNANHANG 65

ERGÄNZENDE ANGABEN 110

AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE



LESEWELTEN KREIEREN

Brief des Vorstands-vorsitzenden

Soheil Dastyari, Vorsitzender des Vorstands



> Bastei Lübbe hat als Unternehmen in seiner bisherigen 73-jährigen Geschichte mehrfach die Flexibilität und Entschlossenheit gezeigt, die es braucht.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

beschäftigt man sich mit Sprache, ihrer Semantik, ihren Geschichten, Erzählungen und Bedeutungen, stellt man schnell fest, dass es in dem, was sie auszeichnet, kein Richtig und kein Falsch gibt. Im Grunde ist genau das ihr Zauber. Sprache ist wandelbar, vielseitig, grenzenlos, universell und zugleich unvergleichlich persönlich.

Seitdem der italienische Dichter und Geschichtenschreiber Petrarca dazu aufforderte, das innere Auge auf sich selbst zu richten, dient sie der Selbstvergewisserung, dem inneren Diskurs und folgerichtig auch der inneren Entdeckungsreise und Abenteuerlust. All das kann Sprache leisten. Und am besten findet man diese Leistungen in Büchern, eBooks, Audiobooks und den großen Geschichten darin.

Der fehlenden Polarität von Richtig und Falsch entspricht auch der Weg eines Buchverlages in die Zukunft. Es gibt nicht den einen richtigen Pfad oder die eine zu findende Zauberformel. Es geht hier vielmehr um den ganz individuellen Weg in die Zukunft. Dieser leitet sich natürlich aus der Vergangenheit ab, weiß aber zugleich immer auch die Potenziale der Gegenwart zu nutzen.

Diese Balance und damit unseren Weg zu finden und erfolgreich zu realisieren, war die größte Herausforderung dieses Geschäftsjahres, die wir gemeistert haben.

In diesem Sinne war 2025/2026 ein Brückenjahr im besten Sinne: Wir haben solide und gute Ergebnisse mit unseren bestehenden Produkten und Verlagsmarken erzielt. Gleichzeitig war das Jahr eine Phase der Investition in einige neue Projekte und Produkte, die Bastei Lübbe in den kommenden Jahren ausmachen und die für Wachstum bei Umsatz und Ertrag sorgen werden.

Ein Geschäftsjahr der bewussten Investition

Diese Phase des Aufbauens spiegelt sich entsprechend in unseren Geschäftsjahreszahlen wider. Mit einem Konzernumsatz von 118,4 Millionen Euro und einem EBIT von 9,3 Millionen Euro liegen wir unterhalb unserer ursprünglichen Prognosen. Dennoch konnten wir ein Umsatzwachstum erwirtschaften, allerdings bei deutlich geringerer Ergebnismarge. Hierfür waren mehrere Faktoren entscheidend: Einerseits konnten auch wir uns der in Deutschland herrschenden Konsumzurückhaltung aufgrund der schwachen konjunkturellen Lage nicht vollständig entziehen. Gerade im vierten Quartal unseres Geschäftsjahres, also in den Monaten Januar bis März, war diese Zurückhaltung deutlich spürbar. Dies und andere Faktoren führten dazu, dass wir Anfang April unsere Prognose für das Geschäftsjahr nach unten angepasst haben.

Auf der anderen Seite haben wir uns im Geschäftsjahr 2025/2026 ganz bewusst entschieden, in Innovation, in neue Marken, in neue Märkte und in neue Formate zu investieren. Solche Investitionen bedeuten zunächst mal Initial-Kosten, sind aber gleichzeitig entscheidend für zukünftiges Wachstum und werden in den nächsten Jahren ihre volle Ertragskraft entfalten.

Wir wirtschaften auch in der Investitionsphase profitabel, erzeugen Umsatzwachstum und sind in der Lage, unseren Aktionärinnen und Aktionären erneut eine attraktive Dividende vorzuschlagen. Kontinuität und Innovationskraft schließen sich bei Bastei Lübbe nicht aus; sie dynamisieren einander.

Neue Projekte und Produkte für weiteres Wachstum

Immer wieder spreche ich zu jeder Gelegenheit, auch öffentlich, davon, dass wir als Unternehmen Innovationen umarmen sollen. Man spricht in diesem Zusammenhang dann oft von Ideen und Möglichkeiten. In einem kreativen Haus wie dem unseren mangelt es allerdings nicht an Ideen oder Möglichkeiten. Es gilt viel eher darum, diese nachhaltig zu verwirklichen, indem wir sie bis zur Marktreife bringen, erfolgreich und sichtbar starten und daraufhin die Ideen als Produkte dann bei unseren Lesern und Nutzern etablieren. Das klingt simpel und ist doch stets eine lange, ereignisreiche Reise, auf der eine Menge passieren kann. Bastei Lübbe hat als Unternehmen in seiner bisherigen 73-jährigen Geschichte mehrfach die Flexibilität und Entschlossenheit gezeigt, die es braucht, sich als Unternehmen immer wieder weiterzuentwickeln und auch mal neu zu erfinden. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders viele Projekte und Produkte zur Marktreife und darüber hinaus gebracht:

Mit **shelfie.audio** haben wir eine echte Innovation realisiert – die erste wirkliche Produktinnovation im Buchmarkt seit dem digitalen Audiobuch. Shelfie.audio ist ein ganz neues Produktformat, das eine erstaunliche Lücke schließt: Hörbücher sind zwar der stärkste Wachstumstreiber der Buchbranche, doch seit dem Rückgang der CD sind sie kaum noch physisch erlebbar, schwer verschenkbar oder gar sammelbar. Shelfie holt das Hörbuch zurück ins reale Leben und ganz konkret in das heimische Regal. Jedes Shelfie ist liebevoll gestaltet und besitzt einen integrierten NFC-Chip, über den das Hörbuch per Smartphone-Kontakt in der kostenlosen App freigeschaltet wird. Ganz ohne Abo, mit übertragbaren Nutzungsrechten, ideal zum Sammeln, Verschenken und Teilen.

Das Premieren-Programm umfasst rund dreißig Titel von Bestsellerautoren wie Ken Follett, Mona Kasten, Dörte Hansen und Jojo Moyes. Erstmals auf der Leipziger Buchmesse 2026 der Öffentlichkeit vorgestellt, ist Shelfie seit Mai zum Start exklusiv bei Thalia im stationären und digitalen Handel erhältlich und wird danach flächendeckend im Handel ausgerollt.

Ich will hier nochmal betonen: Es handelt sich von der Idee bis zur Umsetzung um eine Eigenentwicklung von Lübbe Audio. Aber wir haben die Technologie bewusst offen für alle Verlage konzipiert, um hier einen Standard zu schaffen. Es ist ein Beispiel dafür, dass wir über das Medium Buch nicht polar – etwa analog oder digital – nachdenken, sondern vielmehr versuchen, im Sinne der Leser und Nutzer die beste Kombination aus allen Buchwelten zu kreieren.

Neues Wachstumspotenzial kommt bei uns aber auch aus ganz verschiedenen Bereichen: Mit der **Pfaueninsel** haben wir aus Berlin heraus eine völlig neue Verlagsmarke gegründet, die unser Portfolio als Vollverlag gezielt ausbaut und um das hochwertige literarische Segment erweitert. Unter der Leitung von Constanze Neumann versammelt Pfaueninsel literarische Stimmen aus aller Welt: Romane und erzählende Sachbücher, die berühren, überraschen und Diskussionen anstoßen. Gleich das erste Programm konnte große Autorennamen bieten – so etwa der Spitzentitel „Träume aus Feuer – Der Alchemist von der Pfaueninsel" von Florian Illies, eines der meistdiskutierten Bücher des Frühjahrs. Und hier können wir bereits sehen, wie der Samen der Innovation aufgeht: Der Titel von Florian Illies ist direkt auf dem Spitzenplatz der SPIEGEL-Bestsellerliste eingestiegen.

Dass die Buchpremiere am 28. Mai 2026 auf der Berliner **Pfaueninsel** stattfand, dem namensgebenden Ort, war mehr als eine hübsche Kulisse; es war ein programmatisches Statement für erzählerische Schönheit, für Tiefe und für den Mut, im Zeitalter der Schnelllebigkeit auf das Beständige zu setzen. Mit einer Zielgruppe vor allem jenseits der 45 Jahre sprechen wir zudem ein Lesepublikum an, das wir bisher nicht in vergleichbarer Weise bedient haben.

Projekt Nummer drei ist unser Einstieg in eines der wachstumsstärksten Segmente der letzten Jahre: Mit der Übernahme von Papertoons zum 1. Januar 2026 sind wir in eines der weltweit dynamischsten Unterhaltungssegmente eingestiegen. Papertoons ist der erste deutsche Manhwa- und Manga-Verlag und bringt insbesondere internationale Webtoons-Erfolgsformate aus Südkorea und Japan als hochwertige Printausgaben auf den deutschsprachigen Markt. Die Community, die sich um diese Erzählformen bildet, ist jung, digitalaffin und von großer Leidenschaft geprägt. Es ist genau die Leserschaft, die wir im Rahmen unserer Community-Strategie seit Jahren systematisch bedienen, für uns gewinnen sowie nachhaltig auf- und ausbauen wollen.

Und schließlich: LYX in den USA. Unsere Community-Marke LYX hat den Schritt auf den US-amerikanischen Markt gewagt, stationär wie online. Meines Wissens das erste Mal, dass eine deutsche Verlagsmarke diesen Weg geht. Wir sind diesen Schritt mit dem größten Respekt vor der Größe und den Besonderheiten des US-Marktes gegangen. Und dennoch ist er auch Ausdruck unseres Selbstverständnisses, denn wir denken nicht in nationalen Grenzen, wenn unsere Inhalte und unsere Community-Modelle international funktionieren können. Und so konnten wir auch in den USA erfolgreich mit dem Community-Aufbau starten und erst kürzlich mit dem Titel „Eleanor & Grey“ von Brittainy Cherry unsere erste Bestsellerlisten-Platzierung der USA TODAY feiern.

TOP 100: Eine Auszeichnung, die uns ehrt und bestärkt

Unsere Innovationskraft ist nicht unentdeckt geblieben, und das ist eine gern gesehene Bestätigung unserer Arbeit: Im Februar 2026 sind wir mit dem TOP 100-Preis als eines der innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet worden. Das wissenschaftliche Auswahlverfahren umfasste über einhundert Prüfkriterien in fünf Kategorien, von der Innovationskultur über Prozesse bis hin zum messbaren Innovationserfolg. Als Inhalte-getriebenes Medienhaus, das eben kein klassisches Technologieunternehmen ist, zu einem der innovativsten Mittelständler Deutschlands gewählt zu werden, empfinde ich als besonderes Kompliment an unser gesamtes Team. Die Jury würdigte insbesondere unseren Digital-First-Mover-Ansatz, unsere Reaktion auf Social-Media-Trends wie BookTok, unser Direct-Commerce-Ökosystem und unsere Community-getriebenen Geschäftsmodelle. Rund 30 Prozent unseres Umsatzes stammen mittlerweile aus solchen Community-getriebenen Marken und Modellen und rund 32 Prozent unserer Umsätze entfallen allein auf eBook und Audiobooks. Zwei Anteile, die vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen wären.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren, ich hoffe, dass ich Ihnen einen kleinen Einblick in die Vielseitigkeit unserer Ideen, Bücher, Audiobooks etc. geben konnte und ebenso in das Potenzial der Innovationen, die wir bei unserer Bastei Lübbe AG entwickeln. Wir sind fest überzeugt, dass sich unsere Ideen zukünftig zu einem festen Teil des Fundaments unseres Unternehmens entwickeln. Das bedeutet, dass sie einen signifikanten Beitrag zu Umsatz und Ertrag leisten können.

An vielen Stellen zeigt sich ja bereits, wie groß das Potenzial unserer Innovationen ist. Ich bin zuversichtlich, dass die Investitionen dieses nun abgeschlossenen Übergangsjahres in den kommenden Geschäftsjahren ihre volle Wirkung entfalten werden.

Teamarbeit für unseren Erfolg

Mein Dank gilt in diesem Jahr in besonderem Maße unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In einem Jahr, in dem so vieles gleichzeitig neu entsteht, ist besonderer Einsatz gefragt: die Bereitschaft, gewohnte Pfade zu verlassen, Unsicherheit auszuhalten und den Mut zur Innovation nicht nur mitzutragen, sondern mit eigenen Ideen voranzutreiben. Genau diesen Einsatz haben sie gezeigt, jeden einzelnen Tag. Bastei Lübbe ist kein Unternehmen, in dem Innovation von oben verordnet wird; sie entsteht aus der Mitte des Teams heraus in Teamarbeit. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich bedanke mich an dieser Stelle auch sehr herzlich bei meinen Vorstandskollegen, der Erfolg des vergangenen Jahres ist ein Erfolg unseres gesamten Teams.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich ganz herzlich für Ihr Vertrauen. Ebenso wie unseren Geschäftspartnern im Handel, Logistik, Druck, Technologie und in der Kreativwirtschaft ohne die weder unsere neuen Ideen noch unser erfolgreiches Tagesgeschäft denkbar wären.

Unsere Geschichte hält noch viele spannende Kapitel bereit, die wir sicher noch gemeinsam erfolgreich schreiben werden.

Herzlich, Ihr



Soheil Dastyari

DER VORSTAND
DER BASTEI LÜBBE AG



SANDRA DITTERT
Vorständin Vertrieb und Marketing (bis Mai 2026)

SIMON DECOT
Vorstand Programm

MATHIS GERKENSMEYER
Vorstand Finanzen

SOHEIL DASTYARI
Vorstandsvorsitzender

BASTEI LÜBBE AM KAPITALMARKT

ENTWICKLUNG DES KAPITALMARKTS

Das Börsenumfeld der Bastei Lübbe AG im Geschäftsjahr 2025/2026 war von einer weiterhin hohen Volatilität an den internationalen Kapitalmärkten geprägt. Neben den anhaltenden geopolitischen Konflikten – insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten – standen vor allem wirtschafts- und handelspolitische Entwicklungen im Fokus der Investoren. Maßgeblichen Einfluss auf die Aktienmärkte hatte dabei die Politik der neuen US-Regierung unter Präsident Trump, deren erratische Zoll- und Handelspolitik im Jahresverlauf wiederholt zu erheblichen Marktverwerfungen führte. Insbesondere die im Frühjahr 2025 angekündigte Ausweitung bestehender Importzölle sorgte zeitweise für deutliche Kursrückgänge und schürte erneut Sorgen vor einer Abschwächung des Welthandels sowie einer Rezession in den USA. Nachdem einzelne Maßnahmen infolge negativer Marktreaktionen teilweise zurückgenommen wurden, setzte an den Börsen jedoch wieder eine Erholung ein.

Gleichzeitig entwickelte sich die Geldpolitik zunehmend unterstützend für die Kapitalmärkte. Vor dem Hintergrund rückläufiger Inflationsraten setzte die Europäische Zentralbank ihren Lockerungskurs fort und senkte die Leitzinsen im Verlauf des Geschäftsjahres mehrfach. Auch die US-amerikanische Federal Reserve Bank leitete im weiteren Jahresverlauf Zinssenkungen ein. Zusätzlich sorgten umfangreiche fiskalpolitische Impulse in Europa, insbesondere in Deutschland, für positive Impulse an den Aktienmärkten. Die von der neuen Bundesregierung angekündigten Investitionsprogramme in Infrastruktur, Energie und Verteidigung sowie die damit verbundene Lockerung der Schuldenbremse stärkten das Vertrauen der Investoren in eine mittelfristige Belebung der europäischen und insbesondere der deutschen Wirtschaft.

In den ersten Monaten des Jahres 2026 rückten jedoch erneut geopolitische Risiken und Inflationssorgen stärker in den Vordergrund. Die Eskalation des Konflikts der USA und Israels mit dem Iran führte zeitweise zu deutlich steigenden Energiepreisen und zunehmender Unsicherheit an den Finanzmärkten. Gleichzeitig belasteten schwache Konjunkturdaten aus Deutschland sowie die anhaltende Unsicherheit über die weitere Dynamik der internationalen Handelsbeziehungen die Stimmung der Investoren. Angesichts dieser Entwicklungen agierten die Notenbanken zuletzt wieder vorsichtiger hinsichtlich weiterer Zinssenkungen.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte im Geschäftsjahr 2025/2026 insgesamt überwiegend positiv, auch wenn die Volatilität insbesondere in den ersten Monaten des Jahres 2026 erneut zunahm. Während die US-amerikanischen Börsen deutliche Kurszuwächse verzeichneten, wurden diese aus Sicht europäischer Investoren teilweise durch die Schwäche des US-Dollars relativiert. Der Dow Jones Industrial Average legte im Zeitraum vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 um 10,3 % zu, der technologielastige Nasdaq 100 gewann 23,1 % und der S&P 500 verzeichnete ein Plus von 16,4 %.

Auch die europäischen Aktienmärkte entwickelten sich trotz zwischenzeitlicher Belastungen insgesamt positiv. Der Euro Stoxx 50 gewann 6,1 %, während der deutsche Leitindex DAX im Geschäftsjahr um 2,3 % zulegte. Die deutschen Nebenwerteindizes entwickelten sich ebenfalls positiv: Der MDAX gewann 2,8 %, während der SDAX ein Plus von 8,3 % verzeichnete.

DIE BASTEI LÜBBE-AKTIE AM KAPITALMARKT

Belastet durch die insgesamt zurückhaltende Entwicklung kleinerer und mittelgroßer Medienwerte und eine zeitweise verhaltene Marktliquidität sowie auf Basis der Geschäftsentwicklung, die sich auch in vorsichtigeren Research-Empfehlungen widerspiegelte, verzeichnete die Aktie im Zeitraum vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 auf Xetra-Basis einen Kursrückgang von 42,0 %.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 eröffnete die Aktie am 1. April 2025 bei 11,30 Euro. Zum Ende des Geschäftsjahres lag der Kurs am 31. März 2026 bei 6,44 Euro. Das Jahrestief (Intraday) wurde am 16. März 2026 mit 6,24 Euro erreicht, der Höchstkurs (Intraday) lag am 24. April 2025 bei 11,60 Euro.

Kursentwicklung 2025/2026



Aktieninformationen

Gesamtzahl der Aktien	13.300.000 (Stückaktien)
Höhe des Grundkapitals	13.300.000,00 Euro
ISIN	DE000A1X3YY0
WKN	A1X 3YY
Kürzel	BST
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
Schlusskurs zum 31. März 2026	6,44 Euro
12-Monats-Hoch (Schlusskurs) am 30. April 2025	11,45 Euro
12-Monats-Tief (Schlusskurs) am 30. März 2026	6,32 Euro

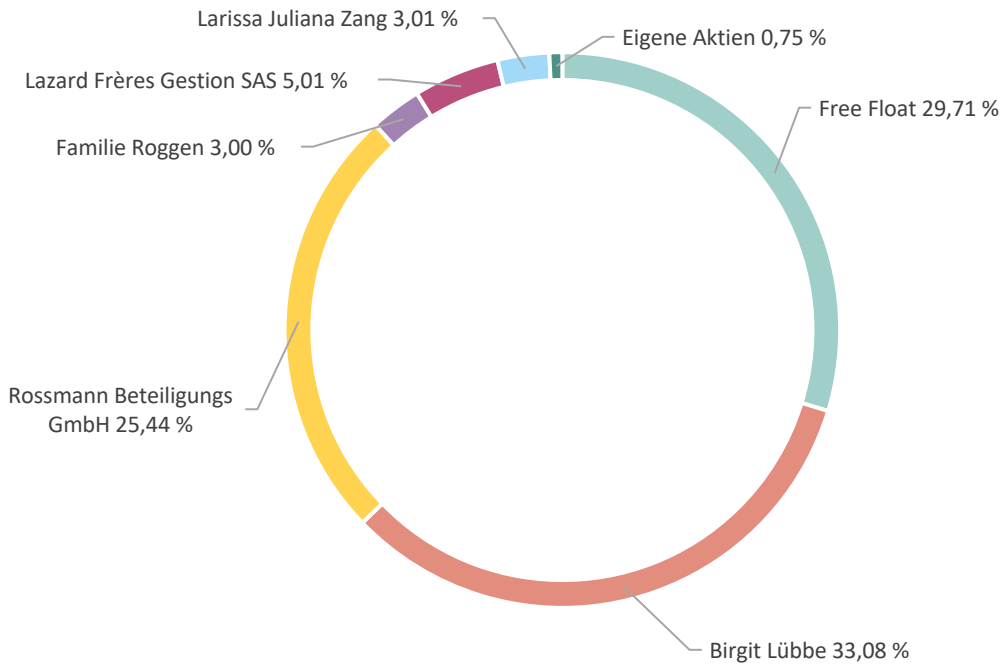
POSITIVE BEWERTUNG IM ANALYSTENRESEARCH

Die Aktie der Bastei Lübbe AG wird derzeit von der DZ Bank sowie den Researchhäusern Warburg Research und Solventis analysiert und bewertet. In ihren Studien anlässlich des Zwischenberichts zum dritten Quartal empfahlen alle Analysten die Aktie zum Kauf. Die Kursziele aller Analysten liegen zwischen 8,00 Euro und 10,40 Euro.

Die vollständigen Research-Studien stehen auf der Homepage der Bastei Lübbe AG zur Verfügung unter: bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/aktie/download.

STABILE AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND 30. JUNI 2026)

Die Aktionärsstruktur auf Basis der jeweils letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilungen ist in der Grafik dargestellt und gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2025 unverändert. Birgit Lübbe und die Rossmann Beteiligungs GmbH halten demnach weiterhin 33,08 % bzw. 25,44 % der Anteile am Unternehmen. Die Beteiligungen von Lazard Frères Gestion, Larissa Juliana Zang und Familie Roggen liegen unverändert bei 5,01 %, 3,01 % bzw. 3,00 %. Darüber hinaus hält die Gesellschaft 0,75 % eigene Aktien. Der Free Float beläuft sich insgesamt auf 29,71 %.



Bastei Lübbe legt großen Wert auf einen kontinuierlichen und offenen Dialog mit institutionellen Investoren, Analysten, Privatanlegern sowie Vertretern der Finanz- und Wirtschaftsmedien und informiert regelmäßig über die Entwicklung und strategischen Perspektiven der Verlagsgruppe. Im Geschäftsjahr 2025/2026 präsentierte sich das Unternehmen erneut auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main sowie auf den Hamburger Investorentagen.

Die Aktie der Bastei Lübbe AG ist im streng regulierten Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Damit erfüllt die Gesellschaft hohe Publizitäts- und Transparenzanforderungen und informiert den Kapitalmarkt umfassend sowie zeitnah über wesentliche Entwicklungen und Ereignisse in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Presseinformationen. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die Bastei Lübbe AG ihre transparente und zielgerichtete Kapitalmarktkommunikation sowie den offenen Dialog mit den Marktteilnehmern fortsetzen.

Weitere Informationen stehen Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage zur Verfügung unter: bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations.

HAUPTVERSAMMLUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

Aufsichtsrat und Vorstand der Bastei Lübbe AG legen großen Wert auf den direkten und kontinuierlichen Austausch mit den Aktionärinnen und Aktionären. Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 17. September 2025 in Köln statt. Dabei informierte der Vorstand über die positive Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres, in dem Bastei Lübbe Umsatz und Profitabilität erneut steigern und die mehrfach angehobene Ergebnisprognose erfüllen konnte. Im Fokus standen insbesondere die erfolgreiche Entwicklung der community-getriebenen Geschäftsmodelle und digitalen Angebote sowie der weitere Ausbau der Verlagsmarken und community-naher Geschäftsfelder, insbesondere im Bereich Direct Commerce.

Die Hauptversammlung beschloss unter anderem den Vorschlag, eine Dividende von 0,36 Euro je Aktie auszuschütten, nach 0,30 Euro je Aktie im Vorjahr. Die Ausschüttung bewegt sich damit innerhalb des avisierten Korridors von 40 % bis 50 % des Periodenergebnisses.

Bei den Abstimmungen waren nahezu 82,4 % des satzungsmäßigen Grundkapitals der Bastei Lübbe AG vertreten. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit großer Mehrheit für das Geschäftsjahr entlastet; zudem wurden sämtliche Tagesordnungspunkte angenommen. Die detaillierten Tagesordnungspunkte sowie die Abstimmungsergebnisse stehen auf der Investor-Relations-Seite der Unternehmenswebsite zur Verfügung.

DIVIDENDENPOLITIK

Die Bastei Lübbe AG verfolgt weiterhin eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Gewinns, um die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Voraussetzung für die Ausschüttung von Dividenden ist stets die Vereinbarkeit mit einer langfristigen und nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Damit unterstreicht die Gesellschaft ihren Anspruch an eine wertorientierte Unternehmensführung, die eine angemessene und kontinuierliche Beteiligung der Aktionäre am wirtschaftlichen Erfolg ermöglicht. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Dividende von 0,36 Euro je Aktie ausgeschüttet.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,25 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspräche – unter Berücksichtigung der nicht dividendenberechtigten eigenen Anteile – einer Ausschüttungsquote von 50 % des ausschüttungsfähigen Gewinns.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss 2025/2026 der Bastei Lübbe AG, der der Beschlussfassung über die Dividende zugrunde liegt, wird für das Geschäftsjahr ein Ergebnis von 6,4 Mio. Euro ausgewiesen. Der nach Ausschüttung der Dividende verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

CORPORATE GOVERNANCE



ORIENTIERUNG GEBEN

Bericht des Aufsichtsrat

Carsten Dentler, Vorsitzender
des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die erfolgreiche Verbreiterung der Aktivitäten unseres Publikumsverlags durch organisches wie anorganisches Wachstum hat unter anderem zu einer spürbaren und gewünschten Relativierung der Effekte aus dem Erscheinen einzelner Erfolgsautoren auf den Geschäftsverlauf des Hauses geführt. Davon unbenommen lässt sich die kreative Produktivität unserer Autorinnen und Autoren – glücklicherweise - nur sehr begrenzt planerisch erfassen. Vor diesem Hintergrund war der starke Einfluss des konsekutiven Erscheinens mehrerer Weltbestseller im Programm auf den Verlauf des Geschäftsjahrs 2025/2026 bereits früh absehbar. Die daraus resultierenden Positionierungen auf den Bestsellerlisten waren erneut sehr erfreulich, konnten signifikante, teilweise seit längerem erwartbare Rückgänge in bislang durch starkes Wachstum geprägten Bereichen unseres Publikumsverlages jedoch nicht vollständig kompensieren.

Trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds, geprägt von wirtschaftlicher Unsicherheit und zurückhaltender Konsumstimmung, konnte das Unternehmen seine programmatische und produktseitige Widerstandskraft weiter unter Beweis stellen. Erreicht wurde dies durch eine unverändert fokussierte Präsenz in den unseren Leserinnen und Lesern wichtigen Feldern, der weiteren Verbreiterung des inhaltlichen Angebotes über die Gründung und Stärkung neuer Imprints wie Pfaueninsel durch sie maßgeblich unterstützende, herausragenden Autoren, gezieltem thematischen Eingehen auf die Situation in betroffenen Regionen sowie die Entwicklung sehr innovativer Produktansätze wie shelfie.audio. Dieser konnte auch dank der sehr guten Zusammenarbeit mit mehreren, langjährigen Partnern im Rahmen der diesjährigen Leipziger Buchmesse gemeinsam gelauncht werden und wurde sehr gut angenommen.

Erneut war es das Zusammenspiel der unser Unternehmen in vielerlei Hinsicht begleitenden Communities mit ihrem Engagement, ihrer nie nachlassenden Neugierde auf interessante Themen und Geschichten sowie der Bereitschaft, diese kreative Energie mit den Autorinnen und Autoren im Rahmen der jeweiligen Imprints zu teilen.

Allen an diesem Prozess Beteiligten gehört wiederum der Dank für das nachhaltige Erschaffen und damit Greifbarmachen dieser Inhalte und Werte in vielfältiger Form, sei es haptisch oder digital.

Dank gebührt vor diesem Hintergrund auch all denen, die diese einzigartige Community in außergewöhnliche Momente und Events verwandeln helfen.

In diesem kreativen Netzwerk leisteten unsere Titel und Programme sowie die sie schaffenden, herausragenden Autorinnen und Autoren und die begleitenden Handelspartner auch in diesem Geschäftsjahr wieder äußerst Bemerkenswertes: nämlich die von uns verlegten Inhalte in einem scheinbar immer umfangreicher werdenden Strom von Content sichtbar und erfolgreich zu positionieren.

Es bleibt festzuhalten, dass sich die Wirtschaft und Politik wohl auf eine längere, nachhaltig wirkende Phase hoher Volatilität und damit verbundener Veränderungen der Rahmenbedingungen für die gesamte Gesellschaft einstellen werden müssen. Neben den seit längerem bekannten Faktoren wie einer zunehmend polarisierten geopolitischen Lage sind die Auswirkungen der letztlich äußerst dynamischen Entwicklung im Feld der KI auf die sozialen, politischen sowie ökonomischen Realitäten und den sich daraus ergebenden gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt noch nicht wirklich abschätzbar. Vor diesem Hintergrund gilt es Bereiche wie Zugang zu Information, Bildung, Datensicherheit sowie die Aufrechterhaltung von Meinungsfreiheit und Offenheit für neue Themen wesentlich stärker zu gewichten. Verlagen und ihrem Umfeld kommt dabei eine zunehmende Verantwortung zu.

War es schon unter bisherigen Rahmenbedingungen eine immer neu herausfordernde Aufgabe, das Unternehmen nachhaltig und erfolgreich zu entwickeln, so muss in Zukunft umso mehr der Fokus des Vorstands und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf liegen, dem Publikumsverlag Bastei Lübbe, seinen Leserinnen und Lesern sowie Handelspartnern diese Haltung zu vermitteln. Gerade auch die Gründung neuer Imprints kann dazu beitragen, ohne jedoch den Blick von den bestehenden Aktivitäten im deutschsprachigen Raum und darüber hinaus nehmen zu dürfen.

Diese Herangehensweise wird die Voraussetzung dafür schaffen, dem Unternehmen, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, Leserinnen und Lesern und auch Aktionärinnen und Aktionären auch in Zukunft einen Raum für Entfaltung, sinnstiftendes Handeln und Investieren zu bieten und damit auch die eigene Zukunft aktiv mitgestalten zu können.

Lassen Sie uns neugierig bleiben, offen für die Chancen aus den momentanen Entwicklungen sein und ohne damit bereits vorhandene, gute Dinge und Werte zu vernachlässigen.

Wir bleiben positiv, wach und immer unterhaltsam!

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Auch im Geschäftsjahr 2025/2026 hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands eng begleitet und ihn bei der Leitung des Unternehmens intensiv und regelmäßig beraten. Dabei fand ein ständiger Austausch des Aufsichtsrats mit dem Vorstand über die laufende Entwicklung des Geschäftes, dessen Überlegungen zur Unternehmensstrategie sowie über die Umsetzung von wesentlichen Maßnahmen und Projekten statt. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht und ausführlich erläutert. Die Risikosituation, das Risikomanagement sowie der Ausbau und die gezielte Erweiterung von teilweise bereits bestehenden, dies unterstützenden Systemen wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten, monatlichen Informationsterminen und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig überwacht. Aufgrund der Berichterstattung des Vorstands in regelmäßigen Monatsberichten, regulären Aufsichtsratssitzungen sowie Besprechungen mit dem Vorstand zu besonderen Themen konnte sich der Aufsichtsrat jederzeit ein umfassendes Bild von den wirtschaftlichen Verhältnissen des Unternehmens machen. Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Sitzungen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in stetigem Kontakt mit dem Vorstand und besprach mit ihm wesentliche Vorgänge und anstehende Entscheidungen.

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025/2026

Die zum 31. März 2026 endende Bestellung von Herrn Simon Decot als Mitglied des Vorstands der Bastei Lübbe AG wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 24. April 2025 bis zum 31. März 2031 verlängert. Für denselben Zeitraum wurde sein Vorstandsanstellungsvertrag verlängert.

Die zum 31. August 2026 endende Bestellung von Herrn Mathis Gerkensmeyer als Mitglied des Vorstands der Bastei Lübbe AG wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 25. Februar 2026 bis zum 31. August 2031 verlängert. Für denselben Zeitraum wurde sein Vorstandsanstellungsvertrag verlängert.

Auf Seiten des Aufsichtsrates gab es im Geschäftsjahr 2025/2026 keinerlei Veränderungen.

Aufsichtsratssitzungen und Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2025/2026 hielt das Aufsichtsgremium – unter Beachtung von § 110 Abs. 3 Satz 1 AktG – insgesamt vier ordentliche Sitzungen in Präsenz ab. Darüber hinaus wurden unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats, in der Regel unter Teilnahme des Vorstands, Telefonkonferenzen durchgeführt. Soweit erforderlich wurden einzelne Sachverhalte über die Behandlung im Rahmen von Präsenzsitzungen mittels schriftlicher Umlaufbeschlüsse entschieden. Soweit durch Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung geboten, fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu wesentlichen operativen, organisatorischen und strukturellen Themen.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die laufende Geschäftsentwicklung im Jahr 2025/2026,
- die künftige Entwicklung und Strategie der Gesellschaft, ihrer Sparten und Bereiche,
- die Analyse des Unternehmens und seiner Beteiligungen sowie die Ableitung und Umsetzung strategischer und operativer Maßnahmen,
- die gezielte Verbesserung interner Risikomanagement- und Compliance-Systeme
- die nachhaltige Entwicklung des Vorstandes und seiner Mitglieder
- die Präsenz und Kommunikation auf Branchenevents sowie gegenüber dem Kapitalmarkt.

Der Aufsichtsrat erörterte im Geschäftsjahr 2025/2026 in den Sitzungen insbesondere folgende Themen:

Ordentliche Sitzung vom 13. Mai 2025

Von Vorstand und Aufsichtsrat wurde die Mehrjahresplanung bis ins GJ 2027/2028 besprochen. Dabei galt es zu beachten, dass die zuletzt im GJ 2024/2025 angehobene Umsatzprognose nicht ganz erreicht werden konnte. Unverändert ging der Vorstand von einem deutlichen Wachstum im GJ 2025/2026 aus. Aufgrund der unterschiedlichen Profitabilitätsniveaus der jeweiligen Wachstumstreiber wurde jedoch kein stetiger Anstieg des EBIT sowie der EBIT-Marge erwartet. Die erwartete Umsatzentwicklung wurde dabei nach Sparten erläutert. Neue Verlagsmarken sollten planmäßig eine gezieltere Ansprache von Themen, Zielgruppen und Communities ermöglichen. Die darauf aufbauende Planung wurde vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Seitens des Vorstands wurden die Vorschläge sowohl für die jeweiligen individuellen Zielvereinbarungen wie auch für die von dem Vorstand gemeinsam zu erreichenden Ziele vorgestellt. Diese wurden mit dem Aufsichtsrat eingehend erörtert.

Die Haltung des Unternehmens zu KI, einzelnen Anwendungen sowie dem daraus realistisch zu erwartenden Mehrwert wurde seitens des Vorstands vorgestellt. Rückfragen seitens des Aufsichtsrats wurden intensiv diskutiert.

Eine umfangreiche Analyse neuer Wachstumsfelder wurde vorgestellt und gemeinsam mit dem Stand der Entwicklung des neuen Imprints Pfaueninsel dem Aufsichtsrat präsentiert. Der Vorstand berichtete weiterhin über den Stand der Rechtsstreitigkeit mit Organen und Dritten.

Ordentliche Sitzung vom 8. Juli 2025

Der Vorstand berichtete umfassend über den Verlauf des Geschäftsjahrs 2024/2025 und erläuterte die wesentlichen Treiber der Entwicklung, wozu insbesondere der Ausbau des Direct-Commerce-Geschäfts sowie der erfolgreiche Serienstart bei Maxton Hall gezählt werden konnten. Eine gegenüber der Planung verzögerte Veröffentlichung von Dan Brown im vorherigen Geschäftsjahr konnte dadurch kompensiert werden. Im Verlauf der Erläuterungen zum Geschäftsjahr wurden vom Vorstand weitere wesentliche Fragen des Aufsichtsrats ausführlich erläutert. Dazu zählten unter anderem Rückfragen zu Autorenhonoraren, Ertragssteuerzahlungen und der Dividende aus der Räder-Beteiligung. Umfassend wurde auf die Marktbedingungen sowie weitere das Unternehmen betreffende wesentliche Marktereignisse eingegangen. Die Entwicklung von Umsatz und EBIT in den einzelnen Konzerngesellschaften und -segmenten wurde vorgestellt und beurteilt. Die relevanten Bilanzpositionen wurden besprochen, inklusive der Bewertung von Vorräten und Beteiligungen. Eine ausführliche Präsentation der Kapitalflussrechnung sowie die Entwicklung der Nettofinanzposition der Gesellschaft wurde diskutiert und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Entsprechende Rückfragen des Aufsichtsrats wurden vom Vorstand umfassend erläutert.

Darauf aufbauend erläuterte der Vorstand seinen Vorschlag zur Dividendenzahlung für das abgelaufene Geschäftsjahr sowohl unter finanziellen wie auch strategischen Gesichtspunkten.

Seitens des Vorstands wurde dem Aufsichtsrat des Weiteren der Risikobericht der Bastei Lübbe vorgestellt und in diesem Rahmen noch einmal auf die Grund-

züge des implementierten Risikomanagementsystems sowie die Risikosituation des Unternehmens auf Basis der Risikoinventur per 31. März 2025 eingegangen. Der Status wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen. Es wurde die weitere, kontinuierliche Verbesserung in den Bereichen Interne Revision und Compliance-Management mit dem Vorstand vereinbart, unter anderem mittels der Hinzuziehung externer Dienstleister. Hierzu berichtete der seit Oktober 2024 für das Unternehmen tätige externe Compliance-Manager über den aktuellen Stand des Compliance-Management-Systems sowie die Einführung eines Code of Conduct. Rückfragen des Aufsichtsrats zur Organisation des Compliance-Systems wurden ausführlich beantwortet.

Vom Vorstand wurde im Weiteren der Einzelabschluss der Bastei Lübbe AG sowie der Konzernabschluss vorgestellt. Der Aufsichtsrat erörterte wesentliche Aspekte dieser Abschlüsse mit den anwesenden verantwortlichen Vertretern der Abschlussprüferin RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, und dem Vorstand. Prüfungshandlungen, Kontrollprozess sowie Wesentlichkeitsgrenzen wurden erörtert. Der Abschlussprüfer informierte den Aufsichtsrat über zukünftig eventuell zu beachtende regulatorische Anforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit der geplanten CSRD-Berichterstattung. Auf Basis eigener Prüfungen sowie nach eingehender Beratung mit dem Abschlussprüfer wurden die vorgelegten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG war damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Des Weiteren wurde der Dividendenvorschlag des Vorstands für die Hauptversammlung am 17. September 2025 eingehend erörtert und im Anschluss beschlossen. Die Einladung und die Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung wurden abgestimmt.

Mit dem Ablauf des Geschäftsjahres 2025/2026 wird aufgrund der vorgeschriebenen Rotation ein Wechsel des bisherigen Abschlussprüfers notwendig. Vorstand und Aufsichtsrat beauftragten den Finanzvorstand mit der Koordination des Suchprozesses für einen Nachfolger.

Über die Zielerreichung des Gesamtvorstands sowie die individuellen, nicht-finanziellen Ziele der einzelnen Vorstandsmitglieder wurde beraten. Erstere wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam, Letztere in Einzelgesprächen zwischen Aufsichtsrat und dem jeweiligen Vorstandsmitglied übereinstimmend festgestellt. Die Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2025/2026 wurden zwischen Aufsichtsrat und Vorstand besprochen.

Ordentliche Sitzung vom 4. Novmeber 2025

Die Vorschläge für die Termine des Sitzungs- und Finanzkalenders wurden vorgestellt, diskutiert und zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt.

Seitens des Vorstandes wurde dem Aufsichtsrat ein Bericht zum Halbjahresergebnis sowie dem aktuellen Forecast bei allen Konzerngesellschaften gegeben. Rückfragen des Aufsichtsrats betreffend die Entwicklung einzelner Sparten sowie zur Umsetzung wichtiger IT- und Effizienzprojekte wurden ausführlich beantwortet.

Über die Risikosituation zum 30. September 2025 wurde vom Vorstand Bericht erstattet. Obwohl sich keine Veränderung der aggregierten Sicht gegenüber dem vorherigen Risikobericht ergeben hatte, waren sich Vorstand und Aufsichtsrat darin einig, dass der Risikoüberwachung unverändert hohe Aufmerksamkeit zu widmen ist. Der Vorstand berichtete über die Unterstützung und Beratung des Unternehmens seit dem 1. Oktober 2024 durch einen neuen externen Compliance-Beauftragten und die avisierte Dienstleisterauswahl für den Bereich der Internen Revision.

Der Vorstand berichtete zum Status der qualitativen Ziele des Geschäftsjahres 2025/2026. Der Aufsichtsrat nahm die Ausführungen positiv zur Kenntnis.

Unterstützend erfolgte die Berichterstattung des externen Dienstleisters zum Zwischenstand der Reifegradanalyse der Corporate Governance Systeme. Nach dessen Einschätzung ist das Compliance-Management-Systems (CMS) effektiv und bereits sehr strukturiert implementiert. Das Risikomanagement-System (RMS) ist ebenfalls gut etabliert und wird effektiv genutzt. Identifizierte Verbesserungs- und Weiterentwicklungspotentiale werden derzeit umgesetzt. Das Interne Kontrollsystem (IKS) hatte seinen Fokus bisher auf den rechnungslegungsbezogenen Bereich gelegt. Ergänzende Maßnahmen wurden identifiziert und umgesetzt. Die daraus erwarteten Verbesserungen werden vom externen Dienstleister nachgehalten und überprüft. Eine darauf aufsetzende, mehrjährige risikoorientierte Prüfungsplanung wurde vorgestellt. Für die weitere Entwicklung nach Abschluss der laufenden Prüfung wurden ergänzende Revisionsprüfungen in einzelnen Bereichen vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat nahm die Berichterstattung zur Kenntnis und stimmte den weiteren Maßnahmen zu.

Der Aufsichtsrat wurde seitens des Vorstandes zu den Möglichkeiten eines nicht-organischen Wachstums informiert. Der Status eines aktuellen Projektes sowie mögliche Transaktionsstrukturen wurden vorgestellt und intensiv erörtert. Der Aufsichtsrat unterstützte diese Überlegungen grundsätzlich.

Der Vorstand präsentierte und erläuterte dem Aufsichtsrat die Planung hinsichtlich der Gestaltung der Frankfurter Buchmesse (FBM) 2026. Der Aufsichtsrat wurde über die Entwicklung im Bereich Romanhefte informiert. Diesbezüglich anstehende strategische Überlegungen wurden vorgestellt.

Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren vom 26. November 2025

Nach ausführlicher Information durch den Vorstand sowie eingehender Erörterung der Auswirkungen auf das Unternehmen erteilt der Aufsichtsrat dem Vorstand die Zustimmung zum Abschluss des Vertrags über den Kauf und Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der Papertoons GmbH.

Ordentliche Sitzung vom 25. Februar 2026

Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat auf Basis des Verlaufs des bisherigen Geschäftsjahres sowie unter Berücksichtigung der vereinbarten Rahmenparameter die wesentlichen Annahmen sowie den aktuellen Stand der Geschäftsjahresplanung der Bastei Lübbe Gruppe für das kommende Geschäftsjahr 2026/2027 vor. Demnach war zu erwarten, dass absehbare Umsatzrückgänge nach mehreren Weltbestseller-Erscheinungen im kommenden Geschäftsjahr durch die positive Entwicklung einzelner Konzerngesellschaften sowie die

Konsolidierung neuer Aktivitäten kompensiert werden. Die Entwicklung der direkten Kosten, der Gemeinkosten sowie die allgemeine Kostenstruktur wurden umfassend erörtert. Potentiale unter anderem durch den Einsatz von operativer KI zur Effizienzsteigerung wurden vorgestellt und zur Kenntnis genommen. Aufgrund der strategischen Bedeutung des Themas bat der Aufsichtsrat diesbezüglich um eine vertiefte Befassung in weiteren Sitzungen im Jahresverlauf. Gleiches wurde für die Entwicklung einzelner Labels vereinbart, um so jeweils zeitnah einen Soll-Ist-Vergleich vornehmen und gegebenenfalls nachsteuern zu können. Die der Planung inhärenten Risiken aufgrund einer derzeit schwer abschätzbaren Entwicklung des allgemeinen Konsumklimas wurden ebenso erörtert wie die zunehmende Konkurrenz deutschsprachiger Erscheinungen durch zeitnah verfügbare, englischsprachige Originalausgaben. Mögliche gegensteuernde Maßnahmen wurden diskutiert.

Der Vorstand stellte auf Basis der Company-OKRs Vorschläge für die nicht-finanziellen Vorstandsziele des kommenden Geschäftsjahres vor und beantwortete Rückfragen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat bat darum, die Zielfelder im nächsten Schritt in möglichst quantitativ messbare Ziele zu überführen.

Der Vorstand stellte dem Aufsichtsrat die unternehmenseigene Innovation shelfie.audio als neues Produkt für den Hörbuchmarkt vor. Strategischer Hintergrund, Funktionsweise und Geschäftsmodell wurden gemeinsam besprochen und Nachfragen geklärt. Der Aufsichtsrat begrüßte diese Initiative des Vorstands und weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nahm das Projekt sehr positiv auf.

Der Vorstand gab dem Aufsichtsrat ein Update zum Ausschreibungsprozess für die Vergabe der Abschlussprüfung ab dem Geschäftsjahr 2026/2027. Eine Auswertung der vorliegenden, qualifizierten Angebote war in Vorbereitung. Gemeinsam mit dem Aufsichtsrat wurden persönliche Gespräche mit bisher am besten positionierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geplant, um zeitnah eine Empfehlung für die Hauptversammlung zu erarbeiten.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig, jedenfalls aber einmal im Jahr, die Effizienz seiner Tätigkeit.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2025/2026 erneut auch mit den weiteren Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Bis auf wenige Ausnahmen befolgt die Bastei Lübbe AG diese Empfehlungen und Anregungen. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18. Mai 2026 die gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen, in der die Abweichungen von dem Deutschen Corporate Governance Kodex wiedergegeben sind und begründet werden. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können Sie der „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnehmen, die aus Sicht des Aufsichtsrats vollständig und zutreffend ist.

Compliance

Dem Aufsichtsrat ist es ein besonderes Anliegen, dass das Verhalten der Mitarbeitenden der Bastei Lübbe Unternehmensgruppe jederzeit im Einklang mit dem Gesetz und den festgelegten Compliance-Richtlinien steht. Das von dem Vorstand eingerichtete Compliance-System ist aus Sicht des Aufsichtsrates geeignet, um dieses Ziel sicherzustellen. Sollten dem Aufsichtsrat dennoch Verstöße gegen Gesetze, behördliche Verfügungen oder ethische Leitlinien für geschäftliches Verhalten bekannt werden, wird er auf eine strenge Ahndung solcher Verstöße achten.

Risikofrüherkennungssystem

Der Konzern verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, das regelmäßig aktualisiert wird und über dessen aktuellen Stand der Aufsichtsrat jeweils informiert wird. Durch das Risikomanagementsystem ist aus Sicht des Aufsichtsrats sichergestellt, dass wesentliche Gefahren, die der Gesellschaft oder dem Konzern drohen, dem Vorstand so rechtzeitig bekannt werden, dass er hierauf effizient reagieren kann.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2025/2026

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss sowie den gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Konzernlagebericht und Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025/2026 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen sowie der Prüfungsbericht der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt worden. Sie wurden in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 8. Juli 2026, in welcher der Vorstand den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht erläuterte und der Abschlussprüfer der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, ausführlich über das Ergebnis der Prüfung berichtete, umfassend behandelt. In der Sitzung wurden alle Fragen durch den Vorstand und den Abschlussprüfer erschöpfend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts keinen Anlass, Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben. Die Pflichtangaben des Vorstands im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht waren, wovon sich der Aufsichtsrat durch eingehende Prüfung überzeugte, vollständig und zutreffend. Er stimmte in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit dem Vorstand überein und billigte den Jahresabschluss, der damit festgestellt wurde, und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025/2026. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Zahlung einer Dividende an.

Dank des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025/2026 führte die ungewöhnliche Kulmination des Erscheinens mehrerer Weltbestseller im Portfolio der Verlagsgruppe zu einer erwartbar positiven Umsatzentwicklung in den entsprechenden Labels. Dies wurde allerdings durch eine spürbare Abschwächung in Bereichen, die in den Vorjahren mit hohem Wachstum glänzen konnten, konterkariert. Diesen Entwicklungen hat das Unternehmen kostenseitig aktiv gegengesteuert, neue Bereiche gut entwickelt und so durch Kreativität und Engagement dem Rückgang des Umsatzwachstums entgegengewirkt. Nichtsdestotrotz waren signifikante Auswirkungen insbesondere auf die Ergebnissituation des Unternehmens gerade auch im Vergleich zu einem sehr guten Vorjahr nicht zu vermeiden. Sondereffekte ließen sich nicht wiederholen, sodass trotz intensiven Einsatzes aller Mitarbeitenden ein unter den ursprünglichen Erwartungen liegendes Ergebnis erzielt wurde.

Im Sinne einer fairen Teilhabe an der unternehmerischen Entwicklung der Verlagsgruppe resultiert daraus, dass die Verwaltung in diesem Jahr der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025/2026 eine angemessene, im Vergleich zum Vorjahr aber den erzielten Ergebnissen angepasste Dividende am oberen Rand der uns selbst gesetzten Bandbreite von 40% - 50% des Jahresergebnisses vorschlagen wird.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Arbeitnehmervertretungen der Bastei Lübbe Unternehmensgruppe seinen besonderen Dank für ihren erneut sehr engagierten Einsatz aus. Wir wünschen Ihnen, unseren Marktpartnern und vor allem auch unseren Leserinnen und Lesern eine weiterhin gute gemeinsame Entwicklung.

Ganz persönlich möchte ich mich an dieser Stelle für die erneut sehr gute, konstruktive Zusammenarbeit bei meinen Aufsichtsratskollegen, den Vorstandsmitgliedern, allen Mitarbeitenden sowie unseren Autorinnen, Autoren und Marktpartnern bedanken. Wir versprechen Ihnen unser nachhaltiges Engagement und unveränderte Neugier auf Themen und Inhalte, die wir für wertvoll und interessant halten. Ihnen allen daher vielen Dank für das Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen.

Köln, im Juli 2026

Für den Aufsichtsrat



Carsten Dentler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

LEITLINIE DES HANDELNS

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Sie umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Dazu zählen seine Organisation, seine Werte, geschäftspolitische Grundsätze und Leitlinien sowie interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Das Ziel guter und transparenter Corporate Governance ist eine verantwortungsvolle, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Dieses Ziel ist eingebettet in Rahmenbedingungen, die unter anderem der Deutsche Corporate Governance Kodex vorgibt.

Transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Kunden und anderer Geschäftspartner, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Bastei Lübbe AG. Informationen über unsere Corporate-Governance-Praxis geben wir im Internet unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß §§ 289f, 315d HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Bastei Lübbe AG. Vorstand und Aufsichtsrat haben dabei den Anspruch, die Leitung und Überwachung der Gesellschaft nach nationalen und internationalen Standards auszurichten. Unabdingbar ist dafür eine effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen einer offenen und transparenten Unternehmenskommunikation.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB beinhaltet neben der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitere Angaben zur Corporate Governance, insbesondere zu Unternehmensführungspraktiken, und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

ENTSPRECHENSERKLÄRU

Vorstand und Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG erklären gemäß § 161 AktG, dass, mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022) ("DCGK") entsprochen wurde und auch zukünftig entsprochen wird:

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS (ZIFFER C.2)

Entgegen der Empfehlung in Ziffer C.2 wird keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt. Gegen die Zulässigkeit einer solchen Altersgrenze bestehen nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs unter dem Gesichtspunkt der Altersdiskriminierung rechtliche Bedenken. Zudem wird durch die Festlegung einer Altersgrenze ein nicht im Interesse des Unternehmens liegendes Ausschlusskriterium für möglicherweise geeignete Kandidatinnen und Kandidaten begründet. Die Eignung als Aufsichtsratsmitglied hängt von deren Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten ab. Hierüber ist im Einzelfall eine Entscheidung zu treffen, die nicht durch eine starre Altersgrenze beschränkt werden soll.

AUSSCHÜSSE IM AUFSICHTSRAT (ZIFFERN D2. BIS D.4)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll. Aufgrund der bei einem dreiköpfigen Aufsichtsratsgremium unvermeidbaren Personenidentität der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder hat der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG derzeit keine Ausschüsse gebildet. Die Mitglieder des Gremiums befinden somit in gemeinsamer Verantwortung über alle zu entscheidenden Sachverhalte. Sofern der Aufsichtsrat zukünftig vergrößert werden sollte, wird über die Bildung von Ausschüssen entschieden werden.

VERÖFFENTLICHUNG VON KONZERNABSCHLUSS UND -LAGEBERICHT (ZIFFER F.2)

Entgegen der Empfehlung in Ziffer F.2 werden der Konzernabschluss und -lagebericht des Geschäftsjahres 2025/2026 aufgrund der Prozesse im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung nicht binnen 90 Tagen, aber binnen 120 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht.

VARIABLE VERGÜTUNG VORSTANDSMITGLIEDER (ZIFFER G.10 SATZ 2)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Vorstandsmitglieder erst nach vier Jahren über die langfristigen Gewährungsbeträge verfügen können. Mit Blick auf die Geschäftsstrategie und den Geschäftszyklus des Unternehmens wird eine Frist von drei Jahren bis zur Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge für angemessen gehalten.

RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Compliance, d.h. die Einhaltung von rechtlichen Bestimmungen, internen Richtlinien und ethischen Grundsätzen, ist eine Grundvoraussetzung für das unternehmerische Handeln des Bastei Lübbe Konzerns. Für die Zwecke der Compliance sowie zur Steuerung, Kontrolle und Überwachung von Risiken hat der Vorstand ein Compliance-Management-System nach dem Zielbild des IDW PS 980 und ISO 37301 ("CMS") implementiert. Die wesentlichen Inhalte des CMS sind in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinie festgelegt. Ziel des CMS ist es, angemessen und wirksam für die Compliance Sorge zu tragen, indem etwaigem Fehlverhalten frühzeitig entgegengewirkt und dieses mit geeigneten Maßnahmen von vornherein vermieden wird.

Die Bastei Lübbe AG hat einen externen Compliance Officer engagiert, der mit der operativen Verantwortung für das CMS betraut ist. Er berät den Vorstand sowie alle Führungskräfte und Mitarbeitenden von Bastei Lübbe AG in Fragen der Compliance.

Der Compliance Officer koordiniert die Compliance-relevanten Aufgaben in Abstimmung mit dem Vorstand. Er wirkt auf die Weiterentwicklung des CMS hin, insbesondere in den Bereichen:

- Förderung einer Compliance-Kultur
- Festlegung von Compliance-Zielen
- Auf- und Ausbau einer Compliance-Organisation
- Feststellung und Analyse der Compliance-Risiken
- Umsetzung eines Compliance-Programms
- Entwicklung einer Compliance-Kommunikation und von Compliance-Trainings
- Verfahren zur Compliance-Überwachung und Verbesserung

Dabei organisiert und steuert der Compliance Officer die regelmäßig durchzuführende Compliance-Risikoanalyse sowie das regelmäßige Compliance-Risk-Assessment und erstellt jährlich einen systematischen Compliance-Bericht.

Der Compliance Officer koordiniert ferner das Hinweisgebersystem. Dies umfasst insbesondere die Entgegennahme und Bearbeitung von Hinweisen, die Koordinierung von Maßnahmen und Untersuchungsprozessen und die Empfehlung an den Vorstand über die Einschaltung von Behörden sowie die Erstattung einer Strafanzeige bzw. eines Strafantrages und ggf. weiterer rechtlicher Maßnahmen.

Der Compliance Officer hat dem Vorstand zum Abschluss des Geschäftsjahres 2025/2026 seinen Tätigkeitsbericht erstattet. Der Bericht gibt einen Überblick über die im Geschäftsjahr 2025/2026 getroffenen Maßnahmen im Bereich Compliance und den derzeitigen Status des CMS. Im Berichtsjahr sind keine relevanten Compliance-Risiken oder -Vorfälle festgestellt worden.

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen hat der Vorstand ein professionelles angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem eingerichtet. Der jeweils aktuelle Geschäftsbericht informiert darüber, wie diese Systeme ausgestaltet sind und welche wesentlichen Risiken und Chancen derzeit vorhanden sind.

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Bastei Lübbe AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine duale Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar geregelt und personell getrennt.

Grundlegendes Prinzip einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung ist für die Bastei Lübbe AG die Gewährleistung einer effizienten Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die durch eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und Kontrollstruktur gekennzeichnet ist. So wurden im Geschäftsjahr 2025/2026 eine Vielzahl von Sachthemen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht sowie seine Tätigkeit kontinuierlich beratend begleitet.

In alle wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die Beschäftigungssituation und Personalpolitik, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens- und Finanzplanung sowie über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation und das Risikomanagement wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Sitzungen mit dem Vorstand in Kontakt und besprach mit ihm die wesentlichen Vorgänge und anstehenden Entscheidungen.

GESCHÄFTSVERTEILUNG UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, also vor allem unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Mitarbeitenden und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen. Der Vorstand handelt dabei frei von Weisungen Dritter und nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand der Bastei Lübbe AG zudem auf Vielfalt (Diversität) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Ein unternehmensweites, formalisiertes Diversitätskonzept wurde bisher nicht implementiert. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass Diversität auch ohne ein formalisiertes Diversitätskonzept gefördert und hergestellt werden kann.

Unbeschadet des Grundsatzes der Gesamtverantwortung, wonach alle Mitglieder des Vorstands die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam tragen, führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Verantwortung und ist in dem ihm zugewiesenen Bereich allein geschäftsführungsbefugt. Dabei ist jedes Mitglied berechtigt, dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgesehene Sachverhalte vorzulegen. In der Regel tritt der Vorstand der Bastei Lübbe AG mindestens zweiwöchentlich zu Sitzungen zusammen.

Allerdings werden Themen, die gemäß Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand dem Gesamtvorstand zugewiesen sind, von allen Mitgliedern gemeinsam behandelt und entschieden. Insbesondere treffen die Mitglieder des Vorstands sämtliche Grundsatzentscheidungen zur Geschäftspolitik und -strategie in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Zu diesem Zweck informiert der Vorstand den Aufsichtsrat über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragestellungen und Themenschwerpunkte. Die entsprechenden Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sind vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung für den Vorstand detailliert festgelegt.

Der Vorstand besteht aktuell aus den Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für Unternehmensentwicklung und -strategie, Business Development, Direct Commerce, Personal, Unternehmenskommunikation, Tochtergesellschaften), Mathis Gerkensmeyer (verantwortlich für Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Finanzierung, Herstellung, Recht & Vertragsmanagement, Compliance, Interne Revision, Risikomanagement, IT, Zentrale Dienste), und Simon Decot (verantwortlich für Programmstrategie, Imprints, Lizenzen). Sandra Dittert (verantwortlich für Vertrieb, Marketing, Produkt-PR, Metadaten, Geschäftsbereich Romanhefte) hat ihr Amt als Vorstandsmitglied am 22. Mai 2026 niedergelegt und Soheil Dastyari verantwortet ihre Bereiche derzeit interimistisch. Die Themengebiete Investor Relations sowie M&A sind Aufgabenbereiche des Gesamtvorstands und erfahren insbesondere vom Finanzvorstand und vom Vorstandsvorsitzenden hohe Aufmerksamkeit. Alle Vorstandsmitglieder wurden für die Dauer von fünf Jahren bestellt.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Im Rahmen des Prozesses für die langfristige Nachfolgeplanung achtet der Aufsichtsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands im Unternehmensinteresse auch unter Berücksichtigung der Diversität unterschiedlich und ausgewogen sind. Eine Grundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern, durch welche sich der Aufsichtsrat ein Bild über die Anforderungen an potenzielle Nachfolger für Vorstandspositionen in der Gesellschaft verschafft. Die Besetzung offener Positionen im Vorstand erfolgt unter anderem auf dieser Grundlage, unter Berücksichtigung eines vom Aufsichtsrat jeweils erstellten Bewerberprofils.

Der Aufsichtstrat hat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Das Amt als Vorstandsmitglied sollen Personen nur bis zur Vollendung ihres 68. Lebensjahres ausüben. Dies hat der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie beim Abschluss des jeweiligen Anstellungsvertrages zu berücksichtigen.

VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER

Das aktuelle Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder steht – vorbehaltlich der in der Entsprechenserklärung begründeten Abweichung zu Ziffer G.10 Satz 2 DCGK – im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Vergütungssystem wurde der ordentlichen Hauptversammlung am 11. September 2024 vorgelegt und von dieser gebilligt. Die Veröffentlichung des Beschlusses und des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers sind unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält einen Katalog von Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Dies gilt insbesondere für Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Ferner bedürfen bestimmte Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (Related Party Transaction) gemäß § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats. Für die Arbeit des Aufsichtsrats beinhalten die Satzung der Gesellschaft und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats umfassende Vorgaben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG besteht aus drei von den Aktionären gewählten Mitgliedern. Bei den Vorschlägen zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder wird besonderes Augenmerk auf die zur Wahrnehmung der Aufgabe erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen gelegt. So gewährleisten die Aufsichtsratsmitglieder eine möglichst effektive Unternehmensaufsicht und Unterstützung des Vorstands in Fragen zur strategischen Ausrichtung.

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats, geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH, Mitglied des Aufsichtsrats der König & Bauer AG, der Scope Management SE und der Scope SE & Co KGaA), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 14. September 2022, Dr. Ralph Drouven (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Partner der Sozietät Drouven Dietlein Rechtsanwälte Partnerschaft mbB), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 13. September 2023, und Dr. Melanie Bockemühl (Mitglied des Aufsichtsrats, geschäftsführende Gesellschafterin der River22 Invest GmbH, geschäftsführende Gesellschafterin der kolula solutions UG, Beirätin G. Siempelkamp GmbH & Co KG, Independent Member Group Governing Board der Forvis Mazars Group), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 13. September 2023. Gemäß § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG besetzen die drei Aufsichtsratsmitglieder zugleich auch den Prüfungsausschuss. Herr Carsten Dentler verfügt als Diplom-Kaufmann und aufgrund seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, bei verschiedenen nationalen und internationalen Banken sowie als geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichtserstattung und deren Prüfung, sodass er die Voraussetzungen des § 100 Abs. 5 AktG erfüllt. Aufgrund ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin, Gesellschafterin und Beraterin erfüllt auch Frau Dr. Melanie Bockemühl die Voraussetzungen des § 100 Abs. 5 als Mitglied mit Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung. Beide bringen ihre Expertise aktiv in den Aufsichtsrat ein.

Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange und Repräsentation des Gremiums nach außen wahr. Er steht mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, in stetem und regelmäßigem Kontakt und bespricht mit diesem, auch außerhalb der Sitzungen, die wesentlichen Vorgänge und das Unternehmen betreffende anstehende Entscheidungen, insbesondere zu Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Compliance des Unternehmens. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG sind keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands.

Der Aufsichtsrat hat in einer Sitzung am 02. Juni 2026 die Effizienz seiner Tätigkeit unter anderem im Hinblick auf eine wirksame Kontrolle und Beratung des Vorstands der Bastei Lübbe AG erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Bastei Lübbe AG über hinreichende Organisationsstrukturen und -systeme verfügt, um dem Aufsichtsrat die Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten in angemessener Weise zu ermöglichen. Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand, die geregelten Verfahrensabläufe, die Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung der Aufsichtsratsmitglieder sind entscheidende Faktoren dafür, dass der Aufsichtsrat seine Überwachungsaufgaben in gebotener Weise erfüllen kann. Von den Strukturen, Systemen und Verfahren ist im Geschäftsjahr 2025/2026 umfänglich Gebrauch gemacht worden, sodass der Aufsichtsrat seine Aufgaben auf dieser Grundlage ordnungsgemäß und wirksam erfüllen konnte. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen zudem nach ihren Qualifikationen und jeweiligen beruflichen Erfahrungen über die für ein Aufsichtsratsmitglied der Bastei Lübbe AG erforderlichen Kenntnisse, um ihre Aufgaben effizient zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat hat sich das folgende Kompetenzprofil für das Gesamtgremium gegeben:

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hierbei erachtet der Aufsichtsrat insbesondere folgende Kompetenzfelder und Kenntnisse für die Wahrnehmung seiner Aufgaben innerhalb des Unternehmens als wesentlich (Kompetenzprofil): nationale und internationale Geschäftserfahrung, Führungserfahrung, Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens, Digitalisierung, Finanzen, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Controlling/Risikomanagement, Personal, Governance/Compliance sowie unternehmerische Nachhaltigkeit. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein, namentlich durch Erfahrungen in der Medienbranche. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen.

Der Aufsichtsrat benennt für seine Zusammensetzung die folgenden Ziele:

- Der Aufsichtsrat soll insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hinsichtlich seiner Zusammensetzung strebt der Aufsichtsrat an, dass das vorgenannte Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erfüllt und die dort genannten Kompetenzfelder abgedeckt werden.
- Darüber hinaus soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den Fall, dass die Gesellschaft einen kontrollierenden Aktionär hat, soll mindestens ein Anteilseignervertreter unabhängig von diesem kontrollierenden Aktionär sein.
- Der Aufsichtsrat wird bei seinen Wahlvorschlägen auch auf Vielfalt (Diversität) im Sinne einer Pluralität von Meinungen und Erfahrungen der vorgeschlagenen Personen achten, etwa im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund sowie Internationalität.
- Es soll mindestens eine Frau im Aufsichtsrat vertreten sein.
- Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied soll über internationale Geschäftserfahrung oder einen sonstigen internationalen Bezug verfügen.
- Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen des Gesetzes und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollen Interessenkonflikte vermieden werden.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats entspricht die aktuelle Zusammensetzung den vorgenannten Zielsetzungen und erfüllt das Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Dem Aufsichtsrat gehört eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängige Mitglieder im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. In der nachfolgenden Qualifikationsmatrix ist die Umsetzung des Kompetenzprofils in seiner aktuellen Fassung für jedes Aufsichtsratsmitglied einzeln dargestellt:

	Carsten Dentler	Dr. Ralph Drouven	Dr. Melanie Bockemühl
Geburtsdatum	12.09.1964	02.05.1958	15.10.1971
Geschlecht	männlich	männlich	weiblich
Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Unabhängigkeit[1]	✓	✓	✓
Kein Overboarding[1]	✓	✓	✓
Nationale und internationale Geschäftserfahrung	✓	✓	✓
Führungserfahrung	✓	✓	✓
Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens	✓	✓	✓
Digitalisierung	–	✓	✓
Finanzen	✓	✓	✓
Rechnungslegung[2]	✓	✓	✓
Abschlussprüfung[2]	✓	–	–
Risikomanagement, Compliance und Recht	✓	✓	✓
Controlling	✓	✓	✓
Personal	✓	✓	✓
Governance/Compliance	✓	✓	✓
Unternehmerische Nachhaltigkeit	✓	✓	✓

✓ Kriterium erfüllt. Die Kriterien zur fachlichen Eignung basieren auf einer jährlichen Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Haken bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse" und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation und den von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

[1] im Sinne des DCGK

[2] im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.3 DCGK

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung werden die vorgenannten Ziele berücksichtigen und die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat befasst sich auch mit der Wirksamkeit der Abschlussprüfung und bereitet den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Das Gremium erörtert gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die erbrachten Prüfungsleistungen und bewertet in diesem Zusammenhang die Qualität der erbrachten Leistungen.

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Der der Hauptversammlung am 17. September 2025 vorgelegte Beschlussantrag zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie der Vergütungsbericht und der Vermerk des Abschlussprüfers sind unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/hauptversammlung öffentlich zugänglich.

FESTLEGUNGEN DER ZIELGRÖßEN UND FRISTEN GEMÄß § 76 ABS. 4 UND § 111 ABS. 5 AKTG UND STAND DER UMSETZUNG

Der Aufsichtsrat hatte am 16. Juni 2023 beschlossen, als Zielgrößen einen Anteil von einer Frau für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand mit jeweils einer Umsetzungsfrist bis zum 15. Juni 2028 festzulegen. Da dem Aufsichtsrat und dem Vorstand im Berichtszeitraum je eine Frau angehörte, wurden diese Zielgrößen jeweils erreicht.

Der Vorstand hat am 29. April 2026 beschlossen, als Zielgrößen für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands einen Frauenanteil von mindestens 40 % und für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands einen Frauenanteil von mindestens 60 % festzulegen. Im Berichtszeitraum betrug der Frauenanteil in der ersten Führungsebene 45 % und in der zweiten Führungsebene 77 %. In den ersten beiden Führungsebenen zusammen betrug der Frauenanteil 61 %. Damit wurden die gesetzten Zielgrößen jeweils erreicht.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG keine Interessenkonflikte auf, die unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen gewesen wären. Kein Vorstandsmitglied war Mitglied in einem anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder in einem vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremium.

TRANSPARENZ

Es ist das Ziel der Bastei Lübbe AG, eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Über das Internet können sich alle Zielgruppen über aktuelle Entwicklungen bei der Gesellschaft informieren. Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft werden auf der Website der Bastei Lübbe AG im Bereich „Investor Relations“ veröffentlicht. Auch Pressemitteilungen sowie sonstige Unternehmensnachrichten werden hier zur Verfügung gestellt und über wesentliche Termine werden unsere Aktionäre durch einen Finanzkalender unterrichtet.

Informationen über die Corporate-Governance-Praxis werden im Internet unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung zur Verfügung gestellt. Hier sind insbesondere auch die Erklärungen zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB, die Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die Satzung abrufbar.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach Art. 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, insbesondere die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie die zu ihnen in enger Beziehung stehenden Personen Eigengeschäfte mit Aktien der Gesellschaft und damit verbundenen Finanzinstrumenten melden. Diese werden ebenfalls auf der Internetseite unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/investor-relations-news veröffentlicht. Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft keine solchen Geschäfte gemeldet.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Aufstellung des Konzernabschlusses sowie der Zwischenberichte der Bastei Lübbe AG erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß den Vorgaben, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Rahmen der Hauptversammlung vom 17. September 2025 ist die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025/2026 gewählt worden. Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt durch interne Rotationsverfahren sicher, dass die Prüfungshandlungen mit der gebotenen Distanz zum Unternehmen durchgeführt werden, insbesondere dass die verantwortlichen Prüfungspartnerinnen oder -partner spätestens fünf Jahre nach deren Bestellung die Teilnahme an der Abschlussprüfung beenden. Der Abschlussprüfer hatte, bevor er der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen wurde, gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt, dass zwischen ihm und der Gesellschaft keine Sachverhalte vorliegen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Im Rahmen seiner Beauftragung wurde mit ihm vereinbart, dass er den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Außerdem wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Köln, 18. Juni 2026

Für den Aufsichtsrat	Für den Vorstand
- Aufsichtsratsvorsitzender -	- Vorstandsvorsitzender -
gez. Carsten Dentler	gez. Soheil Dastyari

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

ZUGEHÖRIGKEIT AUSLEBEN



UNTERNEHMENS PROFIL

GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Hauptsitz in Köln und die Muttergesellschaft des Bastei Lübbe Konzerns. Der Konzern ist spezialisiert auf das Verlegen von Büchern, Hörbüchern und eBooks für verschiedene, sich ergänzende Zielgruppen. Darüber hinaus gehört auch die Lizenzierung von Rechten zur Geschäftstätigkeit des Konzerns. Die 12 Verlagsmarken im deutschsprachigen Teil des Konzerns (auch „Imprints“ oder „Labels“) sind mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten am Markt erfolgreich und stehen für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Kinder- und Jugendbuchsegment erscheinen unter dem Label Baumhaus erfolgreiche Titel wie „Gregs Tagebuch“. Das Label LYX, das im New-Adult-Bereich führend ist und das Young-Adult-Label ONE zeichnen sich durch starke Community-Bindung und hohe Sichtbarkeit aus. Mit pola verfügt der Konzern zudem über ein community-getriebenes Label mit Fokus auf junge Frauen. In der Belletristik verlegt Lübbe Bestsellerautoren wie Ken Follett und Dan Brown, während Eichborn für gehobene literarische Unterhaltung steht. Im März 2026 wurde mit Pfaueninsel zudem eine neue literarische Verlagsmarke etabliert. Quadriga stärkt die Sachbuchsparte mit gesellschaftlich relevanten Stimmen, und im Influencer-Buchgeschäft sind wir mit Community Editions (inklusive dem Label Grau) erfolgreich positioniert. Seit Januar 2026 ergänzt zudem Papertoons mit einem Schwerpunkt auf koreanischen Manhwas das Portfolio des Konzerns. Im Hörbuchsegment verzeichnet Lübbe Audio, (inklusive Hörcompany) wachsende Erfolge, während die Digital-Imprints be (beTHRILLED und beHEARTBEAT) den eBook-Markt mit Schwerpunkt auf serielle Inhalte weiter ausbauen. Im tschechischen Buchmarkt sind wir mit der Verlagsmarke Moba aktiv.

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht in der Entwicklung von Inhalten in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren, im Erwerb von Rechten, in der Lektorierung der Inhalte, der Bedienung der marktgängigen physischen und digitalen Ausspielkanäle sowie der kunden- und leserzentrierten Vermarktung. Die Absatzmärkte befinden sich im Wesentlichen in deutschsprachigen Ländern. Bei der Herstellung der physischen Produkte arbeitet Bastei Lübbe mit verschiedenen Druckereien in Deutschland und der EU zusammen. Die wesentlichen Einsatzfaktoren für die Umsetzung des Geschäftsmodells sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns, die Verwertungsrechte an den Titeln sowie die für die Druckerzeugnisse benötigten Rohstoffe.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die hauptsächlich unter den Verlagsmarken Baumhaus, be, Eichborn, Lübbe, LYX, ONE, Papertoons, Pfaueninsel, pola, Quadriga, sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“), die Beteiligung an der CE Community Editions GmbH („Community Editions“), die Beteiligung an der Papertoons GmbH („Papertoons“) und die Beteiligung an der Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH („Siebter Himmel“) dem Segment „Buch“ zugeordnet. Im Segment „Romanhefte“ der Marke Bastei sorgen unverändert Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich „Romanhefte“ ist seit 1953 ungebrochen.

Unsere strategische Ausrichtung und die kurz- und mittelfristigen Ziele lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Bindung an unsere Leserinnen und Leser durch digitale Communities und zielgruppengenaue Maßnahmen. Der direkte Austausch ermöglicht es uns, Wünsche und Lebenswelten unserer Leserinnen und Leser in Inhalte umzusetzen, die sie begeistern und so langfristig an uns binden. Unsere B2C- und B2B-Angebote bündeln wir auf einer zentralen, mobil optimierten Plattform, um die Bindung an unsere Leserinnen und Leser weiter zu stärken und Synergiepotenziale durch effizientes Cross-Selling zu nutzen.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk sowie über eigene Verkaufskanäle erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.
- Wir sehen Popularität als Erfolgsfaktor und streben eine fortlaufende Vergrößerung des Produkt-Spektrums an. Dabei ergänzen wir neben neuen Buchprodukten auch zusätzliche buchbezogene Sortimente, um ein ganzheitliches Erlebnis zu schaffen und die Kundenbindung nachhaltig zu stärken.
- Gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren konzipieren wir passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen. Daneben unterhalten und entwickeln wir ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Interaktionsmöglichkeiten mit Leserinnen und Lesern sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- Gut ausgebildete, engagierte und motivierte Mitarbeitende bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Ihre Gewinnung, Förderung und Bindung ist ein zentraler Hebel für nachhaltiges, insbesondere organisches Wachstum.
- Unsere Organisation entwickeln wir fortlaufend weiter, um Kompetenzen auszubauen, strukturelle Potenz zu stärken und die Rentabilität zu sichern.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT (Operatives Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis) aus.

MITARBEITENDE UND UNTERNEHMENSKULTUR

Die Grundlage für den Erfolg des Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte der Bastei Lübbe-Konzern 351 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 322 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2025.

Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Dazu gehören auch der Austausch und die Information untereinander, wofür wir neben dem Bastei Lübbe Intranet und anderen digitalen Kommunikationskanälen diverse Austauschformate vor Ort anbieten, wie etwa den monatlichen Stand-Up. Generell möchten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestmöglich dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben gerecht zu werden. Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen stimmen wir gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte, interne und externe Schulungen zu verschiedensten Themenfeldern an.

Unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur haben wir durch intensiven Austausch weiterentwickelt und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit. So schaffen wir es, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden.

In den vergangenen Jahren wurden unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet. Darüber hinaus unterstützen wir auch berufsbegleitende Studiengänge – sowohl durch eine finanzielle Beteiligung als auch durch Sonderurlaub.

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nimmt einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein. Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeitarbeitsmodellen ermöglicht dies für Eltern einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie zum Beispiel eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, ausgewählte Fitness- und Sportaktivitäten, sowie Massagen.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten.

Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Dieser Verantwortung wollen wir mit der Auswahl jedes einzelnen Titels in unserem Programm stets gerecht werden. Der Konzern unterstützt daneben zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden und Projekten.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Bastei Lübbe betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbeziehung der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir eignen uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen diese zum Beispiel, um im Rahmen der Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich einem Label zugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfiebern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte.

So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 210.000 LYX-Followerinnen und Follower auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Labels beHEARTBEAT, beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte und in 2026 als eines der Top 100 innovativsten mittelständischen Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet wurde. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Druckauflagenplanung oder in der Audio Pre- & Post-Produktion. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Dienstleistern zusammen.

UNTERNEHMENS STEUERUNG

ORGANE

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand bestand im Berichtsjahr aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender), Simon Decot (Vorstand Programm), Sandra Dittert (Vorständin Vermarktung) und Mathis Gerkensmeyer (Finanzvorstand). Sandra Dittert hat ihr Amt als Vorstandsmitglied am 22. Mai 2026 niedergelegt und Soheil Dastyari verantwortet ihre Bereiche derzeit interimistisch. Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht seit der Hauptversammlung am 13. September 2023 aus den drei Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Ralph Drouven (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Dr. Melanie Bockemühl.

UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes. Dafür fokussieren wir uns auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung.

Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down-Zieldefinition bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen in Hinblick auf unsere wirtschaftlichen Ziele gesteuert.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Operatives Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente/Sparten

Bei der Unternehmenssteuerung anhand des EBIT wird eine konsistente Darstellung der Ertragskraft des Unternehmens verfolgt.

Außerordentliche Effekte werden auf individueller Basis berücksichtigt und es erfolgt eine Überleitungsrechnung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, in der keine Darstellung eines EBIT erfolgt.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft im Jahr 2025 um 3,4 % gewachsen, während die Inflation ein globales Niveau von 4,1 % verzeichnete.[1] Die Weltwirtschaft war dabei wesentlich durch eine große Verunsicherung der Unternehmen und Verbraucher geprägt. Auslöser waren insbesondere die im April 2025 durch die neue protektionistische Zoll- und Handelspolitik der USA ausgelösten weltweiten Handelsturbulenzen sowie anhaltende geopolitische Konflikte. Demgegenüber stand ein starker Boom bei Investitionen in künstliche Intelligenz. Die Wirtschaft im Euroraum konnte ihr Wachstum zwar auf 1,4 %[2] steigern, profitierte dabei aber wesentlich von einem außerordentlich guten Wachstum in Irland infolge vorgezogener Pharmaexporte mit Blick auf die höheren US-Zollsätze.[3] Die Inflationsrate im Euroraum lag im Jahresdurchschnitt mit 2,1 %[4] nochmals deutlich unter dem Vorjahreswert und nahe am Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2,0 %. Die deutsche Volkswirtschaft mit ihrem hohen Industrie- und Exportanteil verzeichnete im Jahr 2025 erstmals wieder ein geringes Wachstum von 0,2 %.[5] Bei den Rohstoffen entwickelte sich die Lage im Bereich Papier positiv. Hier waren die Erzeugerpreise im Laufe des Geschäftsjahres 2025/2026 rückläufig.[6] Auf der Nachfrageseite gaben die Haushalte zu Beginn des Jahres deutlich mehr für Waren und Dienstleistungen aus, steigerten ihren Konsum in der zweiten Jahreshälfte aber kaum. Insgesamt nahmen die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 1,4 % zu.[7] Das Konsumklima zeigte sich in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2025/2026 zwar verbessert, fiel im weiteren Verlauf jedoch wieder zurück und lag insgesamt weiterhin deutlich im negativen Bereich.[8] Im Euroraum nahm der private Pro-Kopf-Konsum im Jahresverlauf erneut deutlich zu.[9] Im ersten Quartal 2026 verzeichnete die deutsche Wirtschaft, gestützt auf höhere private und staatliche Konsumausgaben sowie Exporte, ein Wachstum von 0,3 % gegenüber dem Vorquartal.[10]

Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%)	**Q2 2025**	**Q3 2025**	**Q4 2025**	**Q1 2026**
Europäische Union	0,3	0,4	0,2	0,2
Deutschland	-0,2	0,0	0,2	0,3
Österreich	0,0	0,3	0,0	0,2
Luxemburg	0,6	1,2	-0,1	-
Schweiz	0,1	-0,4	0,1	0,8
Tschechien	0,4	0,8	0,7	0,2

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 18. Mai 2026[11]

[1] https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026
[2] https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tec00115/default/table?lang=en&category=t_na10.t_nama10.t_nama_10_ma Stand: 15.05.2026
[3] https://www.rnd.de/wirtschaft/eu-bericht-irlands-wirtschaft-boomt-dank-abnehmspritzen-deutschland-stagniert-BQHPMVGD55HRLAJXLX6WNXVWB4.html
[4] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156285/umfrage/entwicklung-der-inflationsrate-in-der-eu-und-der-eurozone/
[5] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/04/PD26_153_811.html
[6] Statistisches Bundesamt, Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte: Deutschland, Monate, Güterverzeichnis (GP2019 2-6-Steller Hierarchie)
[7] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_017_811.html
[8] https://www.nim.org/konsumklima/detail-konsumklima/konsumklima-im-sinkflug
[9] https://ec.europa.eu/eurostat/en/web/products-euro-indicators/w/2-28042026-ap
[10] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/04/PD26_153_811.html
[11] https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/teina011/default/table?lang=en&category=na10.namq_10.namq_10_ma

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftete den weitaus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen wurde im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlegerischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind damit auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf der Verlagsgruppe, als sich daraus Auswirkungen auf das Konsumverhalten bzw. auf die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns ableiten.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe im vergangenen Geschäftsjahr weiterhin in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

BRANCHENUMFELD

Die weiterhin schwierige wirtschaftliche Lage in Verbindung mit einer anhaltend schlechten Konsumstimmung spiegelte sich im Jahr 2025 auch auf dem deutschen Buchmarkt wider. Neben der Konsumzurückhaltung sorgten aber auch ein hoher Kostendruck und ein immenser Bürokratieaufwand für zusätzliche Herausforderungen bei Handel, Verlagen und Branchenlogistik.

Der Umsatz in den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, eCommerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) sank gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels insgesamt um 2,9 %, wobei rückläufige Absatzzahlen (-4,9 %) weiterhin teilweise durch Preissteigerungen (+2,1 %) kompensiert werden konnten.[12][13] Im Vorjahr war der Umsatz noch um 1,8 % gestiegen.[14] Auch im ersten Quartal 2026 setzten sich die Umsatzrückgänge fort. Trotz der günstigen Lage des Osterfestes führten rückläufige Absatzzahlen und nachlassende Preise zu einem Umsatzminus von 3,1 %.[15]

Der Sortimentsbuchhandel entwickelte sich leicht schlechter als die Vertriebswege insgesamt und schloss das Jahr 2025 mit einem Umsatzminus von 3,0 % gegenüber 2024 ab. Hervorzuheben ist das große Leseinteresse junger Menschen, das sich insbesondere in der Begeisterung für New-Adult-Titel widerspiegelt. Dies kommt auch der Warengruppe Belletristik zugute, die im Jahr 2025 als einzige ein Wachstum von 1,3% verzeichnen konnte. Alle anderen relevanten Warengruppen mussten im Jahr 2025 Einbußen von bis zu 13,3 % hinnehmen.[16]

Der eBook-Markt zeigte sich im Jahr 2025 stabil. Zwar sank der Absatz um 4,5 % auf 37,2 Millionen Exemplare (2024: 39,0 Millionen), dafür stieg der von Käuferinnen und Käufern durchschnittlich gezahlte Preis um 4,7 % auf 7,01 Euro (2024: 6,69 Euro). Der Umsatz blieb insgesamt unverändert. Angesichts des gefallenen Buchumsatzes stieg dennoch der Umsatzanteil von eBooks am Gesamtmarkt von 6,1 % auf 6,3 %. Die Zahl der Käuferinnen und Käufer stieg im Vergleich zum Jahr 2024 um 2,1 % auf 3,4 Millionen (2024: 3,3 Millionen). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung blieb stabil bei 4,5 %. Allerdings nahm die Kaufintensität (durchschnittlich gekaufte Stückzahl) um 6,4 % ab. So wurden pro-Kopf durchschnittlich 10,9 Exemplare erworben. Der weit überwiegende Anteil der eBook-Umsätze entfiel auch im Jahr 2025 mit 88,2 % auf belletristische Titel.[17]

[12] https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2025-anhaltende-kaufzurueckhaltung-schlaegt-sich-auch-im-buchgeschaeft-nieder/
[13] Branchen-Monitor Buch, Januar 2026 - https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/branchen-monitor-buch/
[14] https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2025-anhaltende-kaufzurueckhaltung-schlaegt-sich-auch-im-buchgeschaeft-nieder/
[15] Branchen-Monitor Buch, April 2026 - https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/branchen-monitor-buch/
[16] Branchen-Monitor Buch, Januar 2026 - https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/branchen-monitor-buch/
[17] https://www.boersenverein.de/tx_file_download?tx_main_pi1%5BfileUid%5D=33393&tx_main_pi1%5BpageUid%5D=126&tx_main_pi1%5Breferer%5D=https%3A%2F%2Fwww.boersenverein.de%2Fmarkt-daten%2Fmarktforschung%2Fe-books%2F&cHash=e8b1d193708c40c4b077fbf021a67c8e

Audio-Inhalte wie Hörbücher, Hörspiele und Podcasts gewinnen weiter an Beliebtheit. Laut dem Audible Compass 2025 konsumieren 49 % (2024: 46 %) der Deutschen im Alter von 18 bis 65 Jahren regelmäßig, d. h. mindestens einmal im Monat, entsprechende Audio-Inhalte. 71 % (2024: 69 %) der Befragten konsumieren Audio-Inhalte zu Hause, aber auch unterwegs (48 %, 2024: 46 %). Gefragte Inhalte sind vor allem Mystery & Thriller (46 %) sowie Krimis (45 %).[18]

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2025 im Handel mit Presseprodukten, unter anderem Romanheften, mit einem Umsatzverlust von 4,5 % abgeschlossen.

Der Absatz entsprechender Produkte reduzierte sich gleichzeitig um knapp 10 %.[19] Der seit Jahren andauernde Rückgang der Presseverkaufsstellen setzte sich auch im Jahr 2025 fort. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte sich die Zahl von 77.590 auf 74.359.[20]

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

ERTRAGSLAGE

Die Bastei Lübbe AG hat ihre Konzernumsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025/2026 von 114,0 Mio. Euro auf 118,4 Mio. Euro gesteigert und damit ihre positive Umsatzentwicklung fortgesetzt. Ein wesentlicher Teil des Umsatzanstiegs ist auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere niedrigere Umsätze im Label LYX, dessen Vorjahresniveau durch den außergewöhnlichen Erfolg der Amazon-Prime-Adaption „Maxton Hall" auf Basis von Mona Kastens Roman „Save Me" geprägt war. Das Segment „Buch" entwickelte sich mit einem Umsatzanstieg um 4,4 Mio. Euro auf 111,4 Mio. Euro als zentraler Wachstumstreiber, unterstützt durch ein attraktives Programm mit reichweitenstarken Bestsellerautoren wie Ken Follett und Dan Brown. Besonders erfreulich entwickelten sich zudem die Bereiche Audio, digitale Inhalte und Kinderbuch, darunter die Streaming- und Download-Umsätze sowie das Label Baumhaus mit der erfolgreichen Reihe „Gregs Tagebuch". Das Segment „Romanhefte" zeigte sich stabil und übertraf ergebnisseitig dank einer verbesserten Rohertragsmarge die Erwartungen. Insgesamt unterstreicht die Entwicklung die Widerstandsfähigkeit und Breite des Geschäftsmodells der Bastei Lübbe AG.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 1,7 Mio. Euro gegenüber 2,8 Mio. Euro im Vorjahr. Die niedrigere Bestandserhöhung resultiert auch aus erhöhten Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 1,6 Mio. Euro gegenüber 0,7 Mio. Euro im Vorjahr. Im Berichtsjahr beinhaltete die Position vor allem Wertaufholungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Diese resultieren aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Einzelwertberichtigungen, deren Grundlage — die entsprechenden Honorarvorschüsse — sich durch realisierte Titelverkäufe sowie planmäßige Abschreibungen im Berichtsjahr weiter reduziert hat.

[18] https://buchmarkt.de/2025/10/14/audible-hoerkompass-25/
[19] https://www.new-business.de/_rubric/detail.php?rubric=MEDIEN&nr=832794
[20] https://www.pressegrosso.de/fileadmin/user_upload/Praesentation_Jahres-EHASTRA_2025_Kurzversion.pdf

Der Materialaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 64,2 Mio. Euro, was einem Anstieg gegenüber Vorjahr (55,5 Mio. Euro) von 8,7 Mio. Euro entspricht. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den im Berichtsjahr besonders hochwertigen und publikumsstarken Programmmix zurückzuführen. Das Programm war geprägt durch einen höheren Anteil reichweitenstarker Spitzentitel namhafter Autorinnen und Autoren sowie durch aufwendig ausgestattete Printausgaben mit besonderer Wertigkeit in Herstellung und Veredelung. Diese Programmschwerpunkte sind typischerweise mit einer höheren Materialaufwandsquote und einer schwächeren Marge verbunden und spiegeln zugleich die strategische Ausrichtung auf markenstarke Titel mit hoher Sichtbarkeit und Attraktivität im Markt wider. Die Materialaufwandsquote lag dementsprechend über dem Vorjahresniveau.

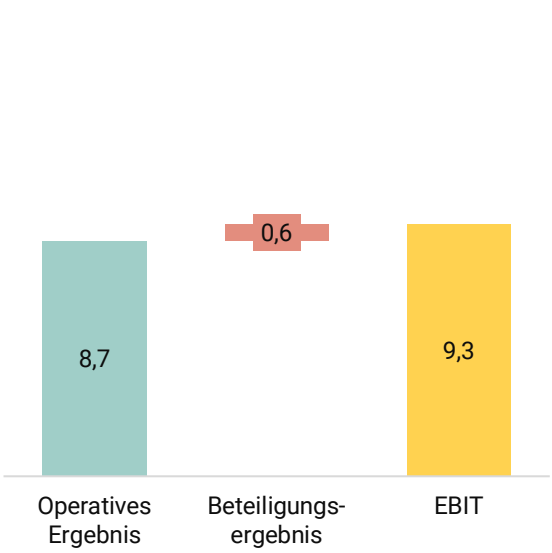
Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 22,7 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres von 22,6 Mio. Euro. Gegenläufige Effekte beeinflussten die Entwicklung des Personalaufwands. Einerseits erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden infolge der Erweiterung des Konsolidierungskreises, zudem wirkte sich die zum 1. April 2025 erfolgte allgemeine Gehaltserhöhung von 2% aufwandssteigernd aus. Andererseits führten niedrigere Tantiemerückstellungen zu einer Entlastung des Personalaufwands.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 2,2 Mio. Euro von 20,8 Mio. Euro auf 23,0 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

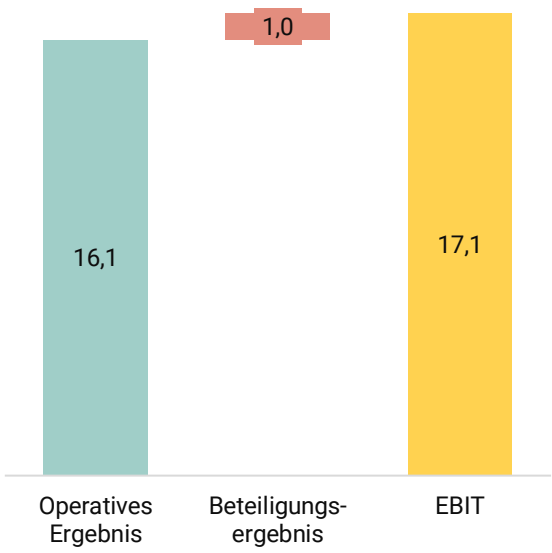
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich von 2,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 3,1 Mio. Euro im Berichtsjahr. Im Betrag enthalten sind Abschreibungen und Wertminderungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Das nachfolgend erläuterte EBIT umfasst das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene operative Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis. Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung von der Räder GmbH sowie der Ausschüttung von Pressegrosso-Vertriebsgesellschaften und belief sich auf 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro). Insgesamt verringerte sich das EBIT im Geschäftsjahr 2025/2026 auf 9,3 Mio. Euro nach 17,1 Mio. Euro im Vorjahr. Maßgeblich hierfür waren die höhere Materialaufwandsquote sowie gestiegene betriebliche Aufwendungen und Abschreibungen. Unter Berücksichtigung der vorstehend erläuterten Entwicklungen ist ein Rückgang der EBIT-Marge auf 7,9 % (Vorjahr: 15,0 %) zu verzeichnen.

Geschäftsjahr 2025/26 (in Mio. Euro)



Geschäftsjahr 2024/25 (in Mio. Euro)



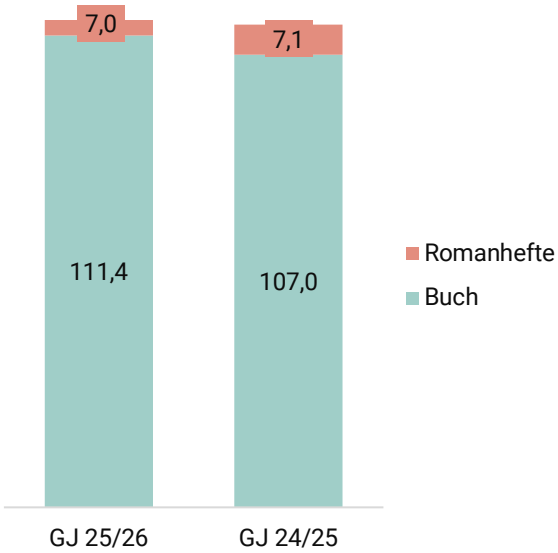
Die Erträge aus sonstigen Investments sind gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro gesunken. Die Finanzierungsaufwendungen sind in erster Linie infolge der Kündigung des Factorings um 0,6 Mio. Euro zurückgegangen. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 9,1 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 2,7 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) ergibt sich ein Konzernperiodenergebnis von 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro), welches mit 6,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,3 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

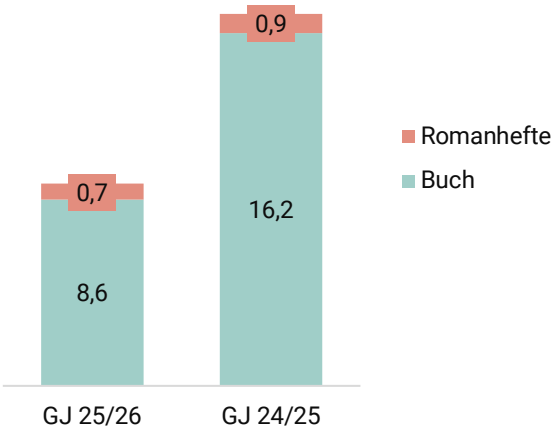
Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,48 Euro nach 0,86 Euro im Vorjahr.

GESCHÄFTSVERLAUF DER SEGMENTE

Umsatz nach Segment (in Mio. Euro)



EBIT nach Segment (in Mio. Euro)



Der Umsatz im Segment „Buch“ erhöhte sich im Berichtsjahr von 107,0 Mio. Euro auf 111,4 Mio. Euro. Damit konnte ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 4,4 Mio. Euro erzielt werden, auch wenn die ambitionierte ursprüngliche Prognosebandbreite von 113,0 Mio. Euro bis 118,0 Mio. Euro in einem teilweise rückläufigen Branchenumfeld verfehlt wurde. Der Umsatzanstieg wurde neben der Konsolidierungskreiserweiterung insbesondere getrieben durch die erfolgreichen Neuveröffentlichungen der Bestsellerautoren Dan Brown und Ken Follett des Labels Lübbe. Andere Bereiche dieses Labels blieben teilweise hinter den Erwartungen zurück. Äußerst positiv entwickelten sich die Umsätze im Kinderbuch-Label Baumhaus, die insbesondere aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach Jeff Kinneys Reihe „Gregs Tagebuch“ deutlich um 20,0 % gesteigert werden konnten.

Der Umsatz des Labels LYX lag im Berichtsjahr stärker als erwartet unter dem Vorjahreswert, der außergewöhnlich stark beeinflusst war vom Erfolg der Adaption von Mona Kastens Roman „Save Me“ unter dem Titel „Maxton Hall“ auf Amazon Prime. Auch Community Editions und ONE zeigten einen unerwarteten Umsatzrückgang, der bei ONE auch durch Sondereditionen zum 10-jährigen Jubiläum im Vorjahr begründet ist. Im Bereich Audio lagen die Umsätze von Download- und Streaming-Inhalten um 6,4 % über dem Vorjahresniveau. Wesentlicher Treiber dieser positiven Entwicklung war die weiterhin sehr erfolgreiche Vermarktung dieser digitalen Angebote, während die Umsätze mit Hörbuch-CDs stagnierten. Außerdem wurden Siebter Himmel nach erfolgreicher Geschäftserweiterung sowie Papertoons nach dem Erwerb in das Segment aufgenommen, was wesentlich zum Wachstum gegenüber dem Vorjahr beitrug und die Abweichung zur Prognose verringerte.

Das EBIT des Segments „Buch“ lag im Berichtsjahr mit 8,6 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 16,2 Mio. Euro. Auch gegenüber der ursprünglichen EBIT-Prognose, die eine Bandbreite von 13,5 Mio. Euro bis 15,5 Mio. Euro vorsah, ergab sich eine deutlich

negative Abweichung. Eine rückläufige EBIT-Entwicklung war demnach erwartet, ist jedoch stärker ausgefallen als zuvor prognostiziert. Dies ist im Wesentlichen auf eine hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umsatzentwicklung in margenstarken Bereichen zurückzuführen, aus der sich eine im Vergleich zur Prognose geringere Rohertragsmarge mit relativ hohen Produktions- und Honorarkosten ergibt.

Der Umsatz im Segment „Romanhefte" belief sich im Berichtsjahr auf 7,0 Mio. Euro und lag damit nahezu auf Vorjahresniveau sowie auf dem prognostizierten Wert. Während sich der anhaltende Rückgang der Verkaufsstellenzahlen weiterhin belastend auf den physischen Umsatz auswirkte, konnten im Webshop sowie mit digitalen Produkten leichte Umsatzzuwächse erzielt werden. Das Segment-EBIT lag mit 0,7 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau, übertraf jedoch die ursprüngliche Prognose von 0,5 Mio. Euro. Ursächlich hierfür war insbesondere eine deutlich verbesserte Rohertragsmarge, die vor allem von rückläufigen Kosten im Wareneinsatz profitierte.

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZ- UND KAPITALMANAGEMENTS

ZIELE

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe-Konzerns verfolgt die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu adj. Konzern-EBITDA[21]

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalenten) zu adj. Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an.

Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2026 liegt mit 60,5 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu adj. Konzern-EBITDA" liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 11,7 Mio. Euro.

Die Berechnung des Nettofinanzvermögens ergibt sich wie folgt:

in Mio. EUR	2025/2026	2024/2025
Zahlungsmittel und -äquivalente	11,7	9,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,8
Nettofinanzvermögen	**11,7**	**8,5**

Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

[21] adj. EBITDA ist Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

FINANZIERUNGSMIX

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie

Das im Januar 2021 abgeschlossene Akquisitionsdarlehen wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofile

DIVIDENDENPOLITIK

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, bei welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 25 Cent/Aktie vor, was 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

KAPITALSTRUKTUR

Zum 31. März 2026 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 9,3 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro). Das Darlehen wurde im Berichtsjahr vollständig getilgt.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2026 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,5 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2026 3,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2026 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2026 betrug das Nettofinanzvermögen 11,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der – trotz eines rückläufigen Ergebnisses vor Steuern – maßgeblich durch die Normalisierung des Working Capitals nach Beendigung des Factorings sowie geringere Auszahlungen für Autorenvorschüsse geprägt war. Gegenläufig wirkten die Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG sowie die planmäßige Tilgung des Akquisitionsdarlehens.

LIQUIDITÄTSANALYSE UND INVESTITIONEN

Zur besseren Übersicht über die Cashflow-Entwicklung werden die wichtigsten Cashflows im Geschäftsjahr 2025/2026 im Folgenden zusammengefasst dargestellt:

in Mio. EUR	2025/2026	2024/2025
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	10,8	-0,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1,6	-1,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7,2	-7,3
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**2,0**	**-9,1**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Berichtsjahr erheblich von –0,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,8 Mio. Euro. Im Vorjahr war der Cashflow stark negativ belastet durch den Mittelabfluss aufgrund der Beendigung des Factoringprogramms. Daneben lagen die Auszahlungen für neue Autorenvorschüsse mit 15,7 Mio. Euro (Vorjahr: 19,2 Mio. Euro) deutlich unter dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus trug die weitere Normalisierung des Working Capital nach der abgeschlossenen Beendigung des Factoring-Programms, die sich in einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen niederschlug, positiv bei. Gegenläufig wirkte der Anstieg der Vorräte.

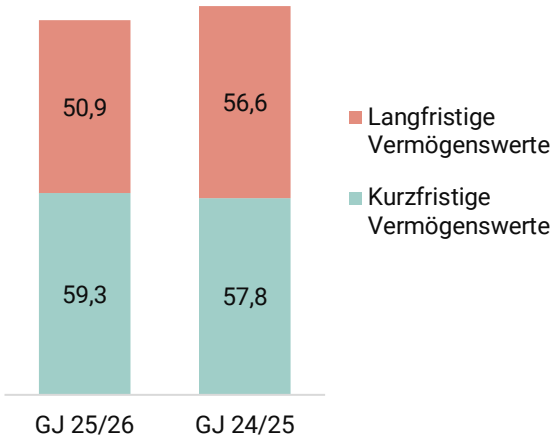
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr –1,6 Mio. Euro (Vorjahr: –1,2 Mio. Euro). Der Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,5 Mio. Euro) — wie im Vorjahr im Wesentlichen für Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung — sowie aus dem Erwerb einer Unternehmensbeteiligung. Gegenläufig wirkte sich die Dividende der Räder GmbH in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) aus.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wies im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt –7,2 Mio. Euro (Vorjahr: –7,3 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr wurde die Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro) ausgeschüttet. Zudem wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) vollständig getilgt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrugen 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Die gezahlten Zinsen reduzierten sich im Berichtsjahr deutlich auf 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf den Wegfall der Zinsaufwendungen aus dem Factoring-Programm sowie auf geringere Darlehens-Zinsaufwendungen infolge der planmäßigen Tilgung zurückzuführen ist.

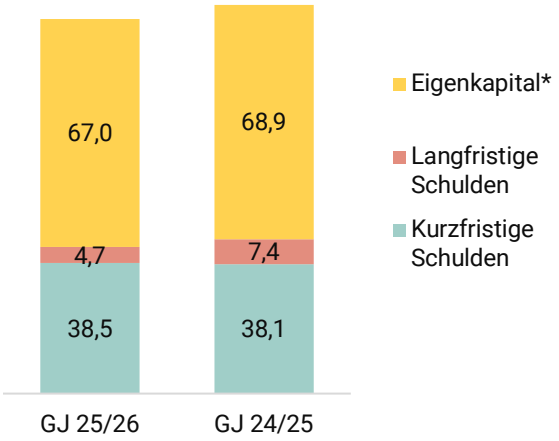
Der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) liegt mit 9,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (–1,8 Mio. Euro) und übertrifft damit die Prognose von 7 bis 9 Mio. Euro leicht.

VERMÖGENSLAGE

Bilanz: Aktiva (in Mio. Euro)



Bilanz: Passiva (in Mio. Euro)



* Inkl. Eigenkapitalanteilen nicht beherrschender Gesellschafter.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich auf 49,8 Mio. Euro nach 56,6 Mio. Euro zum 31. März 2025. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den planmäßigen Abbau des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare von 27,2 Mio. Euro auf 25,2 Mio. Euro zurückzuführen, bei dem die nicht-zahlungswirksamen Abschreibungen die im Berichtsjahr geleisteten Vorauszahlungen überstiegen. Gegenläufig erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte von 6,8 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb einer Unternehmensbeteiligung.

Die Beteiligung an der Räder GmbH, Bochum (20 %), wurde im Berichtsjahr aufgrund eines anhaltend schwierigen Marktumfelds im stationären Geschenkartikel- und Wohnaccessoires-Handel zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet; die Wertminderung von 5,0 Mio. EUR wurde erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis des Eigenkapitals erfasst. Der Buchwert beträgt zum Abschlussstichtag 10,1 Mio. EUR (Vorjahr: 15,1 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich von 57,8 Mio. Euro auf 59,3 Mio. Euro zum 31. März 2026 leicht erhöht. Wesentliche Treiber waren der Anstieg der Vorräte von 16,8 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro sowie der Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente von 9,3 Mio. Euro auf 11,7 Mio. Euro. Gegenläufig verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 23,5 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro zum 31. März 2026, was die im Vorjahr durch die Beendigung des Factoring-Programms bedingte Erhöhung der Forderungsposition teilweise kompensierte. Der Bestandsaufbau bei den Vorräten resultiert im Wesentlichen aus gestiegenem Umsatzvolumen und entsprechender Bevorratung zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit, gleichwohl spiegelt er auch die unterplanmäßige Geschäftsentwicklung in den letzten Monaten des Geschäftsjahres wider.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital beträgt 65,7 Mio. Euro (Vorjahr: 68,7 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert trotz des positiven Periodenergebnisses im Wesentlichen aus der Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 4,8 Mio. Euro im September 2025 sowie der im Geschäftsjahr erfolgsneutral vorgenommenen Wertminderung an der Räder GmbH. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. März 2026 60,5% (Vorjahr: 60,3 %) und liegt damit weiterhin deutlich über dem Zielwert von 40 %.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum Stichtag auf 4,8 Mio. Euro nach 7,4 Mio. Euro zum 31. März 2025. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der ratenweisen Begleichung einer langfristigen Verbindlichkeit gegenüber einem Autor sowie aus der planmäßigen Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Die kurzfristigen Schulden liegen zum 31. März 2026 bei 38,2 Mio. Euro nach 38,1 Mio. Euro zum 31. März 2025. Der Rückgang ist vor allem auf die Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 5,2 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro infolge der planmäßigen Tilgung des Akquisitionsdarlehens sowie auf den Rückgang der Ertragsteuerschulden von 2,2 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro zurückzuführen. Gegenläufig sind die kurzfristigen Rückstellungen von 8,1 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro gestiegen, insbesondere aufgrund höherer Remissionsrückstellungen.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die anhaltend positive Entwicklung der Vorjahre bestätigend, hat Bastei Lübbe die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025/2026 erneut auf nun 118,4 Mio. Euro (Vorjahr: 114,0 Mio. Euro) gesteigert. Dies ist eine bemerkenswerte Entwicklung, da sich die angespannte wirtschaftliche Lage sowie die zurückhaltende Konsumhaltung inzwischen auch signifikant auf den Buchmarkt übertragen hat. Vor diesem Hintergrund gibt es entsprechend auch Bereiche im Konzern, bei denen die Umsatzentwicklung nicht vollständig den Erwartungen entsprach, so dass die zu Geschäftsjahresbeginn getätigte Umsatzprognose (zwischen 120 und 125 Mio. Euro) trotz der nicht geplanten positiven Effekte aus den Neukonsolidierungen nicht erreicht werden konnte.

Beim EBIT wurde bereits im Rahmen der Jahresprognose für das Berichtsjahr mit einem Rückgang auf einen Wert zwischen 14 und 16 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert von 17,1 Mio. Euro gerechnet, da das für das Geschäftsjahr geplante Produktportfolio zu einer Margenveränderung führen würde. Diese Entwicklung ist deutlich eingetreten und erhöhte in dem Zuge insbesondere den Materialaufwand außerordentlich. Unterplanmäßige Umsatzentwicklungen, insbesondere in den margenstarken Bereichen führten zu einem zusätzlichen Rückgang der Gesamt-Marge. Erschwerend kam hinzu, dass sich der Geschäftsverlauf zum Ende des Geschäftsjahres stark verschlechterte und getätigte Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere zur Kostensenkung, nicht mehr im Berichtszeitraum greifen konnten. Diese schlechte Entwicklung zum Ende des Geschäftsjahres ging einher mit einer rückläufigen Entwicklung des Branchenumfelds und führte zu einer Anpassung der Jahresprognose unmittelbar nach Geschäftsjahresende. Dabei wurde die somit angepasste Umsatzprognose von 118 bis 119 Mio. Euro erreicht und die angepasste EBIT-Prognose von 10 bis 11 Mio. Euro nach Berücksichtigung von Bewertungsthemen nicht erreicht.

Die wirtschaftliche Lage von Bastei Lübbe wird trotz des Gewinnrückgangs dennoch weiterhin positiv eingeschätzt. Dabei wird berücksichtigt, dass der Geschäftsverlauf eines Buchverlags mit vielen jährlichen Novitäten häufig volatil ist. Die anhaltend positive Resonanz auf Social Media, auf den Buchmessen und anderen verlagsmarken-bezogenen Events ist insbesondere bei den Community-getriebenen Verlagsmarken LYX, ONE, pola und Community Editions ungebrochen und zeigt Bindung und Stärke der Verlagsmarken in ihrer jeweiligen Leserschaft. Im zukunftsweisenden Digitalbereich als weiteren strategischen Wachstumspfad werden Maßnahmen und Initiativen wie geplant weiter erfolgreich umgesetzt, so dass der Digitalumsatz um 2,6 Mio. Euro gesteigert und damit der Digitalumsatzanteil am Gesamtumsatz auf einem hohen Niveau von 32,2% gehalten wurde (Vorjahr 31,1%). Außerdem wurden erfolgreich neue Wachstumsfelder besetzt wie etwa das neue Imprint Pfaueninsel, die Akquisition von Papertoons, der Launch von shelfie.audio sowie die Ausweitung des Geschäfts von Siebter Himmel. Dadurch wird die Positionierung von Bastei Lübbe als innovatives und progressives Unternehmen mit inhärentem Wachstumspotenzial zusätzlich unterstrichen.

NACHTRAGS BERICHT

Nach dem Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten, die zu einer veränderten Einschätzung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Bastei Lübbe-Konzerns führen würden.

PROGNOSE BERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die allgemeinen Konjunkturaussichten für das Kalenderjahr 2026 sind weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt. Anhaltende handelspolitische Konflikte sowie geopolitische Krisen, wie etwa der Krieg der USA und Israels gegen den Iran, der mit ersten Militärschlägen am 28. Februar 2026 begann, haben weitreichende wirtschaftliche Konsequenzen. In seinem World Economic Outlook vom April 2026 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) daher von einer deutlichen Verschlechterung der Weltkonjunktur und des Welthandels aus. Besonders betroffen davon sind die Schwellen- und Entwicklungsländer. Zudem ist ein neuerlicher Anstieg der Inflation zu befürchten. In seiner Prognose geht der IWF von einem Rückgang des Weltwirtschaftswachstums im laufenden Jahr auf 3,1 % aus (2025: 3,4 %). In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein Wachstum von 1,8 % im Jahr 2026 gegenüber 1,9 % im Jahr 2025 erwartet.[22] Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild.

Die Bundesregierung hat in ihrer Frühjahrsprojektion die Wachstumsprognose für das Jahr 2026 auf 0,5 % gesenkt. Im Jahreswirtschaftsbericht vom Januar 2026 war sie noch von einem Wachstum von 1,0 % ausgegangen. Hintergrund sind vor allem die negativen Auswirkungen des Iran-Krieges. Gleichzeitig prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2026 einen Anstieg der Inflationsrate auf 2,7 %.[23] Die Europäische Zentralbank geht in ihrer Wachstumsprognose für den Euroraum vom März 2026 von einem BIP-Wachstum im Jahr 2026 von 0,9 % aus. Die Inflationsrate soll auf 2,6 % steigen.[24] Für die Bastei Lübbe AG und ihre Konzerngesellschaften ergeben sich mögliche direkte Auswirkungen durch steigende Energiepreise. Mittelbar könnte der Konzern durch negative Folgen für den privaten Konsum betroffen sein. Die genannten Prognosen sind mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erheblichen Abweichungen unterliegen.

[22] https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026
[23] https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fruehjahrsprojektion-2026-2422692
[24] https://www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202603_ecbstaff~ebe291cd3d.en.html

BRANCHENUMFELD IN DEN SEGMENTEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON BASTEI LÜBBE

In den ersten drei Monaten des Jahres 2026 entwickelten sich die Umsätze im deutschen Buchmarkt – trotz eines positiven Ostereffekts im März – insgesamt weiterhin negativ. Das erste Quartal des Kalenderjahres 2026 schloss die Branche laut Media Control in den zentralen Vertriebswegen mit einem Umsatzrückgang von 3,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab. [25]

Bis zum Jahr 2029 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von durchschnittlich 1,0 % pro Jahr. Es wird für das Jahr 2029 mit einem Gesamtumsatz auf dem deutschen Buchmarkt von 7,7 Mrd. Euro gerechnet. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere die starke Präferenz für digitale Medienformate weiter fortsetzen. Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2029 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für digitale Bücher von 2,9 % und einem Umsatz von 580,0 Mio. Euro. [26]

In diesem verhaltenen Marktumfeld ist für den Geschäftserfolg des Bastei Lübbe Konzerns nicht so sehr die allgemeine Marktentwicklung entscheidend, als vielmehr die Qualität und Attraktivität des Verlagsprogramms.

Da Bastei Lübbe zudem eine breite Vielfalt an Medienkanälen abdeckt, kann sie zusätzlich von positiven Entwicklungen in einzelnen Marktsegmenten profitieren.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Der Vorstand ist überzeugt, dass das Kulturgut Buch, ergänzt um die attraktiven Ausspielkanäle eBook und Audio, ungebrochen chancenreiche und renditestarke Geschäftsmodelle ermöglicht und vielfältige Wachstumspotenziale bietet. Wir werden zeitgemäße Varianten von community-getriebenen Modellen stabilisieren, ausbauen und weiterentwickeln und dabei vor allem durch digitalen Austausch die Bedürfnisse und Wünsche der Leserinnen und Leser nach spannender und emotionaler Unterhaltung und zusätzlichen buchaffinen Produkten aufnehmen.

Dementsprechend geht der Vorstand von weiterhin steigendem Umsatz aus. Dabei steht der Erfolg der Verlagsmarken LYX, ONE und pola für übergreifende Chancen und Potenziale der community-getriebenen Modelle, die mit der neuen Verlagsmarke Papertoons um den Bereich von Manhwas und Mangas ergänzt wurde. Auch bei den Verlagsmarken Baumhaus und Eichborn nutzen wir die Wünsche und Interessen unserer Leserinnen und Leser in engem Austausch mit unseren Autorinnen und Autoren für eine erfolgreiche und leserzentrierte Programmgestaltung.

Die inhaltliche Neuausrichtung der Verlagsmarke Lübbe wird weiter umgesetzt. Mit Pfaueninsel wurde eine neue Verlagsmarke im Bereich der literarischen Unterhaltung erfolgreich gestartet. Bei Community Editions und Moba erwarten wir eine positive Entwicklung der Ertragskraft. Bei allen Verlagsmarken setzen wir unsere Strategie im Bereich E-Book und Hörbuch um und planen auch hier weiteres Wachstum, das im Hörbuch auch vom neuen Produkt shelfie.audio unterstützt wird. Der zuletzt eröffnete Store des Siebten Himmel in Leipzig soll weiter etabliert werden und die Stammgeschäfte in Köln erfolgreich ergänzen. Im Segment Romanhefte geht der Vorstand aufgrund der Herausforderungen im Pressevertrieb von einer rückläufigen Ertragslage gegenüber dem Berichtsjahr aus.

[25] Branchen-Monitor Buch, April 2026 - https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/branchen-monitor-buch/
[26] PWC, German Entertainment & Media Outlook 2025-2029

Die Profitabilität soll weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden, auch wenn es zu Margenveränderungen gegenüber dem Berichtsjahr durch einen anderen Produktmix kommen wird. Dies betrifft insbesondere den Materialauwand und tritt ungeachtet einer weiterhin herrschenden angemessenen Kostendisziplin im gesamten Konzern auf. Die Finanzkraft des Konzerns wird auch in 2025/2026 sehr zufriedenstellend erwartet, so dass die notwendigen Investitionsspielräume, auch für das weiterhin angestrebte anorganische Wachstum, vorhanden sein werden.

Die Profitabilität soll nach dem Rückgang im Berichtsjahr wieder deutlich gesteigert werden. Dabei soll insbesondere der Materialaufwand durch Optimierung der Druckaufwands und Reduktion der Honoraufwandsquote gesenkt werden und dementsprechend die Rohertragsmarge wieder gesteigert werden. Ergänzt wird dies durch eine angemessene Kostendisziplin im gesamten Konzern. Die Finanzkraft des Konzerns wird auch in 2026/2027 sehr zufriedenstellend erwartet, so dass die notwendigen Investitionsspielräume, auch für das weiterhin angestrebte anorganische Wachstum, vorhanden sein werden.

Das Geschäftsjahr 2026/2027 ist im Programmbereich bereits mit einigen Bestsellererfolgen gestartet. Für das Startprogramm unseres neuen Imprints Pfaueninsel konnten wir den Zeit-Herausgeber und Bestseller-Autor Florian Illies für ein Buch über die Pfaueninsel gewinnen, das unmittelbar auf Platz 1 der Sachbuch-Bestsellerliste eingestiegen ist. Im Laufe des Geschäftsjahres erwarten wir bei Pfaueninsel Bücher unter anderem von Morgenmagazin-Redaktionsleiter Andreas Wunn sowie von den Bestseller-Autorinnen Julia Franck und Caroline Bernard. Bei Eichborn standen wir ebenfalls bereits wochenlang in der Top 20 der SPIEGEL-Bestsellerliste mit dem Sensationsdebüt „Die Namen“ von Florence Knapp, daneben wird ein neues Buch der internationalen Bestseller-Autorin Rebecca F. Kuang über Taiwan erscheinen namens „Taipeh Story“, ein weiteres Highlight ist der große fantastische Roman von Naomi Ishiguro, „The Rainshadow Orphans“. Ein weiterer Bestsellererfolg wird nach unserer Erwartung das gerade im Juni bei Community Editions erschienene Cocktailbuch „Cheers Maus“ von Tom und Bill Kaulitz. Mit ihrem Podcast und via Social Media erreichen sie ein Millionenpublikum, Ende das Jahres werden sie außerdem „Wetten, dass…?“ moderieren.

Außerdem werden in unserem Verlag für Social-Media-Künstler*innen neue Bestseller von Größen wie Paluten, ViktoriaSarina und Carmushka an den Start gehen. Bei Lübbe werden im Verlauf des Geschäftsjahres insbesondere die Zweitverwertungen im Paperback der großen Bestseller des Vorjahres für sicheren Umsatz sorgen: Dan Brown, Ken Follett, Rebecca Gablé und Holly Jackson sind Garanten für große Auflagen. Dazu konnten wir die preisgekrönte Thriller-Autorin Vera Buck für unser Haus gewinnen und werden sie als Spitzentitel ganz groß rausstellen. LYX, unser Verlag für New Adults, hat eine ganze Reihe von Platz-1-Bestseller-Autorinnen mit neuen Büchern eingeplant. Unter anderem erscheinen neue Bände von Lena Kiefer, Sarah Sprinz, Annabelle Stehl und Thea Guanzon sowie die neue Formel-1-Romance „Champagne Problems“ der Weltbestseller-Autorin Hannah Grace. Wir verlegen zudem die französische New-Adult-Reihe „Campus Driver“ von C.S. Quill, die noch dieses Jahr als Serie auf Amazon Prime zu sehen sein wird, sowie den großen Book-Tok-Hype-Titel „Daggermouth“ von H.M. Wolfe. In unserem Young-Adult-Verlag ONE sind wir mit Katie Kentos „Missing Page“ bereits auf Platz 1 der Jugendbuch-Bestsellerliste gestürmt und erwarten weitere Bestsellerplatzierungen unter anderem mit unseren Autorinnen Alexandra Moody, Kira Licht und Jessica Felleman. Nachdem bereits das letzte Geschäftsjahr für unseren Kinderbuchbereich Baumhaus sehr erfolgreich war, sehen wir in diesem Jahr noch einer Steigerung entgegen. Jeff Kinney wird nicht nur einen neuen Band seiner weltweiten Erfolgsreihe „Gregs Tagebuch“ veröffentlichen, sondern auch einen weiteren Band mit Gruselgeschichten aus der Sicht von Gregs besten Freund Rupert. Neue Fortsetzungstitel um unsere Apfelhexe „Petronella Apfelmus“ oder um die herzigen Freunde „Stock und Stein“ runden das Kinderbuchprogramm ab. Im Feld des Hörbuchs schließlich sind wir frisch mit unserem Innovationsprodukt shelfie.audio gestartet. Wir machen das digital gewordene Produkt wieder physisch – damit kann man es wieder verschenken, sammeln, teilen und im stationären Handel kaufen. In den kleinen, den Originalbüchern nachempfundenen „Shelfies“ stecken NFC-Chips, mittels derer das gekaufte Hörbuch in der dazugehörigen App auf dem Handy abgespielt werden kann. Eine exklusive, groß angelegte Markteinführung mit Thalia hat Mitte Mai gestartet, danach wird es Shelfies breit im Handel geben. In Kürze werden die ersten 50 Titel lieferbar sein, nicht nur aus dem Portfolio der Bastei Lübbe AG, sondern von allen großen Hörbuchverlagen.

Die Geschäftsentwicklung beinhaltet aufgrund des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der dadurch induzierten Konsumzurückhaltung Risiken, die anhand der zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Berichts verfügbaren Informationen in der Planung abgebildet sind. Darüber hinausgehende Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrollmöglichkeiten des Unternehmens liegen, können dazu führen, dass tatsächliche Entwicklungen sowohl negativ als auch positiv von den in diesem Ausblick getroffenen Aussagen abweichen. Der Vorstand wird wie gewohnt in den künftigen Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresbericht die Prognosen für das Geschäftsjahr 2026/2027 auf Basis der erreichten Ergebniszahlen überprüfen und bei Bedarf anpassen.

ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS

Der Vorstand erwartet anhaltende Erfolge der Wachstumsstrategie und prognostiziert für das Geschäftsjahr 2026/2027 einen Umsatz in einer Bandbreite von 118 Mio. Euro bis 122 Mio. Euro (Berichtsjahr: 118,4 Mio. Euro). Insgesamt geht der Vorstand damit von einem Umsatzwachstum aus; lediglich am unteren Rand der Prognosebandbreite wäre eine Entwicklung etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres möglich.

Nach dem Rückgang im Berichtsjahr wird erwartet, dass das EBIT im Geschäftsjahr 2026/2027 deutlich überproportional zum Umsatz steigen wird um etwa 10 % bis 30 %. Die EBIT-Prognose liegt damit bei 10 Mio. Euro bis 12 Mio. Euro (Berichtsjahr: 9,3 Mio. Euro). Die erwartete EBIT-Marge soll wieder deutlich gegen das Niveau von 10 % streben.

Die Entwicklung wird getrieben vom Segment „Buch“ mit einer Umsatzerwartung zwischen 111 und 115 Mio. Euro (Berichtsjahr: 111,4 Mio. Euro) und einem erwarteten EBIT zwischen 9,5 und 11,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 8,6 Mio. Euro). Dabei wird ein Wachstum insbesondere bei den community-getriebenen Modellen erwartet, was auch die erstmalig vollständige Konsolidierung von Papertoons beinhaltet, während aus dem Fehlen vergleichbarer Neuveröffentlichungen von Bestsellerautoren ein gegenläufiger Effekt auf die Umsatzentwicklung erwartet wird. Ohne den genannten Konsolidierungseffekt wäre es eine eher moderat steigende Umsatzentwicklung und ein etwas geringeres EBIT-Wachstum. Im herausfordernden Umfeld der „Romanhefte“ wird ein stabiler Umsatz von etwa 7,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,0 Mio. Euro) und ein EBIT von etwa 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,7 Mio. Euro) erwartet.

Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2026/2027 sieht einen Free Cashflow in Höhe von 8 Mio. Euro bis 10 Mio. Euro vor (Berichtsjahr: 9,1 Mio. Euro). Die bilanziellen Kennziffern Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden auf einem angemessenen Niveau verbleiben.

RISIKO BERICHT

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig zu gewährleisten. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die immer mit unternehmerischem Handeln einhergehen.

Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Risikomanagementsystem (RMS) hat das Ziel, wesentliche Risiken für den Konzern zu erfassen, um geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen und Kontrollmechanismen durchzuführen. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert.

Das RMS umfasst alle vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken in die nachfolgenden Kategorien geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Das Risikomanagementsystem des Bastei Lübbe-Konzerns wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ von einer Stabsstelle des Finanzvorstands (Risikomanager) geführt. Der Risikomanager ist verantwortlich für die Koordination und Überwachung des Risikomanagementsystems im Unternehmen. Zu seinen zentralen Aufgaben gehört es, die Risikoverantwortlichen regelmäßig zur Durchführung der Risikoinventur aufzufordern sowie die gemeldeten Risiken systematisch zu erfassen, zu analysieren und weiterzuverarbeiten – etwa zur Erstellung des Risikoberichts oder zur Information des Vorstands. Als Risikoverantwortliche werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihren Bereichen bzw. Gesellschaften verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken und der risikoverringernden Maßnahmen. Unterstützt werden sie dabei vom Controlling. Daneben sind die Risikoverantwortlichen verantwortlich für die Übermittlung der Risiken an den Risikomanager. Risiken mit einer Brutto-Schadenshöhe von unter TEUR 250 werden nicht mit in die konzernweite Risikobetrachtung aufgenommen. Die Risikoidentifikation ist ein fortlaufender Prozess zur Erfassung und Bewertung potenzieller Risiken. Unabhängig davon werden die Risikoeinschätzungen regelmäßig halbjährlich oder bei Bedarf aktualisiert. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung oder die Reputation des Konzerns haben, wird der Vorstand umgehend informiert.

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiken wird vom Risikomanager der Risikobericht erstellt und mit dem Vorstand diskutiert. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat aus aktuellem Anlass oder spätestens einmal pro Jahr über das Risikomanagement. Das Risikomanagementsystem wird vom Vorstand auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft und bei Bedarf angemessen weiterentwickelt. Ein in das Risikomanagementsystem integriertes Risikofrüherkennungssystem soll dabei unterstützen, zu prüfen, ob die grundsätzliche Eignung vorliegt, Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren.

Das interne Kontrollsystem (im Folgenden: IKS) dient der Überwachung von Geschäftsprozessen, der Zuverlässigkeit von betrieblichen Informationen, der Vermögenssicherung und der Einhaltung gesetzlicher sowie interner Vorgaben. Die Ausgestaltung des IKS trägt Art und Umfang der Geschäftstätigkeit und der Risikolage des Konzerns Rechnung. Es orientiert sich an den Grundsätzen des IDW PS 982 und umfasst organisatorische Regelungen, Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen sowie dokumentierte

Prozess- und Verantwortungsstrukturen. Das IKS beinhaltet unter anderem die Kontrolle der Einhaltung definierter Soll-Prozesse, automatische und systemgestützte IT-Kontrollen, das Vier-Augen-Prinzip, Funktionstrennungen sowie präventive und nachgelagerte Kontrollmaßnahmen. Wesentliche Kontrollen und Verantwortlichkeiten werden in einer zentralen Risikokontrollmatrix dokumentiert und regelmäßig überprüft. Darüber hinaus erfolgen regelmäßige Abstimmungen mit den relevanten Fachbereichen, um das IKS fortlaufend an veränderte Rahmenbedingungen und Prozessrisiken anzupassen. Das IKS ist integraler Bestandteil der Corporate-Governance-Strukturen der Bastei Lübbe AG und steht in engem Zusammenhang mit dem Risikomanagement- und Compliance-System des Konzerns. Als Schwerpunkte im Rahmen des IKS sind derzeit insbesondere Prozesse im Vertragsmanagement, im Lektorat, in der IT sowie das rechnungslegungsbezogene IKS (siehe nachfolgend ausführlich) festgelegt.[27]

Der Aufsichtsrat des Konzerns überwacht gemäß § 107 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 107 Abs. 4 Satz 1 AktG die Wirksamkeit des IKS und RMS. Der Umfang sowie die Ausgestaltung liegen jedoch gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Vorstand nimmt diese Verantwortung wahr und delegiert die operative Umsetzung an den Risikomanager, die weiteren Risikoverantwortlichen sowie die Prozess- und Kontrollverantwortlichen für das IKS.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES RISIKOMANAGEMENT- UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das unternehmensweite RMS umfasst auch Risiken im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung. Zur Begrenzung dieser Risiken besteht ein rechnungslegungsbezogenes IKS, das organisatorische Maßnahmen, Kontrollen und Prozessstandards zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung umfasst. Ziel des rechnungslegungsbezogenen IKS ist die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung sowie die Vermeidung bzw. frühzeitige Erkennung wesentlicher Fehler in der Finanzberichterstattung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst organisatorische Regelungen, Kontrollmechanismen und Prozessstandards zur Vermeidung bzw. Reduzierung wesentlicher Risiken fehlerhafter Rechnungslegung. Es dient der Sicherstellung, dass der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie nach den gemäß § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß aufgestellt wird, ebenso wie der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG nach HGB.

Die Maßnahmen zur Begrenzung dieser Risiken beinhalten die Rekrutierung und kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit fundiertem Fachwissen, den Einsatz geeigneter IT-Tools sowie die Unterstützung durch externe Berater und Dienstleister. Dabei steht uns unter anderem ein externer Systemberater zur Verfügung, der mit den eingesetzten Anwendungen und deren Prozessen bestens vertraut ist. Zusätzlich werden wir von einer spezialisierten IFRS-Beraterin unterstützt, die uns bei fachlichen Fragestellungen begleitet und unsere Ergebnisse auf mögliche Fehler oder Auffälligkeiten prüft.

Die Verantwortung für die Abschlusserstellung ist organisatorisch im Bereich des Finanzvorstands und hier insbesondere im Bereich Rechnungswesen und Controlling angesiedelt. Der Bereich nimmt dementsprechend die Richtlinienkompetenz für die Anwendung der einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften wie auch für die inhaltlichen und zeitlichen Schritte im Abschlusserstellungsprozess wahr.

Der Finanzvorstand sowie die in dessen Ressort angesiedelte Abteilung Rechnungswesen und Controlling der Bastei Lübbe AG steuern die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetzliche Vorschriften, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden regelmäßig dahingehend

[27] Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und sich auf das IKS und die Rechnungslegung auswirken.

Wesentliche für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren buchhalterischer Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch gewürdigt, um die Konformität der Darstellung mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften sicherzustellen.

Relevante Anforderungen werden in einer internen Dokumentation festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Bei Bedarf nimmt der Bastei Lübbe-Konzern bei der Erstellung des Konzernabschlusses externe Expertise in Anspruch. So setzt die Bastei Lübbe AG zum Beispiel externe Gutachter für die Bewertung von Personalrückstellungen, bei der Fair Value Bewertung von Beteiligungen, bei der Durchführung von Impairmenttests oder im Zuge von wesentlichen Kaufpreisallokationen ein.

Durch die Harmonisierung der operativen Rechnungswesen-Prozesse in der Bastei Lübbe AG sowie deren Konzerngesellschaften werden die Prozesse effizienter und die Qualität der Prozesse und damit auch die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems weiter erhöht. Das IKS sichert dabei sowohl die interne Prozessqualität als auch die Schnittstellen zu den Konzerngesellschaften durch geeignete Kontrollen ab. Die Abteilung Rechnungswesen und Controlling übernimmt hierbei die Funktionen der Unterstützung und Überwachung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen, die sowohl präventiven als auch aufdeckenden Charakter haben wie z.B.:

- Funktionstrennungen (z. B. Freigabe von Zahlungsläufen, Jahresabschluss-Buchungen)
- Vier-Augen-Prinzip (u. a. Stammdaten-Eingabe / Rechnungsprüfung)
- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- IT-Kontrollen wie Zugriffsregelungen in IT-Systemen
- Dokumentationen

Die Bastei Lübbe AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Vorgaben und Verfahren einhalten. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind, bis auf die Business Hub Berlin UG, die Moravská Bastei MOBA s.r.o., die Papertoons GmbH und die Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, in der SAP-Umgebung des Konzerns angesiedelt. Sie unterliegen im Wesentlichen einheitlichen Kontenplänen, Kontierungsvorgaben und Prozessen. Hierbei werden den genannten Geboten der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip in angemessener Weise durch präventive wie auch nachgelagerte Kontrollen Rechnung getragen. Die Papertoons GmbH und die Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH wurden erstmals im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogen. Die Abschlusserstellung und Konsolidierung dieser Gesellschaften werden im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen IKS durch zusätzliche Abstimmungs-, Plausibilisierungs- und Kontrollmaßnahmen begleitet.

Hinsichtlich der Zugriffe auf die Rechnungslegung sowie deren Prozesse existiert ein Berechtigungskonzept, das auf die jeweiligen Stellenprofile der Anwendenden abgestimmt ist. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet überführt. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

Im Anschluss an die Abschlusserstellung werden der Jahres- und der Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Diese Prüfung des Abschlusses erfolgt u. a. nach Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer und unter Zugrundelegung des Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat übernimmt eine konsultierende Rolle bei der Weiterentwicklung und Umsetzung des rechnungslegungsrelevanten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Das IKS bezieht bei Bedarf neue technologische Entwicklungen und veränderte Arbeitsweisen in die Überlegungen zur Weiterentwicklung operativer Prozesse ein. Werden Kontrollschwächen identifiziert, werden diese mit Blick auf etwaige Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und Verbesserungsmaßnahmen ergriffen. In Fällen mit besonderer Relevanz erfolgt eine Information über die identifizierten Sachverhalte, die vorgesehenen Maßnahmen und den Stand ihrer Umsetzung an den Vorstand bzw. bei Bedarf auch an den Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG.

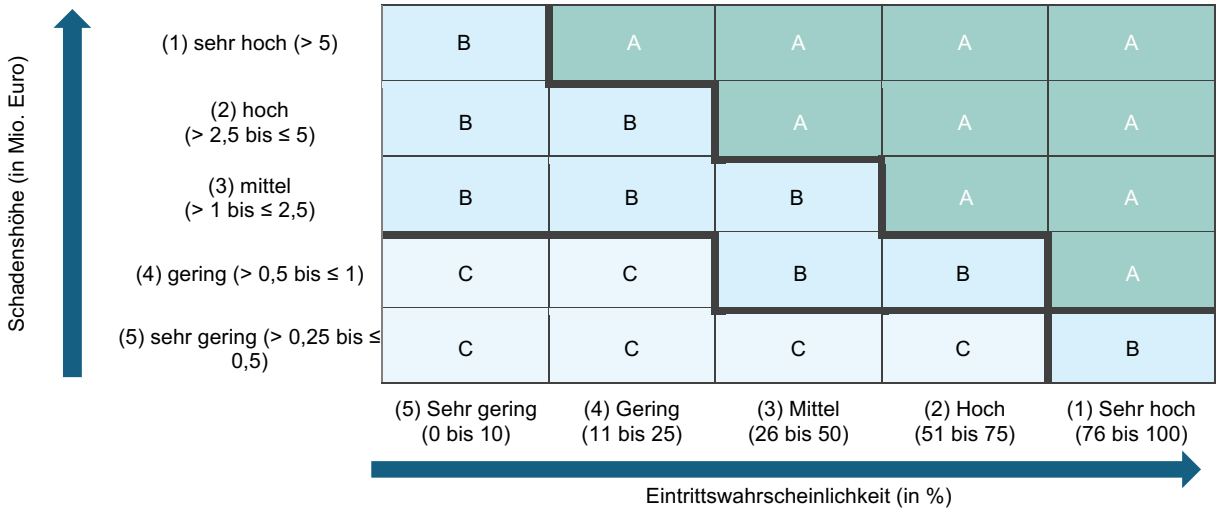
ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG DES IKS UND RMS

Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt des Aufstellens dieses Berichts keine wesentlichen Umstände bekannt, welche gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.[28]

WESENTLICHE RISIKEN

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2026 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird.

Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT und die Liquidität. Die Nettobetrachtung beschreibt die Betrachtung von Risiken unter Berücksichtigung bestehender Gegenmaßnahmen und Kontrollen, welche risikomitigierend wirken.



[28] Bei diesem Abschnitt handelt es sich um lageberichtfremde Angaben, die von der inhaltlichen Prüfung des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind.

Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt.

REDAKTIONELLE UND VERMARKTUNGSBEZOGENE PROGRAMMRISIKEN

Es besteht das Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel im Segment „Buch", eingekauft werden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für die entsprechenden Wirtschaftsjahre zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. Für das Segment „Buch" sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Zudem besteht das Risiko einer einseitigen Abhängigkeit von wenigen etablierten Spitzenautoren, insbesondere wenn einzelne Titel oder Programmsegmente übermäßig wirtschaftlich erfolgreich sind. Zur Risikominimierung werden gezielt neue Autorinnen und Autoren aufgebaut und gefördert, um das Portfolio zu verbreitern und die Abhängigkeit zu reduzieren. Gleichzeitig wird großer Wert auf die Pflege eines vertrauensvollen und stabilen Kontakts zu bestehenden Autorinnen und Autoren gelegt, um eine kontinuierliche Zusammenarbeit zu sichern.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass eine Autorin oder ein Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält oder das Manuskript gar nicht einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem finanziellen Schaden führen. Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern die Erreichung der Prognosewerte beeinflussen.

Schließlich besteht ein Risiko, wenn Titel die Verkaufserwartungen nicht erfüllen, die der Druckauflagenplanung zugrunde gelegt wurden. Dies kann zum Aufbau eines nicht hinreichend verwertbaren Lagerbestands führen, der zukünftig wertberichtigt oder makuliert werden müsste. Insbesondere eine fundierte Druckauflagenplanung wirkt diesem Risiko entgegen.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer mittleren Schadenshöhe eingestuft (Vorjahr B-Risiko, nun kritischere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit auf Grund dynamischer Entwicklung von Markt und Wettbewerb).

GEOPOLITISCHE LIEFERKETTEN- UND KOSTENRISIKEN

Die Geschäftsentwicklung des Konzerns ist auch von der Stabilität internationaler Lieferketten sowie der Entwicklung von Beschaffungs-, Energie- und Transportkosten abhängig. Geopolitische Spannungen und kriegerische Auseinandersetzungen können zu Einschränkungen in globalen Lieferketten, steigenden Rohstoff- und Energiekosten sowie erhöhten Transport- und Frachtkosten führen. Lieferverzögerungen oder Kostensteigerungen können sich negativ auf die Verfügbarkeit von Produkten, Projektlaufzeiten sowie die Ergebnisentwicklung des Konzerns auswirken.

Bastei Lübbe begegnet diesen Risiken durch eine laufende Beobachtung der Beschaffungs-, Energie- und Transportmärkte sowie durch regelmäßige Abstimmungen mit Lieferanten und Dienstleistern. Darüber hinaus werden alternative Beschaffungsquellen geprüft, projektbezogene Pufferzeiten angepasst sowie wesentliche Kosten- und Lieferkennzahlen fortlaufend überwacht, um mögliche Auswirkungen frühzeitig zu identifizieren und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Das Risiko wird als A-Risiko bei einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN AUFGRUND ZU HOHER GELEISTETER GARANTIEZAHLUNGEN

Bei der Bewertung von vorausgezahlten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT des Bastei Lübbe-Konzerns belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung der einzukaufenden Titel werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezahlten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titeln kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft. (Vorjahr A-Risiko aufgrund einzelner Titel mit hohen Garantiezahlungen; im aktuellen Geschäftsjahr geringere Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit, da derzeit keine vergleichbar hohen Garantieverpflichtungen aus der Umsatz- und Programmplanung resultieren.)

RISIKO AUS WETTBEWERB UND MARKTVERÄNDERUNG

Die Geschäftsentwicklung von Bastei Lübbe hängt maßgeblich davon ab, Programmplanung, Vermarktung und Vertriebsstrategien kontinuierlich an veränderte Markt- und Konsumgewohnheiten anzupassen. Der Buch-, eBook- und Audiomarkt steht dabei in einem intensiven Wettbewerb sowohl mit anderen Verlagen als auch mit alternativen Medien- und Unterhaltungsangeboten. Trends und Zielgruppenpräferenzen verändern sich zunehmend kurzfristiger, wodurch Risiken hinsichtlich Absatzentwicklung, Reichweite und Marktpositionierung entstehen können.

Darüber hinaus bestehen Risiken aus veränderten Wettbewerbsstrukturen im Buch- und Digitalmarkt. Hierzu zählen insbesondere die zunehmende Bedeutung englischsprachiger Ausgaben im deutschen Markt, die steigende Wettbewerbsintensität im Bereich New Adult sowie eine zunehmende Konzentration im Buchhandel. Ebenso bestehen Abhängigkeiten von sowie Konzentrationen auf digitalen Plattformen und Vertriebspartnern, insbesondere im Audio- und eBook-Bereich, deren Konditionsmodelle, Vermarktungsmechanismen und Produktschwerpunkte sich verändern können und damit Auswirkungen auf Umsatz- und Margenentwicklungen haben können.

Bastei Lübbe begegnet diesen Risiken durch laufende Markt-, Wettbewerbs- und Absatzanalysen sowie eine kontinuierliche Überprüfung der Programm- und Vermarktungsstrategie. Darüber hinaus werden Zielgruppen- und Konsumtrends fortlaufend beobachtet, Marketing- und Preismaßnahmen flexibel angepasst sowie Beziehungen zu Autorinnen, Autoren, Agenturen und Vertriebspartnern kontinuierlich weiterentwickelt. Zur Reduzierung von Abhängigkeiten werden zudem alternative Vermarktungs- und Produktansätze geprüft sowie bestehende Vertriebs- und Handelskooperationen weiter ausgebaut.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringen Schadenshöhe eingestuft.

RISIKO DER NICHT PLANMÄßIGEN ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden mit Ausnahme der Beteiligung Räder GmbH, bei der kein maßgeblicher Einfluss vorliegt, ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management der Beteiligungsunternehmen diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Im Berichtsjahr 2025/26 sind das vollkonsolidierte Beteiligungsunternehmen Community Editions sowie die seit dem 1. Januar 2026 erstmals vollkonsolidierte Papertoons GmbH zu berücksichtigen. Darüber hinaus wurde die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete 20 %-Beteiligung an der Räder GmbH zum 31. März 2026 aufgrund der negativen Geschäftsentwicklung wertberichtigt. Die Wertminderung der Räder GmbH sowie die Entwicklung der vollkonsolidierten Beteiligungsunternehmen können einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns haben. Mit der gebuchten Wertminderung in Höhe von 5 Mio. Euro im Berichtsjahr bleibt die Risikoklassifizierung des verbleibenden Restrisikos unverändert.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

RISIKO REGULATORISCHER RAHMENBEDINGUNGEN

Die wirtschaftliche Entwicklung von Bastei Lübbe ist auch von regulatorischen Rahmenbedingungen im Buchmarkt abhängig. Hierzu zählen insbesondere der ermäßigte Mehrwertsteuersatz für Bücher, eBooks und Hörbücher sowie die gesetzliche Preisbindung für Print- und eBook-Produkte. Änderungen oder eine Aufweichung dieser Regelungen auf nationaler oder europäischer Ebene könnten zu einer Belastung der Margensituation, einer Schwächung des stationären Buchhandels sowie zu einem erhöhten Konditionendruck durch Handelspartner führen.

Bastei Lübbe begegnet diesen Risiken durch eine aktive Mitwirkung in branchenrelevanten Gremien und Interessenvertretungen. Darüber hinaus wird die Einhaltung der gesetzlichen Preisbindung im Rahmen der laufenden Zusammenarbeit mit Handelspartnern überwacht. Bei Verstößen werden geeignete Maßnahmen zur Wahrung der regulatorischen Vorgaben ergriffen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

COMPLIANCE RISIKEN

Bastei Lübbe misst einer regelkonformen und verantwortungsvollen Unternehmensführung hohe Bedeutung bei. Ziel des Compliance-Ansatzes ist es, die Einhaltung sämtlicher rechtlicher, regulatorischer und ethischer Vorgaben auf allen Ebenen der Organisation sicherzustellen.

Relevante Risiken im Bereich Compliance ergeben sich insbesondere in klassischen Feldern wie der Prävention von Betrugs- und Untreuetaten, der Vermeidung von Interessenkonflikten sowie der Einhaltung kartellrechtlicher Bestimmungen. Ebenso zählen die Bekämpfung von Korruption und die Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften zu den zentralen Anforderungen, denen das Unternehmen mit geeigneten organisatorischen Maßnahmen begegnet.

Zur Überwachung und Steuerung dieser Anforderungen hat die Gesellschaft externe Compliance- und Datenschutzbeauftragte bestellt, die den Vorstand sowie die Fachbereiche regelmäßig beraten und unterstützen. Im Bereich Datenschutz wurde darüber hinaus ein internes Gremium eingerichtet, das sich kontinuierlich mit aktuellen Entwicklungen in Rechtsprechung und Gesetzgebung sowie mit unternehmensinternen Prozessen und Erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten befasst. Dieser Austausch trägt maßgeblich zur risikoorientierten Weiterentwicklung des Datenschutzes bei.

Zur Prävention potenzieller Compliance-Risiken unterhält Bastei Lübbe ein strukturiertes Compliance-Management-System, das neben unternehmensweiten Verhaltensrichtlinien und regelmäßigen Schulungsmaßnahmen auch ein etabliertes Hinweisgebersystem sowie risikoorientierte Kontrollmechanismen umfasst.

Insgesamt werden Compliance-Risiken als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlerer Schadenshöhe eingestuft.

FORDERUNGSAUSFÄLLE

Es besteht das Risiko, dass Kunden oder Lizenzpartner Forderungen nicht oder nur teilweise begleichen, z.B. wenn ein Handelspartner wegen Zahlungsunfähigkeit bzw. Insolvenz ausfällt. Dies kann sowohl physische als auch digitale Umsätze betreffen. Zur Risikominderung wird ein Großteil der physischen Forderungen durch eine Forderungsausfallversicherung bis zu einer vertraglich vereinbarten Deckungshöhe abgesichert. Im digitalen Bereich (insbesondere Audio-Downloads und E-Books) sind die Forderungen in der Regel nicht durch eine derartige Versicherung abgesichert. Diese Kunden gelten jedoch aufgrund ihrer Bonität als ausfallresistent. Zusätzlich werden relevante Kunden fortlaufend auf ihre Bonität geprüft, um Risiken frühzeitig zu erkennen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN IM BEREICH DER IT

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung, die eine schnelle Reaktionsfähigkeit im Störfall, eine enge Abstimmung mit Fachbereichen und einen hohen Schutzbedarf für unternehmenskritische Systeme gewährleistet. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Daneben wurde im vorherigen Geschäftsjahr eine neue Cyber-Security Versicherung abgeschlossen.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hoher Schadenshöhe eingestuft.

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter regelmäßiger Beobachtung:

FINANZRISIKEN

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Marktpreis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (Forderungsausfallversicherung) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen. Die Möglichkeit zur Steuerung des Marktpreisrisikos aus der Bewertung der wesentlichen Beteiligung Räder GmbH ist begrenzt, weil Bastei Lübbe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Änderungen des Zeitwerts der Beteiligung, die innerhalb einer von der Gesellschaft als möglich angesehenen Bandbreite liegen, haben direkten Einfluss allein auf die Vermögenslage und erst indirekt auf die Ertrags- und Finanzlage, über den Zahlungsmittelzufluss aus Beteiligungserträgen oder aus möglichen Anteilsverkäufen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Zur Absicherung des Finanzierungsrisikos verfügt Bastei Lübbe über Betriebsmittellinien bei namhaften Banken.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich werden zum einen durch den Abschluss von Forderungsausfallversicherungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

MAKROÖKONOMISCHE VERWERFUNGEN

Nach wie vor sieht der Vorstand mit Sorge auf den andauernden Krieg in Europa sowie im Nahen Osten und die Zins- und Inflationsentwicklungen. In den Annahmen und Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Konzerns sind die derzeitigen Unsicherheiten aufgrund der Kriegsgeschehen und die aktuellen inflationären Tendenzen im bestehenden Zinsumfeld berücksichtigt. Ein Übergriff der Kriegshandlungen auf weitere Länder in Europa und eine nochmals deutlich steigende Inflation im DACH-Raum schätzt der Vorstand als nicht wahrscheinlich ein, entsprechend sind diese Szenarien nicht in den Prognosen hinterlegt.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES BASTEI LÜBBE-KONZERNS

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken identifiziert wurden und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind.

CHANCEN BERICHT

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG nutzt insbesondere die strategische Planung als Grundlage zur Identifikation von Chancen und Potenzialen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern und weiteres Wachstum gewährleisten. Dabei bewertet der Vorstand zusammen mit den Führungskräften vorhandene und sich entwickelnde Optionen im Hinblick auf die sich stetig verändernden Interessen unserer Leserinnen und Leser und dem sich ebenfalls wandelnden Verhalten der Wettbewerber. Ergänzt wird dies durch Analysen und Maßnahmen aus dem Bereich Unternehmensentwicklung sowie die fortlaufende Bewertung technologischer Entwicklungen, insbesondere im Bereich Künstliche Intelligenz.

Potenziale und Chancen erkennt der Vorstand vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Im Folgenden sind die Chancen beschrieben, die der Vorstand derzeit als am relevantesten erachtet.

STRATEGISCHE CHANCEN

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusive seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftssichere Konstante. Bastei Lübbe setzt auf eine konsequente digitale Ausrichtung, zielgruppenspezifische Inhalte sowie den weiteren Ausbau community-getriebener Vermarktungsansätze, um Wachstumschancen in dynamischen Marktsegmenten zu nutzen. Insbesondere der digitale Audiomarkt bietet durch die anhaltend hohe Nachfrage nach Hörbüchern, Audio-Serien und weiteren digitalen Audioformaten attraktive Wachstumspotenziale. Dabei profitiert Bastei Lübbe von seiner langjährigen Marktposition und etablierten Expertise in diesem Segment. Zusätzlich sorgen neue Hörbuchmodelle bei Streaming-Anbietern zu verbesserten Vermarktungs- und Absatzchancen. Darüber hinaus eröffnen innovative Produkt- und Vermarktungsansätze im Audiobereich zusätzliche Potenziale. Hierzu zählen

unter anderem neue Konzepte, die digitale Hörinhalte wieder stärker mit physischen Nutzungserlebnissen verbinden und damit zusätzliche Zielgruppen sowie neue Formen der Kundenbindung erschließen können.

Zudem stellt die Adaption von Inhalten in Form von Serien und Spielfilmen weiterhin eine bedeutende strategische Chance dar. Audiovisuelle Umsetzungen von Buchvorlagen können zusätzliche Zielgruppen erschließen und die Sichtbarkeit der zugrunde liegenden Titel über verschiedene Vermarktungskanäle hinweg erhöhen. Hieraus können positive Effekte auf den Absatz von Print-, Audio- und Digitalformaten sowie zusätzliche Erlöspotenziale aus Lizenzvergaben entstehen. Darüber hinaus eröffnen internationale Streaming-Plattformen zusätzliche Möglichkeiten für die Verwertung von Inhalten und Rechten in ausländischen Märkten und können damit zur weiteren Internationalisierung des Geschäfts beitragen.

Weitere Chancen entstehen durch die gezielte Weiterentwicklung und Diversifizierung des Portfolios sowie durch die Erschließung angrenzender Geschäftsfelder und neuer Marktsegmente. Dazu zählt auch der Ausbau der Aktivitäten im Manga- und Manhwa-Segment, das aufgrund seiner wachsenden internationalen Bedeutung und hohen Community-Affinität attraktive Marktpotenziale bietet.

Die zuvor genannten und andere Wachstumschancen können organisch aus den bestehenden Strukturen besetzt werden oder anorganisch durch die Akquisition anderer Unternehmen.

CHANCEN DURCH WEITEREN AUSBAU DES DIGITALEN DIALOGS MIT LESERINNEN UND LESERN

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglichte wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Diese Erkenntnisse und der direkte Austausch mit der Community sind dann wichtige Faktoren für die Inhalte- und Programmentwicklung. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, vornehmlich auf den relevanten Social Media-Kanälen. Dies geschieht insbesondere bereits bei unseren Imprints LYX, ONE, pola, Papertoons und Community Editions. Schließlich können durch die Dynamik aus Erwähnungen und Empfehlungen Chancen auf unerwartet starke Erfolge einzelner Buchtitel, Autorinnen und Autoren entstehen.

Die Ausrichtung auf community-getriebene Geschäftsmodelle bietet zusätzliche Chancen zur Erweiterung bestehender Erlösquellen, insbesondere im Bereich eCommerce sowie ergänzender produkt- und markennaher Angebote. Dabei profitiert Bastei Lübbe von der hohen Identifikation ausgewählter Zielgruppen mit einzelnen Imprints und Markenwelten. Die bestehenden Vermarktungsansätze werden kontinuierlich weiterentwickelt, um zusätzliche Umsatzpotenziale und eine stärkere Kundenbindung zu realisieren.

WEITERE CHANCEN

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen).

Bastei Lübbe sieht zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

gesehen. So werden Schulungsangebote weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Schließlich bieten die Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz zusätzliche Chancen zur Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle sowie zur Steigerung von Effizienz, Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsstärke. Künstliche Intelligenz kann insbesondere zur Optimierung administrativer und operativer Prozesse, zur datenbasierten Analyse von Markt- und Zielgruppenentwicklungen sowie zur Unterstützung bei der Vermarktung und Auswertung von Inhalten beitragen. Bastei Lübbe beobachtet die technologischen Entwicklungen in diesem Bereich kontinuierlich und prüft fortlaufend potenzielle Einsatzmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette. Bereits verfügbare Anwendungen und neue technologische Lösungen werden dabei hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Marktreife bewertet. Ziel ist es, technologische Innovationspotenziale frühzeitig zu erkennen, relevante Kompetenzen im Unternehmen aufzubauen und die organisatorischen sowie technischen Voraussetzungen für einen verantwortungsvollen und wertschöpfenden Einsatz künstlicher Intelligenz zu schaffen. Darüber hinaus sieht Bastei Lübbe in der frühzeitigen Auseinandersetzung mit technologischen Veränderungen eine wichtige Voraussetzung, um sich an strukturelle Veränderungen in der Medien- und Verlagsbranche anzupassen und neue digitale Geschäfts- und Vermarktungsmöglichkeiten zu erschließen.

ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG (GEMÄß HGB)

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft und zugleich wesentliche Konzerngesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig. Die vorstehenden Erläuterungen werden daher maßgeblich durch die Bastei Lübbe AG beeinflusst.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2025 BIS 31. MÄRZ 2026 NACH HGB

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Umsatzerlöse	**107.682**	**104.009**
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.355	2.530
Sonstige betriebliche Erträge	1.556	678
Materialaufwand	-56.335	-48.593
Personalaufwand	-19.903	-20.250
Abschreibungen	-1.633	-991
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.348	-23.151
Erträge aus Beteiligungen	1.174	1.572
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	400	1.124
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	-407
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55	197
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36	-521
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.358	-4.876
Erstattete sonstige Steuern	–	48
Jahresüberschuss	**6.608**	**11.369**
Gewinnvortrag	24.181	17.564
Bilanzgewinn	**30.789**	**28.933**

Die Umsatzerlöse der Bastei Lübbe AG stiegen gegenüber dem Vorjahreswert von 104,0 Mio. Euro um 3,7 Mio. Euro auf 107,7 Mio. Euro.

Wesentliche Ursache dafür waren vor allem Neuveröffentlichungen der Bestsellerautoren Dan Brown und Ken Follett des Labels Lübbe. Besonders erfreulich entwickelten sich die Bereiche Audio, digitale Inhalte und Kinderbuch. Das Kinderbuch-Label Baumhaus verzeichnete eine besonders erfreuliche Umsatzentwicklung: Getragen von der anhaltend hohen Nachfrage nach Jeff Kinneys Reihe „Gregs Tagebuch" stiegen die Erlöse deutlich um 20,0 % gegenüber dem Vorjahr. Das Label LYX blieb hingegen hinter dem Vorjahreswert zurück, der maßgeblich durch den außerordentlichen Erfolg der Amazon-Prime-Adaption von Mona Kastens Roman „Save Me" unter dem Titel „Maxton Hall" geprägt worden war.

Im Segment „Buch" beliefen sich die Umsatzerlöse auf 100,7 Mio. Euro (Vorjahr: 96,9 Mio. Euro). Der Anstieg um 3,7 Mio. Euro wurde insbesondere durch reichweitenstarke Neuveröffentlichungen namhafter Bestsellerautoren sowie durch die anhaltend positive Entwicklung im Audio- und Kinderbuchbereich getragen. Im Segment „Romanhefte" lagen die Umsatzerlöse bei 7,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro).

Das EBIT der Bastei Lübbe AG verringerte sich im Berichtsjahr auf 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro) und blieb damit deutlich hinter der prognostizierten Bandbreite von 14 bis 15 Mio. Euro zurück. Maßgeblich für diesen Rückgang waren eine erhöhte Materialaufwandsquote – bedingt durch einen auf auflagenstarke Spitzentitel ausgerichteten Programmmix mit entsprechend höheren Produktions- und Honorarkosten – sowie gestiegene betriebliche Aufwendungen. Im Segment „Buch" lag das EBIT mit 8,2 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 16,0 Mio. Euro. Das Segment „Romanhefte" erzielte hingegen mit einem EBIT von 0,7 Mio. Euro ein Ergebnis unter dem Vorjahreswert von 0,9 Mio. Euro.

Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ (Konzernanhang Nr. 35) erläutert.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2025/2026 1,4 Mio. Euro gegenüber 2,5 Mio. Euro im Vorjahr. Die niedrigere Bestandserhöhung resultiert auch aus erhöhten Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus Wertaufholungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare (0,8 Mio. Euro). Diese resultieren aus der Auflösung von im Vorjahr gebildeten Einzelwertberichtigungen, deren Grundlage — die entsprechenden Honorarvorschüsse — sich durch realisierte Titelverkäufe sowie planmäßige Abschreibungen im Berichtsjahr weiter reduziert hat. Zudem sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Umsatzvergütungen aus Vorjahren (0,3 Mio. Euro) und eine Zuschreibung auf die 100 %-Tochter Business Hub Berlin UG in Höhe von 0,2 Mio. Euro enthalten.

Der Anstieg des Materialaufwands im Berichtsjahr ist auf den programmatischen Mix zurückzuführen: ein höherer Anteil reichweitenstarker Spitzentitel sowie aufwendig ausgestatteter Printausgaben sind typischerweise mit einer überdurchschnittlichen Materialaufwandsquote und einer schwächeren Marge verbunden und spiegeln die strategische Ausrichtung auf markenstarke Titel mit hoher Marktsichtbarkeit wider. Darüber hinaus trug die unterplanmäßige Umsatzentwicklung in besonders margenstarken Bereichen zu einer Erhöhung der Materialaufwandsquote bei.

Der Personalaufwand verringerte sich im Berichtsjahr von 20,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 19,9 Mio. Euro. Gegenläufige Effekte beeinflussten die Entwicklung des Personalaufwands. Einerseits wirkte sich die zum 1. April 2025 erfolgte allgemeine Gehaltserhöhung von 2% aufwandssteigernd aus. Andererseits führten niedrigere Tantiemerückstellungen zu einer Entlastung des Personalaufwands.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren IT-Aufwendungen sowie Werbe- und Vertriebskosten.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro) enthalten im Wesentlichen Ausschüttungen der Räder GmbH (0,6 Mio. Euro) sowie von Moba (0,5 Mio. Euro). Im Vorjahr waren ebenfalls im Wesentlichen Ausschüttungen von Räder (1,0 Mio. Euro) sowie Moba (0,5 Mio. Euro) enthalten. Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der vollständig konsolidierten Tochtergesellschaft CE Community Editions GmbH wurden im Berichtszeitraum Erträge in Höhe von 0,4 Mio. EUR vereinnahmt, was die Ertragslage der Gesellschaft trotz vergleichsweiser rückläufiger Erträge positiv beeinflusste.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2025/2026 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 286 (Vorjahr: 275) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die im Vorjahr kommunizierte Umsatzprognose von 106,0 bis 110,0 Mio. Euro wurde auf Basis der IFRS-Konzernrechnungslegung abgeleitet, in der bestimmte Vertriebsaufwendungen abweichend vom HGB umsatzmindernd erfasst werden. Aufgrund dieser unterschiedlichen Abgrenzung ist der ausgewiesene HGB-Umsatz mit der Prognose nur eingeschränkt vergleichbar; auf konsistenter Basis lagen die Umsatzerlöse leicht unterhalb der prognostizierten Bandbreite. Die Prognose von 99,0 bis 103,0 Mio. Euro für das Segment „Buch“ basierte ebenfalls auf der IFRS-Konzernrechnungslegung; auf konsistenter Basis lagen die Umsatzerlöse im Segment „Buch“ leicht unterhalb der prognostizierten Bandbreite. Im Segment „Romanhefte" lagen die Umsatzerlöse mit 7,0 Mio. Euro auf dem prognostizierten Niveau.

Die im letzten zusammengefassten Lagebericht kommunizierte EBIT-Prognose in Höhe von insgesamt 14 bis 15 Mio. Euro wurde mit einem tatsächlichen EBIT[29] von 8,9 Mio. Euro (Vorjahr: 16,9 Mio. Euro) deutlich verfehlt. Im Segment „Buch" lag das geplante EBIT bei einer Bandbreite von 13 bis 14 Mio. Euro, tatsächlich wurden jedoch 8,2 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 16,0 Mio. Euro). Ursächlich hierfür waren insbesondere eine hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umsatzentwicklung in margenstarken Bereichen, aus der sich eine im Vergleich zur Prognose geringere Rohertragsmarge ergab. Erschwerend kam hinzu, dass sich der Geschäftsverlauf zum Ende des Geschäftsjahres

[29] Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Sonstigen Steuern, Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

stark verschlechterte und getätigte Gegensteuerungsmaßnahmen, insbesondere zur Kostensenkung, nicht mehr im Berichtszeitraum greifen konnten. Diese schlechte Entwicklung zum Ende des Geschäftsjahres ging einher mit einer rückläufigen Entwicklung des Branchenumfelds. Das Segment „Romanhefte" übertraf hingegen mit einem EBIT von 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,9 Mio. Euro) den geplanten Wert von 0,5 Mio. Euro; ursächlich war insbesondere eine verbesserte Rohertragsmarge infolge rückläufiger Kosten im Wareneinsatz. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 6,6 Mio. Euro nach 11,4 Mio. Euro im Vorjahr.

FINANZLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Zum 31. März 2026 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 8,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Normalisierung der Forderungsbestände nach Abschluss der Beendigung des Factoring-Programms. Zudem bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10,0 Mio. Euro), die zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

VERMÖGENSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

AKTIVA (in TEUR)	31.03.2026	31.03.2025
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.600	1.931
Sachanlagen	1.772	1.352
Finanzanlagen	9.688	7.303
	13.060	**10.585**
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	**23.502**	**26.326**
Umlaufvermögen		
Vorräte	16.520	15.098
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.034	27.864
Guthaben bei Kreditinstituten	8.841	5.566
	48.395	**48.528**
Rechnungsabgrenzungsposten	1.194	1.240
Summe AKTIVA	**86.150**	**86.681**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2025 mit 86,2 Mio. Euro (Vorjahr: 86,7 Mio. Euro) leicht verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem gesunkenen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sowie aus gesunkenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der Beendigung des Factorings, was durch höhere Bankguthaben und einen gestiegenen Vorratsbestand teilweise kompensiert wurde.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 26,3 Mio. Euro auf 23,5 Mio. Euro gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibung des bestehenden Portfolios, die die Neuzugänge im Berichtsjahr überstieg.

Das Umlaufvermögen blieb mit 48,4 Mio. Euro (Vorjahr: 48,5 Mio. Euro) nahezu unverändert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich nach dem einmaligen Anstieg im Vorjahr, der aus der Beendigung des Factoringprogramms resultierte, wieder auf ein normalisiertes Niveau zurückgebildet. Gegenläufig erhöhten sich die Guthaben bei Kreditinstituten von 5,6 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro. Der Vorratsbestand stieg von 15,1 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens und entsprechender Bevorratung zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit, gleichwohl spiegelt der Bestandsaufbau auch die unterplanmäßige Geschäftsentwicklung in den letzten Monaten des Geschäftsjahres wider.

Das Umlaufvermögen ist von 45,3 Mio. Euro auf 48,5 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung sowie der Beendigung des Factorings haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 15,6 Mio. Euro auf 24,4 Mio. Euro erhöht, während sich gleichzeitig die Guthaben bei Kreditinstituten von 15,1 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro reduzierten. Der Vorratsbestand erhöhte sich von 12,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 15,1 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der Bevorratung für das kommende Programm, preisbedingter Effekte und höherer Remissionen.

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2026	31.03.2025
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzgewinn	30.789	28.933
	52.989	**51.133**
Rückstellungen	**16.513**	**15.320**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	750
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	13
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.404	17.869
Sonstige Verbindlichkeiten	1.176	1.474
	16.606	**20.107**
Rechnungsabgrenzungsposten	**42**	**120**
Summe PASSIVA	**86.150**	**86.681**

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR) mit 53,0 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 51,1 Mio. Euro. Im September 2025 wurden aus dem Eigenkapital Dividenden in Höhe von 4,8 Mio. Euro ausgeschüttet.

Die Rückstellungen betragen 16,5 Mio. Euro nach 15,3 Mio. Euro zum 31. März 2025. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 6,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen und, Steuern. Die Steuerrückstellungen beinhalten noch nicht veranlagte Steuern in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von 20,1 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Zahlung im Vorjahr aktivierter Autorenhonorare zurückzuführen, darunter insbesondere Honorarzahlungen an einen Top-Autor. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. Euro vollständig getilgt.

RISIKOSITUATION DER BASTEI LÜBBE AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

PROGNOSE FÜR DIE BASTEI LÜBBE

Für das Geschäftsjahr 2026/2027 wird ein Umsatz in einer Spanne zwischen 103 und 106 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 107,7 Mio. Euro). Der erwartete Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr ist im Wesentlichen auf das Fehlen vergleichbarer Neuveröffentlichungen von Bestsellerautoren zurückzuführen, die das Berichtsjahr außerordentlich begünstigt haben. Dieser Rückgang übersteigt das Wachstum, das in anderen Verlagsbereichen erwartet wird. Auf das Segment „Buch“ entfallen 96 bis 99 Mio. Euro (Berichtsjahr: 100,7 Mio. Euro), für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,0 Mio. Euro).

Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein EBIT in einer Größenordnung zwischen 9,5 und 10,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 8,8 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 9 und 10 Mio. Euro (Berichtsjahr: 8,1 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 0,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,7 Mio. Euro).

NACHTRAGSBERICHT

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Jahresabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

ANGABEN NACH §§ 289a UND 315a HGB

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 14).

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

ÄNDERUNG DER SATZUNG

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

KAPITALBETEILIGUNGEN VON MEHR ALS 10 %

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 25 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

SONDERRECHTE UND STIMMRECHTSKONTROLLE

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2025/2026 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 18. Juni 2026 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

Köln, 7. Juli 2026
Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkensmeyer
Vorstand Finanzen



Simon Decot
Vorstand Programm

KONZERN ABSCHLUSS

MEDIENGRENZEN ÜBERWINDEN



KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2026

in TEUR	Anhang-angabe	31.03.2026	31.03.2025
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5.	7.278	6.827
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	6.	25.203	27.218
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)	7.	6.592	6.587
Finanzielle Vermögenswerte	8.	10.187	15.268
Latente Steueransprüche	9.	509	657
		49.771	**56.558**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10.	18.843	16.770
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1)]	11.	20.221	23.536
Finanzielle Vermögenswerte[2)]	8.	3.665	3.954
Forderungen aus Ertragsteuern	9.	1.012	439
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.	3.808	3.826
Zahlungsmittel und -äquivalente	13.	11.702	9.254
		59.251	**57.778**
Summe Aktiva		**109.022**	**114.336**
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	14.	13.200	13.200
Kapitalrücklage	14.	9.045	9.045
Bilanzgewinn/-verlust	14.	33.276	31.301
Sonstiges kumuliertes Ergebnis	14.	10.208	15.130
		65.728	**68.676**
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter	14.	254	229
Summe Eigenkapital		**65.983**	**68.905**
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	16.	589	1.068
Latente Steuerschulden	9.	281	301
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.	3.493	4.321
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.	448	1.675
		4.810	**7.365**
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.	3.602	5.163
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.	21.412	21.100
Ertragsteuerschulden	9.	1.909	2.218
Rückstellungen	16.	9.783	8.075
Sonstige Verbindlichkeiten	19.	1.523	1.510
		38.229	**38.066**
Summe Schulden		**43.039**	**45.431**
Summe Passiva		**109.022**	**114.336**

[1)] Vorjahr angepasst, siehe Angabe 11

[2)] Vorjahr angepasst, siehe Angabe 8

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2025 BIS ZUM 31. MÄRZ 2026

in TEUR	Anhang-angabe	2025/2026	2024/2025
Umsatzerlöse	20.	118.382	114.010
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.	1.748	2.784
Sonstige betriebliche Erträge	22.	1.587	696
Materialaufwand	23.	-64.246	-55.519
Personalaufwand	24./25.	-22.671	-22.649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.	-22.961	-20.753
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	27.	-3.137	-2.468
Operatives Ergebnis		**8.701**	**16.101**
Beteiligungsergebnis	28.	626	1.016
Erträge aus sonstigen Investments	29.	79	222
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern		**9.406**	**17.338**
Finanzierungsaufwendungen	30.	-295	-847
Ergebnis vor Steuern		**9.110**	**16.491**
Ertragsteuern	31.	-2.677	-5.089
Konzernperiodenergebnis		**6.433**	**11.402**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Bastei Lübbe AG		6.355	11.335
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter	32.	79	68
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert) (bezogen auf das den Anteilseignern der Bastei Lübbe AG zuzurechnende Periodenergebnis)	15.	0,48	0,86

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2025 BIS ZUM 31. MÄRZ 2026

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Konzernperiodenergebnis	**6.433**	**11.402**
Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	**-5.000**	**–**
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	-5.000	–
Beträge, die zukünftig in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	**87**	**-41**
Differenzen aus der Währungsumrechnung	87	-41
Sonstiges Ergebnis	**-4.913**	**-41**
Konzerngesamtergebnis	**1.521**	**11.362**
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Bastei Lübbe AG	**1.433**	**11.295**
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter	**87**	**66**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2025 BIS ZUM 31. MÄRZ 2026

in TEUR		2025/2026	2024/2025
Periodenergebnis		6.433	11.402
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.137	2.468
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	–	25
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Autorenhonorare	18.189	11.539
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	–	-48
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.017	1.058
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–	-12
-	Vorausgezahlte Autorenhonorare	-15.718	-19.189
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.366	-11.349
-/+	Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.460	2.279
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	217	625
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.677	5.089
+/-	Ertragsteuerzahlungen	-3.477	-3.495
-	Sonstige Beteiligungserträge	-626	-1.041
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**10.757**	**-648**
-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-619	-1.106
+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	13	82
-	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.158	-1.420
-	Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen, abzgl. erworbener liquider Mittel	-550	–
+	Dividenden von sonstigen Beteiligungen	626	1.041
+	Erhaltene Zinsen	79	222
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-1.609**	**-1.181**
-	Auszahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (Dividenden)	-4.752	-3.960
-	Auszahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-62	-64
-	Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-750	-1.125
-	Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.345	-1.288
-	Gezahlte Zinsen	-295	-847
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**-7.204**	**-7.283**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.944	-9.113
	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	53	-21
+/-	Konsolidierungskreisbedingte Erhöhung/Minderung des Finanzmittelbestandes	452	–
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.254	18.387
=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**11.702**	**9.254**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2025 BIS ZUM 31. MÄRZ 2026

	Mutterunternehmen						Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
				Kumuliertes sonstiges Ergebnis				
in TEUR	**Gez. Kapital**	**Kapital-rücklage**	**Bilanz-gewinn**	**Rücklage aus Investments in EK-Instrumente**	**Rücklage aus Fremdwährungs-umrechnung**	**Eigen-kapital**	**Eigen-kapital**	**Eigen-kapital**
Stand am 01.04.2024	13.200	9.045	23.927	15.104	64	61.340	226	61.567
Gezahlte Dividenden	–	–	-3.960	–	–	-3.960	-64	-4.024
Periodenergebnis	–	–	11.335	–	–	11.335	68	11.402
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	–	-39	-39	-1	-41
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**11.335**	**–**	**-39**	**11.295**	**66**	**11.362**
Stand am 31.03.2025	**13.200**	**9.045**	**31.301**	**15.104**	**25**	**68.676**	**229**	**68.905**
Stand am 01.04.2025	13.200	9.045	31.301	15.104	25	68.676	229	68.905
Konsolidierungskreis-änderungen	–	–	372	–	–	372	–	372
Gezahlte Dividenden	–	–	-4.752	–	–	-4.752	-62	-4.814
Periodenergebnis	–	–	6.355	–	–	6.355	79	6.433
Sonstiges Ergebnis	–	–	-1	-5.000	78	-4.922	9	-4.913
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**6.354**	**-5.000**	**78**	**1.433**	**87**	**1.521**
Stand am 31.03.2026	**13.200**	**9.045**	**33.276**	**10.104**	**103**	**65.728**	**254**	**65.983**

KONZERN ANHANG



FANTASIE ENTFACHEN

INHALTSANGABE KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN 65

1. Unternehmensinformationen 65
2. Grundlagen der Bilanzierung 65
3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 67
4. Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz 75

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ 78

5. Immaterielle Vermögenswerte 78
6. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare 81
7. Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte) 83
8. Finanzielle Vermögenswerte 84
9. Ertragsteueransprüche und -schulden 84
10. Vorräte 86
11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 86
12. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte 88
13. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 88
14. Eigenkapital 88
15. Ergebnis je Aktie 89
16. Rückstellungen 89
17. Finanzielle Verbindlichkeiten 90
18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 90
19. Sonstige Verbindlichkeiten 90

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG 91

20. Umsatzerlöse 91
21. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 91
22. Sonstige betriebliche Erträge 92
23. Materialaufwand 92
24. Personalaufwand 92
25. Anteilsbasierte Vergütungen 92
26. Sonstige betriebliche Aufwendungen 94
27. Abschreibungen 94
28. Beteiligungsergebnis 94
29. Erträge aus sonstigen Investments 95
30. Finanzierungsaufwendungen 95
31. Ertragsteuern 95
32. Anteile am Periodenergebnis, das auf Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfällt 96

SONSTIGE ANGABEN 96

33. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung 96
34. Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten 96
35. Segmentberichterstattung 97
36. Kapitalmanagement 98
37. Finanzinstrumente 99
38. Finanzielles Risikomanagement 103
39. Leasingverhältnisse 105
40. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen 106
41. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen 107
42. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG 107
43. Organe 108
44. Beschäftigte 108
45. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers 109
46. Konzernverhältnisse 109
47. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 109

ALLGEMEINE ANGABEN

1. UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

Die Bastei Lübbe AG (nachfolgend auch „Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln (HRB 79249), Deutschland.

Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit veröffentlicht die Bastei Lübbe AG Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanen.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft ist die Bastei Lübbe AG nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards dazu verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den von der Europäischen Union (EU) übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Die Aktien der Gesellschaft sind zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen (WKN: A1X3YY, ISIN: DE000A1X3YY0).

Die Berichtswährung ist der Euro; sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Tausend-Euro-Beträge abweichen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 wurde vom Vorstand am 7. Juli 2026 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und wird dem Aufsichtsrat am 8. Juli 2026 zur Billigung vorgelegt.

Bezüglich Vorgängen nach dem Stichtag, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme wesentlich sein könnten und die bis zum 7. Juli 2026 eingetreten sind, wird auf Angabe 47 verwiesen.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

A) ZUGRUNDE LIEGENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss zum 31. März 2026 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsregeln gemäß den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Darüber hinaus werden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften beachtet.

B) BEWERTUNG VON VERMÖGENSWERTEN UND SCHULDEN

Der Konzernabschluss wird auf der Basis des Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips aufgestellt, mit Ausnahme des Beteiligungsansatzes der Räder GmbH sowie der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung. Diese sind zum Zeitwert (Fair Value) gemäß IFRS 13 bzw. IFRS 2 bewertet.

C) WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die konsolidierten Jahresabschlüsse wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Konzerngesellschaften werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung umgerechnet. Bei der Umrechnung dieser Abschlüsse werden alle Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Ertrags- und Aufwandsposten zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Eigenkapitalkomponenten der Tochtergesellschaften werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung entstehenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung innerhalb des sonstigen kumulierten Eigenkapitals bzw. der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter erfasst.

Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem jeweils geltenden Tageskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Posten eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs. Die aus diesen Umrechnungen entstehenden Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

D) VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN SOWIE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Mit Unsicherheit behaftete wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen

- abgezinste zukünftige Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests für den Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare und die Geschäfts- oder Firmenwerte,
- die Festlegung von Abschreibungsverläufen des Bestandes vorausgezahlter Autorenhonorare,
- die erwarteten Rücklaufquoten verkaufter Waren (Remissionsquoten) zur Ermittlung entsprechender Rückstellungen,
- die Gängigkeitsabwertungen zur Ermittlung von Nettoveräußerungswerten bei den Vorräten,
- die Ermittlung der Zeitwerte der Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation,
- den Zeitwert der Beteiligung an der Räder GmbH,
- die Bewertung der Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und
- die Prognose der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zu etwaigen weiteren Angaben, die unter Verwendung von Schätzungen ermittelt wurden, verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen insbesondere die Abschreibungsmethode für den Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren, die Methoden zur Identifizierung von Wertminderungen im Vorratsvermögen, sowie die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten hinsichtlich der Ziehung von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Zudem stellt die Einschätzung eines fehlenden maßgeblichen Einflusses der Bastei Lübbe AG bei der Beteiligung Räder GmbH eine wesentliche Ermessensentscheidung dar. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Räder GmbH wird durch das Management der Bastei Lübbe verneint, obwohl die Muttergesellschaft 20 % der Anteile an der Räder GmbH hält. Die Auffassung beruht auf der gesellschaftsrechtlichen Stellung, die Bastei Lübbe als Minderheitsgesellschafter nicht befähigt, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken.

3. WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zur Verbesserung der Klarheit sind in der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst, die im Anhang erläutert werden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres realisiert werden, beziehungsweise abfließen. Alle anderen sind als langfristig klassifiziert.

E) IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALS ANGEWENDETE NEUREGELUNGEN

Jegliche Änderungen der seit dem 1. April 2025 verpflichtend anzuwendenden Standards, Klarstellungen und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

F) IM GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUREGELUNGEN

Der Bastei Lübbe-Konzern hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit, neue Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, keinen Gebrauch gemacht. Es ist geplant, die Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem sie verpflichtend sind. Die Anwendung neuer Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ein für den Bastei Lübbe-Konzern wesentlicher zukünftig verpflichtend anzuwendender Rechnungslegungsstandard ist der im April 2024 veröffentlichte IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“. Dieser enthält neue Vorgaben zur Darstellung des Abschlusses und der Anhangangaben. Dementsprechend werden Auswirkungen auf die Darstellung der Abschlussbestandteile sowie auf die Angabepflichten im Konzernabschluss erwartet. Dies betrifft insbesondere die neu strukturierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Angabepflichten zu unternehmensspezifischen Leistungskennzahlen. Die Anwendung wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

G) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -STICHTAG

Die Kapitalkonsolidierung vollkonsolidierter Gesellschaften erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt). Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften wurden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet.

Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital im Posten „Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter“ gezeigt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen den Konzerngesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Eine vollkonsolidierte Konzerngesellschaft hat ein vom Konzerngeschäftsjahr abweichendes, kalenderjahrgleiches Geschäftsjahr. Für die vollkonsolidierte Gesellschaft (Moravská Bastei MOBA s.r.o.) wird der Jahresabschluss, der dem kalenderjahrgleichen Geschäftsjahr entspricht, in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Vorgänge zwischen Stichtag der Konzerngesellschaft und Stichtag des Konzernabschlusses werden, sofern anwendbar, berücksichtigt. Im Berichtsjahr hat es keine entsprechenden Anpassungen gegeben. Für die Gesellschaft wird kein Zwischenabschluss erstellt, da die Einbeziehung mit einem abweichenden Geschäftsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat. Die Gesellschaft trägt zum einen nur einen geringen Teil zum Konzernumsatz sowie -periodenergebnis bei. Zum anderen zeigt die Gesellschaft in den letzten Jahren ein stabiles Umsatz- und Ertragsniveau.

H) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte (mit Ausnahme der vorausgezahlten Autorenhonorare) sind, soweit ihre Nutzungsdauern als begrenzt eingestuft wurden, zu Anschaffungskosten abzüglich auf ihre jeweiligen Nutzungsdauern verteilten planmäßigen linearen Abschreibungen bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungs-satz %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		
Software	3-7	14,29-33,33
Verlags- und Titelrechte	8-15	6,67-12,5
Lizenzrechte	5	20

Für Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, für die eine Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist, werden mindestens jährlich Impairment-Tests durchgeführt; für immaterielle Vermögenswerte, die planmäßig abgeschrieben werden, immer dann, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wertminderungen werden berücksichtigt, wenn dies im Rahmen von durchgeführten Impairment-Tests geboten ist. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden, außer bei Geschäfts- oder Firmenwerten, entsprechende Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

I) BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE

Die vorausgezahlten Autorenhonorare betreffen Garantiezahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Diese werden jeweils zu Anschaffungskosten bewertet.

Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Die vorausgezahlten Autorenhonorare werden in der Regel über fünf Jahre abgeschrieben. Es besteht eine starke Korrelation zwischen den Umsatzerlösen und dem Verbrauch des wirtschaftlichen Nutzens der Verwertungsrechte. Darüber hinaus werden der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare und die geleisteten Honoraranzahlungen für alle wesentlichen Verträge mit Garantiehonoraren größer TEUR 250 und für risikobehaftete Verträge mindestens einmal jährlich (im Regelfall zum Bilanzstichtag) daraufhin geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung wird auf der Grundlage einer Schätzung der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen der erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand dem Garantiehonorar gegenübergestellt. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit der Garantiehonorare wird auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem durchschnittlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) in einer Bandbreite von 4,9 % bis 5,2 % (Vorjahr: 5,9 % bis 6,0 %) zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen. In den Fällen, in denen das Garantiehonorar den erwarteten Nettoertrag vor Honoraraufwand übersteigt, werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen oder - sofern notwendig - Rückstellungen für belastende Verträge gebildet. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden im Materialaufwand erfasst. Wertaufholungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst. Erträge aus Wertaufholungen im Bereich der Honorare ergeben sich nicht nur aufgrund eines reduzierten WACC oder veränderter Planannahmen, sondern auch aufgrund eines um planmäßige Abschreibungen verringerten Buchwerts.

Die Erfassung aller Aufwendungen im Zusammenhang mit den vorausgezahlten Autorenhonoraren erfolgt zusammen mit den über die Garantiezahlungen hinausgehenden Autorenhonoraren in einem separaten Posten innerhalb des Materialaufwandes unter „Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare“, weil diese Aufwendungen unmittelbar mit den daraus alimentierten Umsatzerlösen verbunden und somit zwecks wirtschaftlich sachgerechter Zuordnung im Rohertrag zu berücksichtigen sind.

J) SACHANLAGEN (OHNE NUTZUNGSRECHTE)

Die Sachanlagen sind gemäß IAS 16 (Sachanlagen) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten den Kaufpreis, Kosten der Inbetriebnahme sowie Anschaffungsnebenkosten.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden erfolgswirksam verrechnet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen. Das Sachanlagevermögen wird nach Maßgabe der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

	Nutzungsdauer Jahre	**Abschreibungs-satz %**
Grundstücke und Bauten		
Mietereinbauten	5-10	10,00-12,50
Technische Anlagen und Maschinen	5-10	10,00-20,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen und -einrichtungen	3-13	7,69-33,33
Geringwertige Vermögenswerte (bis zu 800 Euro)	<1 Jahr	100

Gegebenenfalls werden im Rahmen von Impairment-Tests Wertminderungen berücksichtigt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Fortfall der Gründe für Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

K) IMPAIRMENT-TESTS

Die erforderliche Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten erfolgt bei Bastei Lübbe mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder unterjährig bei Erkennen von besonderen Anlässen und wird - sofern und soweit eine eigenständige Bewertung der betroffenen Vermögenswerte nicht möglich ist - auf der nächst höheren Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) im Sinne von IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt.

DEFINITION DER ZGE

Bei Bastei Lübbe werden die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einer Gruppe von ZGE zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien der Unternehmens- und Geschäftserwerbe profitieren. Diese Gruppen von ZGE repräsentieren die unterste Ebene, auf der diese Vermögenswerte für Zwecke der Unternehmenssteuerung überwacht werden. Diese entsprechen in der Regel Einzelunternehmen bzw. Verlagen.

DURCHFÜHRUNG DER IMPAIRMENT-TESTS

Im Rahmen der Impairment-Tests werden die Restbuchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag als dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert verglichen. Bei der Ermittlung des bei Bastei Lübbe regelmäßig verwendeten Nutzungswertes wird der im Rahmen eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelte Barwert der künftigen Zahlungen, die im Rahmen der aktuellen, nach Gesellschaften bzw. Sparten individuellen, vor allem auf Erfahrungen aus der Vergangenheit basierenden Planungen des Bastei Lübbe-Konzerns für die nächsten drei Jahre prognostiziert werden, zugrunde gelegt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden werden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet.

Zur Ermittlung des Barwerts wird der Diskontierungssatz auf Basis gewichteter Kapitalkosten ermittelt; er basiert auf einem Basiszinssatz von derzeit (zum Bilanzstichtag) 3,5 % (Vorjahr: 2,8 %), einer Marktrisikoprämie in Höhe von 5,5 % (Vorjahr: 6,5 %) sowie eines aus einer Peer Group abgeleiteten Beta Faktors.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts aufgrund von Änderungen in den der Bewertung zugrundeliegenden Schätzungen übersteigt. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme vorheriger außerplanmäßiger Wertminderungen ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf einen wertgeminderten Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt nicht.

L) LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeiten bestimmt sich als Barwert der noch zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index zum Bereitstellungsdatum.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich etwaiger Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer anfänglich entstandenen direkten Kosten,
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Die Beurteilung wird überprüft, wenn eine Verlängerungsoption tatsächlich ausgeübt bzw. nicht ausgeübt wird. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, welche die bisherige Beurteilung beeinflussen kann.

Der Bastei Lübbe Konzern wendet zur Abzinsung von Leasingzahlungen grundsätzlich den Grenzfremdkapitalzinssatz an, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne weiteres bestimmbar ist.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Bastei Lübbe-Konzern Zinssätze von externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes und der Besicherung zu berücksichtigen.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen und sonstigen Leasingverhältnissen, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Als Vermögenswerte mit geringem Wert gelten alle Leasingverträge mit einem anfänglichen Nutzungsrecht von weniger als TEUR 5.

M) FINANZINSTRUMENTE

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IFRS 9 in drei Klassen unterteilt:

- **(a)** Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC);
- **(b)** Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI);
- **(c)** Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL).

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Alle Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d.h. am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt.

WERTMINDERUNG UND AUSBUCHUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Gesellschaft bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Gesellschaft bemisst die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste und nutzt dabei ausschließlich das vereinfachte Verfahren zur Bemessung von Wertberichtigungen.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als ausgefallen, wenn unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverbindlichkeit vollständig an die Gesellschaft zahlen kann, ohne dass sie auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls welche vorhanden sind) zurückgreifen muss.

- Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder wenn die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows und alle wesentlichen Chancen und Risiken übertragen wurden.
- Die Gesellschaft behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.5 erfüllt (pass-through-arrangement), oder die Gesellschaft hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen, wobei dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten werden, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen wird.

ZAHLUNGSMITTEL UND -ÄQUIVALENTE

Zahlungsmittel und -äquivalente in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Liquide Mittel sind in dem Zeitpunkt anzusetzen, in dem die Vereinnahmung erfolgt. Danach sind Schecks im Zeitpunkt der Besitzerlangung und Zahlungseingänge mit Gutschrift auf dem Bankkonto zu erfassen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bestände in ausländischer Währung sind zum Kassakurs des Bilanzstichtags umzurechnen. Währungsänderungen zum Einbuchungskurs sind ergebniswirksam zu erfassen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, wendet Bastei Lübbe das vereinfachte Wertminderungsmodell an. Hierbei ist sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Ausfallrisikos über die Gesamtlaufzeit zu erfassen. Dazu werden aus externen Ratings hergeleitete Ausfallschätzungen angewendet. Ausfallrisiken innerhalb jeder Ausfallrisiko-Einstufung wurden anhand der Einstufung der Kunden in Risikoklassen segmentiert. Für jedes Segment wird eine Kreditausfallrate für den erwarteten Kreditverlust berechnet.

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft legt die Klassifizierung ihrer finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest. Zum Bilanzstichtag bestanden ausschließlich Verbindlichkeiten der Kategorie „Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten“.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert, im Fall von Darlehen zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten, angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzierungsaufwendungen enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, erloschen oder aufgehoben ist.

N) VORRÄTE

Die unter den Vorräten gemäß IAS 2 (Vorräte) ausgewiesenen Bestände werden zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgt auf der Grundlage eines gewogenen Durchschnittswerts. Die Herstellungskosten umfassen alle der Leistungserstellung zurechenbaren Einzelkosten für Material und Druckkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert stellt den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Der Nettoveräußerungswert von unfertigen Erzeugnissen wird retrograd aus dem Nettoveräußerungswert der fertigen Erzeugnisse unter Berücksichtigung der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten ermittelt. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden auf nicht gängige Vorräte Wertkorrekturen für Überbestände vorgenommen. Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

O) RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß den Kriterien in IAS 37 (Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten) werden für ungewisse Verpflichtungen Rückstellungen gebildet, wenn es jeweils als wahrscheinlich angesehen wird, dass sich aus der Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die künftigen wirtschaftlichen Nutzen enthalten, und der Wert dieser Verpflichtung zuverlässig, auch in Form von Schätzungen, ermittelt werden kann.

Die Rückstellungen für Remissionen betreffen Rücklieferungen von Verlagserzeugnissen. Den Kunden werden dafür Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages erteilt. Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt. Bei der Ermittlung der Remissionsrückstellung wird die ggf. um Sondereffekte bereinigte Remissionsquote der letzten beiden abgelaufenen Geschäftsjahre zu Grunde gelegt. Dabei erfolgt eine getrennte Ermittlung für verschiedene Bereiche. Der Remissionsverlauf wird statistisch seit mehreren Jahren erfasst und verhält sich im Zeitablauf weitgehend stabil. Die Schätzung der Rückstellung für Remissionen ist daher zuverlässig möglich. Die Abwicklung der Verpflichtung erfolgt zum überwiegenden Teil innerhalb der ersten acht Monate nach dem Bilanzstichtag. Erfahrungsgemäß sind die Remissionen innerhalb von 18 Monaten abgeschlossen. Aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurden keine weiteren Umsätze realisiert, da die Rückgaben eingetreten sind, oder erwartet werden.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, die für den Vorstand vereinbart wurden, wird eine Rückstellung (LTIP Rückstellung) für die erhaltenen Dienstleistungen erfasst und bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert anhand eines Optionspreismodells gemäß IFRS 2 bewertet. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert zu jedem Berichtszeitpunkt und am Erfüllungstag neu bestimmt. Die Zuführung erfolgt anteilig über den Erdienungszeitraum. Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Bei langfristigen Rückstellungen wird der Anteil, der erst nach mehr als einem Jahr abfließen wird und für den eine verlässliche Abschätzung der Auszahlungsbeträge beziehungsweise -zeitpunkte möglich ist, mit dem durch Abzinsung unter Verwendung eines markt- und frist-adäquaten Zinssatzes ermittelten Barwert angesetzt.

P) ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Bastei Lübbe erzielt überwiegend Produkt- und Lizenzerlöse. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt gemäß den Bestimmungen von IFRS 15 zu dem Zeitpunkt, an dem die zugesagten Waren sowie Rechte und Lizenzen auf den Kunden übertragen werden, d.h. wenn der Konzern die Leistungsverpflichtung erfüllt hat.

Die Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, mit der Bastei Lübbe im Gegenzug für die Übertragung rechnen kann. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen und Steuern gemindert. Eingeräumte Rabatte auf Gesamtverkäufe werden den jeweiligen Produkten im Verhältnis ihrer Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Eingeräumte Rabatte, die nur auf bestimmte Produkte gewährt werden, werden hingegen auch nur diesen Produkten zugeordnet.

Produkterlöse umfassen in erster Linie den Verkauf von Büchern, Hörbüchern und Romanheften an den Handel. Die Herausgabeansprüche werden als Vermögenswert aktiviert. Für Erzeugnisse, bei denen ein vertragliches Rücklieferungsrecht vereinbart ist, werden aufgrund von Erfahrungswerten Umsatzkorrekturen vorgenommen.

Weiterhin werden Umsatzerlöse aus der Übertragung von Verwertungsrechten für eBooks und digitale Hörbücher über digitale Vertriebsportale realisiert, die analog zu den Produkterlösen erfasst werden.

Darüber hinaus werden Lizenzerlöse aus dem Weiterverkauf von eingekauften und bereits verwerteten Rechten an Lizenznehmer aus dem In- und Ausland erzielt. Der Umsatz wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrundeliegenden Vertrages erfasst, in der Regel zum Zeitpunkt der Übertragung der Nutzungsrechte.

Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion wahrscheinlich und der Betrag verlässlich bestimmbar ist. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Zinsaufwendungen beinhalten neben Zinsaufwendungen für Kredite auch die Aufzinsung langfristiger Schulden und Leasingverbindlichkeiten.

Im Beteiligungsergebnis werden Dividenden und Wertminderungen auf Finanzanlagen ausgewiesen. Die erfolgswirksame Erfassung von Dividenden erfolgt mit Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung. Dies geschieht jeweils zu dem Zeitpunkt, an dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

Q) ERTRAGSTEUERN

Als Steueraufwendungen sind die laufend gezahlten beziehungsweise geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ermittlung der laufenden Ertragsteuern, inklusive Erstattungsansprüchen und Schulden, basiert auf den aktuell gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz ermittelt. Der Berechnung liegen die zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde, die auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen beruhen.

Latente Steueransprüche werden nur insoweit berücksichtigt, als es hinreichend sicher erscheint, dass sich die temporären Differenzen tatsächlich steuerwirksam umkehren.

Sofern sich latente Steuern auf Vorgänge beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden auch die latenten Steuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Ansonsten erfolgt die Erfassung stets erfolgswirksam.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZ

Nachstehend sind Übersichten über die wesentlichen Tochterunternehmen des Konzerns während des Geschäftsjahres 2025/2026 aufgeführt:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

		Beteiligungsquote	
	Sitz	**31.03.2026**	**31.03.2025**
Moravská Bastei MOBA s.r.o. (Moba)[1)]	Brünn / Tschechien	89,76%	89,76%
CE Community Editions GmbH	Köln	100,00%	100,00%
Business Hub Berlin UG	Berlin	100,00%	100,00%
Papertoons GmbH	Ludwigsburg	100,00%	0,00%
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH	Köln	100,00%	100,00%

1) Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2025 - 31.12.2025

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Vollkonsolidierung der bisher unter Wesentlichkeitsaspekten nicht konsolidierten Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH sowie durch den Erwerb und die Einbeziehung der Papertoons GmbH erweitert. Weitere Erläuterungen sind unter „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ dargestellt.

Die Aktivitäten sämtlicher Tochterunternehmen sind dem Segment „Buch“ zugeordnet.

NICHT-BEHERRSCHENDE ANTEILE

An den nachstehenden Tochterunternehmen bestehen wesentliche nicht-beherrschende Anteile:

		Eigentumsanteile der nicht beherrschenden Gesellschafter	
	Sitz	**31.03.2026**	**31.03.2025**
Moravská Bastei MOBA s.r.o.[1)]	Brünn / Tschechien	10,24%	10,24%

1) Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2025-31.12.2025

Die folgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen zu dem genannten Tochterunternehmen (vor konzerninternen Eliminierungen):

	Moba	
in TEUR	**31.12.2025**	**31.12.2024**
Langfristige Vermögenswerte	79	91
Kurzfristige Vermögenswerte	3.008	2.656
Langfristige Schulden	–	–
Kurzfristige Schulden	599	507
Nettovermögen	2.488	2.240
Nettovermögen, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	257	228
Umsatzerlöse	3.065	2.663
Perioden- = Gesamtergebnis	768	662
Gesamtergebnis, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	78	68

NICHT EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN, UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Tochterunternehmen und Beteiligungen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, sofern sie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns — sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit — aufgrund ihrer Größe oder geringfügiger wirtschaftlicher Aktivität von untergeordneter Bedeutung sind bzw. weil der Muttergesellschaft — bis auf die gesetzlichen Minderheitsrechte — keine vertraglichen oder sonstigen Rechte zustehen, die zu einem maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft führen.

Die unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen (Beteiligungsquote größer 50 %) stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	**Sitz**	**Beteiligungs-quote**	**Eigenkapital**	**Jahresergebnis**
Bastei Ventures GmbH i.L.[1)]	Köln	100%	-2	-3

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen (Beteiligungsquote 20 % bis 50 %) bestehen wie folgt:

in TEUR	**Sitz**	**Beteiligungs-quote**	**Eigenkapital**	**Jahres-ergebnis**
Räder GmbH[1)]	Bochum	20%	16.742	1.737

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

Die Bastei Lübbe AG hat keinen maßgeblichen Einfluss auf die Räder GmbH. Zwischen der Gesellschaft und der Bastei Lübbe AG bestehen keine wesentlichen Geschäftsvorfälle. Die Bastei Lübbe AG stellt kein Geschäftsführungsorgan und hat zudem keinen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der Gesellschaft.

Die unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen „sonstigen Beteiligungen“ betreffen Beteiligungen an „GROSSO“ Pressevertriebsgesellschaften mit Beteiligungsquoten unter 5 %.

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Die Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH wurde im Geschäftsjahr 2025/2026 erstmals vollkonsolidiert. Die Gesellschaft wurde bislang aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Im Geschäftsjahr wird sie aufgrund des Wachstums der Gesellschaft und der Eröffnung eines weiteren Stores in Leipzig erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 lag im Geschäftsjahr nicht vor. Die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaft wurden mit den Buchwerten aus dem Einzelabschluss in den Konzernabschluss übernommen. Der aus thesaurierten Gewinnen der Tochtergesellschaft seit dem Erwerb entstandene Unterschiedsbetrag zum bisherigen Beteiligungsbuchwert wurde mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet. Die Gesellschaft trug im Geschäftsjahr TEUR 2.385 zu den Konzernumsatzerlösen sowie TEUR 414 zum Konzern-EBIT bei. Weitere Auswirkungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gesamtergebnisrechnung werden – soweit wesentlich – bei den jeweiligen Posten erläutert.

Die Bastei Lübbe AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2026 sämtliche Anteile an der Papertoons GmbH mit Sitz in Ludwigsburg übernommen. Die Gesellschaft ist auf die Lizenzierung, Vermarktung und den Vertrieb von Manga-, Webtoon- und Graphic-Novel-Inhalten spezialisiert. Mit dem Erwerb stärkt Bastei Lübbe seine Marktposition im Manga- und Webtoon-Segment und erweitert sein Lizenzportfolio.

Die in bar übertragene Gegenleistung betrug TEUR 541. Darüber hinaus wurden bedingte Kaufpreisbestandteile vereinbart, deren Auszahlung von der Erreichung vertraglich definierter Umsatz- und Ergebnisziele abhängt. Auf Basis der vorliegenden Planung war eine zusätzliche Kaufpreisverbindlichkeit nicht zu berücksichtigen.

Im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss sind Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von TEUR 49 angefallen, welche in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst sind.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	**Papertoons GmbH**
Immaterielle Vermögenswerte	34
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	341
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	165
Finanzielle Verbindlichkeiten	19
Rückstellungen	233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.027
Latente Steuerschulden	11
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	-284

Aus der Gegenüberstellung der übertragenen Gegenleistung und des erworbenen Nettovermögens ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 824. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Synergien, zukünftigen Wachstumschancen im Manga- und Webtoon-Segment sowie nicht separat identifizierbaren immateriellen Vermögenswerten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die Kaufpreisallokation ist zum Bilanzstichtag noch vorläufig, da noch nicht sämtliche Informationen zur abschließenden Bewertung der erworbenen Vermögenswerte vorlagen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden die Marke „Papertoons“ und Verwertungsrechte (Autorenhonorare) als wesentliche Vermögenswerte identifiziert und mit vorläufigen Werten erfasst. Zudem ist die Analyse des steuerlichen Verlustvortrag bezüglich der Nutzbarkeit und Bewertung aufgrund des Kontrollübergangs ist noch nicht abgeschlossen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte entspricht der beizulegende Zeitwert den vertraglich vereinbarten Bruttobeträgen; wesentliche Ausfallrisiken wurden zum Erwerbszeitpunkt nicht identifiziert.

Seit dem Erwerbszeitpunkt hat die Papertoons GmbH Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 354 sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -136 zum Konzernabschluss beigetragen. Im Geschäftsjahr 2025/2026 erzielte die Papertoons GmbH Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.479 sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR -733. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. April 2025 in den Konzernabschluss einbezogen worden, hätten sich die Konzernumsatzerlöse auf TEUR 119.508 und das Konzernergebnis nach Steuern auf TEUR 5.815 belaufen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Titel- und Marken-rechte	Software	Geleistete Anzahl-ungen	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2024	5.671	2.310	7.994	569	16.544
Zugänge	–	134	972	–	1.106
Umgliederungen	–	–	569	-569	–
Währungsdifferenzen	–	–	-1	–	-1
Stand am 31.03.2025	**5.671**	**2.444**	**9.535**	**–**	**17.650**
Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen					
Stand am 01.04.2024	1.727	1.030	7.338	–	10.096
Abschreibungen	–	161	566	–	727
Stand am 31.03.2025	**1.727**	**1.191**	**7.904**	**–**	**10.822**
Buchwerte					
Stand am 01.04.2024	3.943	1.279	656	569	6.448
Stand am 31.03.2025	**3.943**	**1.253**	**1.631**	**–**	**6.827**
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2025	5.671	2.444	9.535	–	17.650
Veränderungen Konsolidierungskreis	824	34	–	–	858
Zugänge	–	–	619	–	619
Abgänge	–	–	-2	–	-2
Währungsdifferenzen	–	–	1	–	1
Stand am 31.03.2026	**6.495**	**2.478**	**10.153**	**–**	**19.126**
Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen					
Stand am 01.04.2025	1.727	1.191	7.904	–	10.822
Abschreibungen	–	168	859	–	1.026
Abgänge	–	–	-2	–	-2
Währungsdifferenzen	–	–	1	–	1
Stand am 31.03.2026	**1.727**	**1.359**	**8.761**	**–**	**11.847**
Buchwerte					
Stand am 01.04.2025	3.943	1.253	1.631	–	6.827
Stand am 31.03.2026	**4.768**	**1.119**	**1.391**	**–**	**7.278**

Zum Bilanzstichtag verteilen sich die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte wie folgt auf die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Segmente:

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Buch		
Community Editions	3.908	3.908
Papertoons*	824	–
Eichborn	35	35
Gesamt	**4.768**	**3.943**

*vorläufig

Bei den Firmenwerten wird die Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte gemäß IAS 36 einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Triggering Events auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Der erzielbare Betrag wurde auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf vom Vorstand für einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung des Vorstands der zukünftigen Entwicklungen dar und basieren auf Vergangenheitswerten von externen und internen Quellen sowie aktuellen Erkenntnissen zur mittelfristigen Geschäftsentwicklung. Die Wachstumsraten übersteigen nach den Annahmen des Unternehmens nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten des Geschäftsfelds, in dem die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit tätig ist. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Community Editions wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum im oberen einstelligen Bereich bis zum Beginn der ewigen Rente gerechnet. Im selben Zeitraum wird eine EBITDA-Margensteigerung von rund 6%-Punkten auf ein niedriges zweistelliges Prozentniveau erwartet. Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Papertoons plant das Management einen nachhaltigen nominellen jährlichen Zahlungsüberschuss im niedrigen dreistelligen TEUR-Bereich. Bei der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestehen die größten Schätzungsunsicherheiten beim geplanten Umsatz, der EBITDA-Marge sowie der Wachstumsrate in der ewigen Rente und den Abzinsungssätzen. Für die wesentliche zahlungsmittelgenerierende Einheit Community Editions ergeben sich folgende verwendete Parameter und Sensitivitäten:

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	**Community Editions**
Bewertungsstichtag	31.03.2026
Wachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums	1,0%
Diskontierungszinssatz (vor Steuern)	10,22%
Diskontierungszinssatz (nach Steuern)	7,60%
Buchwert (TEUR)	8.885
Erzielbarer Betrag (TEUR)	10.615
Differenz erzielbarer Betrag / Buchwert (TEUR)	1.730
Veränderung des Umsatzniveaus in der ewigen Rente, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht	-17,8%
Veränderung der EBITDA-Marge in der ewigen Rente, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht	-1,8%-Punkte
Veränderung Wachstumsrate, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht	-1,4%-Punkte
Veränderung WACC, die dazu führt, dass der erzielbare Betrag dem Buchwert entspricht	1,3%-Punkte

Die geplante und durch Berücksichtigung von mehreren Szenarien risikoadjustierte EBIT-Marge bei Community Editions basiert auf den Erwartungen künftiger Umsätze und Ergebnisse. Diese sind abgeleitet aus Programmportfolios bestehend aus bereits akquirierten Titeln sowie Soll-Programmportfolios und Erfahrungen aus dem bisherigen Geschäft. Das Umsatzwachstum wurde sowohl mit Hilfe der Ausweitung der Titelanzahl als auch mit Erweiterung des Geschäfts geplant. Die Absatzplanung erfolgte anhand von historischen Absätzen vergleichbarer Titel.

Mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte gibt es keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten werden zum Bilanzstichtag unter anderem Titel- und Markenrechte, die über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden, mit insgesamt TEUR 219 (Vorjahr: TEUR 301) ausgewiesen. Die im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Community Editions aktivierten stillen Reserven auf die erworbenen Marken und Domains, welche ebenfalls über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden, betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 868 (Vorjahr: TEUR 952). Darüber hinaus wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation der Papertoons GmbH stille Reserven auf die Marke (Buchwert zum Bilanzstichtag: TEUR 32) aktiviert. Diese werden über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

6. BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE

in TEUR	Vorausgezahlte Autorenhonorare	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2024	132.068	6.720	138.788
Zugänge	16.042	3.206	19.248
Abgänge	-790	-97	-887
Umgliederungen	5.531	-5.531	–
Währungsumrechnung	-6	–	-6
Stand am 31.03.2025	**152.845**	**4.298**	**157.143**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2024	118.996	224	119.220
Abschreibungen	11.655	–	11.655
Wertminderungen	244	13	257
Wertaufholungen	-343	-30	-373
Abgänge	-790	-38	-828
Währungsumrechnung	-6	–	-6
Stand am 31.03.2025	**129.756**	**169**	**129.924**
Buchwerte			
Stand am 01.04.2024	13.072	6.497	19.569
Stand am 31.03.2025	**23.089**	**4.129**	**27.218**
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2025	152.845	4.298	157.143
Veränderung Konsolidierungskreis	456	–	456
Zugänge	12.866	2.877	15.744
Abgänge	-1.264	-5	-1.269
Umgliederungen	1.228	-1.228	–
Währungsumrechnung	16	–	16
Stand am 31.03.2026	**166.145**	**5.943**	**172.088**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2025	129.755	169	129.924
Abschreibungen	18.887	–	18.887
Wertminderungen	48	20	68
Wertaufholungen	-666	-101	-766
Abgänge	-1.243	–	-1.243
Währungsumrechnung	15	–	15
Stand am 31.03.2026	**146.796**	**89**	**146.885**
Buchwerte			
Stand am 01.04.2025	23.089	4.129	27.218
Stand am 31.03.2026	**19.349**	**5.854**	**25.203**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 257) vorzunehmen, soweit davon auszugehen war, dass der Barwert der künftig zu erzielenden Nettoerträge vor Honoraraufwand des betroffenen Titels den noch aktivierten Betrag nicht kompensieren wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertaufholungen in Höhe von TEUR 766 (Vorjahr: TEUR 373) auf zuvor wertgeminderte vorausgezahlte Autorenhonorare sowie geleistete Anzahlungen insoweit vorgenommen, als künftig verrechenbare Absatzhonorare der betroffenen Titel die noch aktivierten Beträge decken werden. Wesentliche Teile der Wertminderungen und Wertaufholungen basieren auf Veränderungen der Einschätzungen zukünftig erwarteter Umsatzerlöse. Erträge aus Wertaufholungen im Bereich der Honorare ergeben sich nicht nur aufgrund eines reduzierten WACC oder veränderter Planannahmen, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass der Restbuchwert eines Manuskriptes im Rahmen der monatlichen erfolgsabhängigen Abschreibungen gesunken ist und sich hieraus ein Korrekturbedarf ergibt.

7. SACHANLAGEN (INKL. NUTZUNGSRECHTE)

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Techn. Anlagen und Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2024	12.237	38	6.460	53	18.788
Zugänge	705	–	1.260	19	1.984
Abgänge	-217	–	-844	–	-1.060
Umbuchung	–	–	22	-22	–
Währungsdifferenzen	–	–	-3	–	-3
Stand am 31.03.2025	**12.725**	**38**	**6.896**	**50**	**19.708**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 01.04.2024	6.581	38	5.755	–	12.374
Abschreibungen	1.157	–	584	–	1.741
Abgänge	-182	–	-809	–	-991
Währungsdifferenzen	–	–	-2	–	-2
Stand am 31.03.2025	**7.556**	**38**	**5.528**	**–**	**13.122**
Buchwerte					
Stand am 01.04.2024	5.656	–	705	53	6.414
Stand am 31.03.2025	**5.169**	**–**	**1.368**	**50**	**6.587**
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2025	12.725	38	6.895	50	19.709
Veränderung Konsolidierungskreis	526	–	337	–	863
Zugänge	543	–	707	16	1.266
Abgänge	–	–	-144	–	-144
Umbuchung	50	–	–	-50	–
Währungsdifferenzen	–	–	6	–	6
Stand am 31.03.2026	**13.844**	**38**	**7.802**	**16**	**21.700**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand am 01.04.2025	7.556	38	5.528	–	13.122
Abschreibungen	1.314	–	798	–	2.112
Abgänge	–	–	-131	–	-131
Währungsdifferenzen	–	–	5	–	5
Stand am 31.03.2026	**8.870**	**38**	**6.199**	**–**	**15.107**
Buchwerte					
Stand am 01.04.2025	5.169	–	1.368	50	6.587
Stand am 31.03.2026	**4.974**	**–**	**1.603**	**16**	**6.592**

Sämtliche Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

Im Sachanlagevermögen befinden sich Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 4.467 (Vorjahr: TEUR 5.171) im Zusammenhang mit Leasingobjekten.

Sachanlagen dienen - wie im Vorjahr - nicht als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferantenverbindlichkeiten).

8. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Langfristige Finanzanlagen		
Sonstige Beteiligungen	10.187	15.187
Anteile an verbundenen Unternehmen	–	81
	10.187	**15.268**
Kurzfristige Finanzanlagen		
Debitorische Kreditoren	165	180
Darlehensforderung verbundene Unternehmen	0	149
Abrechnungsforderung gegenüber der VVA*	3.455	3.613
Übrige	45	13
	3.665	**3.954**

* Vorjahr angepasst - siehe Angabe 11

Der Vorjahreswert der Anteile an verbundenen Unternehmen entfiel auf die Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, die im Geschäftsjahr 2025/2026 in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde.

Die Beteiligung an der Räder GmbH wird als Eigenkapitalinvestment bewertet und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI) designiert. Die Beteiligung stellt ein Investment dar, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Räder GmbH ergab sich zum 31. März 2026 ein Wertminderungsbedarf. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 15.100 auf TEUR 10.100. Die daraus resultierende Wertminderung von TEUR 5.000 wurde entsprechend der Bilanzierung als FVOCI-Eigenkapitalinstrument erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Es wurde im Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von TEUR 600 (Vorjahr: TEUR 1.000) vereinnahmt.

Die Abrechnungsforderung gegenüber der VVA resultiert aus der seit dem 01. Januar 2025 bestehenden Vorfinanzierung mit der VVA. Weitere Erläuterungen sind in Angabe 11 enthalten.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

9. ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

In der Bilanz sind die folgenden Ertragsteueransprüche beziehungsweise -schulden separat ausgewiesen:

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Latente Steueransprüche	509	657
Forderungen aus Ertragsteuern	1.012	439
Latente Steuerschulden	-281	-301
Ertragsteuerschulden	-1.909	-2.218
Saldo	**-668**	**-1.423**

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden betreffen - wie im Vorjahr - im Wesentlichen inländische Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die bilanzierten latenten Steuern können gemäß ihrer Verursachung den einzelnen Bilanzposten wie folgt zugeordnet werden:

	aktive	passive	aktive	passive
	latente Steuern		latente Steuern	
in TEUR	**31.03.2026**		**31.03.2025**	
Übrige immaterielle Vermögenswerte	307	292	462	309
Sachanlagen	149	–	155	–
Forderungen aus Lief. und Leistungen	74	52	68	69
Rückstellungen	27	–	25	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	15	–	24	–
	572	**344**	**734**	**378**
Saldierung	-63	-63	-77	-77
Buchwerte	**509**	**281**	**657**	**301**

Es wird weiterhin davon ausgegangen, dass die steuerlichen Verlustvorträge der Business Hub Berlin UG aktuell nicht genutzt werden können. Aus diesem Grund wurden die sich hieraus ergebenen aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 299 nicht aktiviert. Darüber hinaus blieben die sich aus den steuerlichen Verlustvorträgen der Papertoons GmbH ergebenden aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 206 gemäß IAS 12.35 zunächst unberücksichtigt.

Die latenten Steuern auf Sachanlagen resultieren aus Leasingverhältnissen nach IFRS 16. Diese setzen sich zum 31. März 2026 aus aktiven latenten Steuern auf Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.552 (Vorjahr: TEUR 1.678) sowie passiven latenten Steuern auf Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 1.403 (Vorjahr: TEUR 1.833) zusammen.

Latente Steuerschulden sind insoweit mit entsprechenden -ansprüchen saldiert, wie sie dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde betreffen. Die Veränderung der latenten Steuern lässt sich wie folgt auf die latenten Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

in TEUR	**31.03.2026**		**31.03.2025**	
Latente Steueransprüche 01.04.	657		757	
Latente Steuerschulden 01.04.	-301	356	-331	426
Latente Steueransprüche 31.03.	509		657	
Latente Steuerschulden 31.03.	-281	228	-301	356
= Veränderung des Saldos		-128		-70
+/- Ab-/Zugang aus Konsolidierungskreisänderungen		11		–
= Latentes Steuerergebnis lt. GuV		**-117**		**-70**

10. VORRÄTE

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	138	117
Unfertige Erzeugnisse	505	457
Fertige Erzeugnisse	18.200	16.196
Vorräte	**18.843**	**16.770**

Die Wertminderungen auf Vorräte zum 31. März 2026 ergeben sich aus der Folgebewertung in Höhe von TEUR 2.280 (Vorjahr: - TEUR 690).

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Alle ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden im kurzfristigen Bereich ausgewiesen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden (Bonitätsrating) beeinflusst. Allerdings berücksichtigt der Vorstand auch die Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branchen, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko ebenfalls beeinflussen können. Im Berichtsjahr werden Ausfallschätzungen auf Basis von externen Ratings hergeleitet. Entsprechend erfolgt eine pauschale Zuordnung zu den über die Laufzeit erwarteten Kreditverlusten (Stufe 2) und ein Transfer in die Einzelwertberichtigung (Stufe 3), insofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen.

In der Bilanz setzen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte*	21.305	24.534
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	-242	-211
Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	-842	-787
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**20.221**	**23.536**

* Vorjahr angepasst

WERTBERICHTIGUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

in TEUR	2025/2026		2024/2025	
	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	**Einzelwertbe-richtigungen (Stufe 3)**	**Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)**	**Einzelwertbe-richtigungen (Stufe 3)**
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste				
Stand zu Beginn der Periode	211	787	193	498
Nettoneubewertung	30	55	18	289
Stand zum Ende der Periode	**242**	**842**	**211**	**787**

Die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stufe 2) am 31. März 2026, gegliedert nach Kundengruppen, ergeben sich wie folgt:

in TEUR	Ø Ausfallquote	Buchwert	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste
Großkunden Buchhandel	0,8%	9.184	71
Digitale Portale	1,0%	6.420	62
Sonstiger Sortimentsbuchhandel	1,0%	3.036	29
Sonstige Kunden	4,3%	1.823	79
Gesamt	**1,2%**	**20.463**	**242**

Angaben zu über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2025 (Stufe 2):

in TEUR	Ø Ausfallquote	Buchwert*	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste
Großkunden Buchhandel	0,4%	9.354	38
Digitale Portale	0,3%	9.872	33
Sonstiger Sortimentsbuchhandel	1,1%	2.272	25
Sonstige Kunden	5,1%	2.250	115
Gesamt	**0,9%**	**23.747**	**211**

*Vorjahr angepasst

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen am Abschlussstichtag als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten. Darüber hinaus besteht eine Negativerklärung für alle weiteren Vermögenswerte, die deren Verwendung als Sicherheiten ausschließt.

Zum 31. Dezember 2024 wurde das echte Factoring (Forderungsverkauf mit Übergang des Ausfallrisikos auf die VVA) beendet. Seit dem 01.01.2025 besteht eine Vorfinanzierung mit der VVA, im Zuge derer der Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die VVA gegen flüssige Mittel überträgt. Diese Forderungen werden nicht ausgebucht, da aufgrund vertraglicher Bestimmungen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, in erster Linie das Ausfallrisiko, beim Konzern verbleiben (unechtes Factoring). Gemäß Vereinbarung mit der VVA begleichen die Kunden ihre Verbindlichkeiten durch Zahlung direkt an die VVA. Soweit aufgrund der vertraglich vereinbarten Zahlungsmodalitäten mit der VVA stichtagsbedingt Differenzen zwischen zum Stichtag bestehenden Kundenforderungen und geleisteten Zahlungen aus dem unechten Factoring der VVA existieren, wird ein sich ergebener Überhang aktivisch oder passivisch als Abrechnungssaldo als sonstiger finanzieller Vermögenswert oder sonstige finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Zum 31.03.2026 ergab sich ein positiver Abrechnungssaldo in Höhe von TEUR 3.455 (Vorjahr: TEUR 3.613). Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurden die Vorjahreszahlen gemäß IAS 8 angepasst. Durch die Umgliederung reduzieren sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.03.2025 entsprechend auf TEUR 23.536. Die Die Umgliederung erfolgte ausschließlich innerhalb der Aktiva und ist ergebnis-, eigenkapital- und bilanzsummenneutral.

12. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Vermögenswerte aus erwarteten Remittenden	1.662	1.582
Umsatzsteuererstattungsansprüche	709	886
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	1.274	1.301
Übrige	163	56
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	**3.808**	**3.826**

Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres realisierbar.

13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
Guthaben bei Kreditinstituten	11.664	9.221
Kassenbestand	39	32
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**11.702**	**9.254**

Dieser Posten unterliegt keinerlei Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

14. EIGENKAPITAL

Seit der Börseneinführung im Oktober 2013 besteht das Grundkapital der Muttergesellschaft aus 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro, also insgesamt 13.300.000,00 Euro.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Anzahl der eigenen Aktien 99.900 Stück. Die erworbenen Aktien können zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden. Demzufolge befinden sich am Bilanzstichtag - wie im Vorjahr - 13.200.100 Stück ausgegebene und voll eingezahlte, nennwertlose Aktien der Bastei Lübbe AG im Umlauf. Im Geschäftsjahr gab es - wie im Vorjahr - diesbezüglich keine Veränderungen.

Die Kapitalrücklage im Konzern beinhaltet im Wesentlichen das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 2013. Zum 31. März 2020 wurden 17.759.170,71 Euro gemäß § 150 Abs. 4 AktG in den Bilanzgewinn umgegliedert.

Der Bilanzgewinn (inkl. Gewinnrücklagen) setzt sich aus dem Jahresüberschuss und dem Ergebnisvortrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zusammen, sofern keine Ausschüttung erfolgt ist.

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 4.752 an die Anteilseigener der Bastei Lübbe AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,36 Euro pro Aktie.

Das sonstige kumulierte Ergebnis beinhaltet die Rücklage aus Investments in Eigenkapitalinstrumente sowie die Rücklage aus Fremdwährungsumrechnung.

Die Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter betreffen diejenigen Eigenkapitalanteile, die auf die Minderheitsgesellschafter der Moravská Bastei MOBA s.r.o. entfallen.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025/2026 einen Betrag in Höhe von 3,3 Mio. EUR auf die 13.200.100,00 Aktien des Grundkapitals zum 31. März 2026 an die Aktionäre als Dividende, entsprechend 0,25 EUR pro Aktie, auszuschütten.

15. ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (0,48 EUR/Aktie, Vorjahr: 0,86 EUR/Aktie) wurden das auf die Aktionäre der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis und die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien (13.200.100 Stück) unter Verrechnung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien angesetzt.

Ein Verwässerungseffekt ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zu berücksichtigen.

16. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Stand 01.04.2025	Veränderungen Konso.-kreis	Umgliederung	Inanspruchnahme	Zuführung	Stand 31.03.2026
Langfristige						
Archivierungskosten	87	2	–	–	–	88
Jubiläumsrückstellungen	96	–	–	–	40	136
LTIP-Rückstellung	885	–	-640	–	119	364
	1.068	**2**	**-640**	**–**	**159**	**589**
Kurzfristige						
Remissionen	7.636	210	–	-7.667	8.906	9.084
LTIP-Rückstellung	439	–	640	-439	59	699
	8.075	**210**	**640**	**-8.106**	**8.964**	**9.783**
	9.143	**212**	**–**	**-8.106**	**9.124**	**10.372**

17. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	Stand 31.03.2026 davon mit einer Restlaufzeit von			Stand 31.03.2025 davon mit einer Restlaufzeit von		
in TEUR	**Gesamt**	**bis 1 Jahr**	**über 1 Jahr, bis 5 Jahre**	**Gesamt**	**bis 1 Jahr**	**über 1 Jahr, bis 5 Jahre**
Verbindlichkeiten (gegenüber / aus)						
Kreditinstituten	–	–	–	750	750	–
Leasingverbindlichkeiten	4.942	1.450	3.493	5.649	1.328	4.321
Arbeitnehmern	1.398	1.398	–	2.180	2.180	–
Kreditorische Debitoren	58	58	–	79	79	–
Verbindlichkeiten aus Vorfinanzierung	694	694	–	826	826	–
Übrige	3	3	–	0	0	–
	7.095	**3.602**	**3.493**	**9.484**	**5.163**	**4.321**

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern gehören vor allem kurzfristige Tantiemen an den Vorstand und sonstige Boni an die Arbeitnehmer.

18. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 21.860, Vorjahr: TEUR 22.775) betreffen im Wesentlichen Honorarverbindlichkeiten gegenüber Autoren und Agenturen, Verbindlichkeiten gegenüber Druckereien, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Verlagen, aus Beratungsleistungen und Mietverhältnissen. Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Lizenzgebern in Höhe von TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 399) wurden, da keine Verzinsung vereinbart wurde, auf den Barwert von TEUR 448 (Vorjahr: TEUR 380) abgezinst.

19. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	**31.03.2026**	**31.03.2025**
Verbindlichkeiten (gegenüber/aus)		
Arbeitnehmern	628	581
Sonstige Steuern	510	615
Rechnungsabgrenzungen	53	131
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	13
Übrige	307	171
Sonstige Verbindlichkeiten	**1.523**	**1.510**

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern umfassen neben den Beträgen, für die die Gesellschaft Steuerschuldner ist, auch solche Steuern, die für Rechnung Dritter abgeführt werden (insbesondere Lohn- und Kirchensteuer).

Sämtliche ausgewiesenen Beträge haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach Aufwandsarten (Gesamtkostenverfahren). Die nach-folgend vorgenommenen Erläuterungen und Aufgliederungen beziehen sich auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung.

20. UMSATZERLÖSE

	2025/2026			2024/2025		
in TEUR	**Buch**	**Roman-hefte**	**Gesamt**	**Buch**	**Roman-hefte**	**Gesamt**
Physisch	70.444	6.295	76.739	67.788	6.396	74.185
Digital	37.503	586	38.089	34.931	573	35.503
Sonstige	3.412	142	3.554	4.239	83	4.322
Umsatzerlöse	**111.359**	**7.023**	**118.382**	**39.170**	**7.051**	**114.010**

Die physischen Umsatzerlöse im Segment „Buch“ enthalten überwiegend die Erlöse aus dem Verkauf von physischen Büchern und Hörbüchern an den Handel abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 70.444 (Vorjahr: TEUR 67.788). Ebenso enthalten sind eCommerce-Erlöse in Höhe von TEUR 3.178 (Vorjahr: TEUR 3.104). Die digitalen Umsätze im Segment „Buch“ umfassen Erlöse aus dem Vertrieb von eBooks abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 15.467 (Vorjahr: TEUR 14.225) sowie digitalen Hörbüchern abzgl. Erlösschmälerungen in Höhe von TEUR 22.035 (Vorjahr: TEUR 20.706). Die sonstigen Umsätze im Segment „Buch“ beinhalten im Wesentlichen Lizenzerlöse in Höhe von TEUR 3.143 (Vorjahr: TEUR 3.712).

Im Segment „Romanhefte“ umfassen die physischen Umsatzerlöse Verkäufe von physischen Romanheften über den Handel und den eigenen eCommerce Shop in Höhe von TEUR 6.295 (Vorjahr: TEUR 6.396). Die digitalen Umsatzerlöse im Segment „Romanhefte“ beziehen sich im Wesentlichen auf den Vertrieb von eBooks in Höhe von TEUR 586 (Vorjahr TEUR 573). Die sonstigen Umsätze im Segment „Romanhefte“ beinhalten im Wesentlichen Lizenz- und Anzeigenerlöse in Höhe von TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 82).

21. VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

	Bestand		Bestandsveränderung	
in TEUR	**31.03.2026**	**31.03.2025**	**2025/2026**	**2024/2025**
Unfertige Erzeugnisse	505	457	48	7
Fertige Erzeugnisse	18.200	16.196	2.004	2.771
			2.051	**2.777**
Währungsdifferenzen			-15	7
Veränderungen aus Konsolidierungskreisänderungen			-290	–
Gesamt			**1.747**	**2.784**

22. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Erträge aus Wertaufholungen im Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	766	373
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	180	36
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	424	162
Währungskursgewinne	11	39
Sonstige periodenfremde Erträge	31	12
Erträge aus Anlagenabgängen	2	13
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	–	3
Übrige	173	57
Sonstige betriebliche Erträge	**1.587**	**696**

23. MATERIALAUFWAND

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	37.444	31.872
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.847	23.303
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.954	344
Materialaufwand	**64.246**	**55.519**

24. PERSONALAUFWAND

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Löhne und Gehälter	19.102	19.311
Soziale Abgaben	3.569	3.338
Personalaufwand	**22.671**	**22.649**

Die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.616 (Vorjahr: TEUR 1.489).

25. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Sowohl den ausgeschiedenen als auch den derzeitigen Vorstandsmitgliedern hat die Bastei Lübbe AG eine anteilsbasierte Vergütung i.S.d. IFRS 2 als Gehaltskomponente zugesagt. Die Vereinbarungen berechtigen die Vorstandsmitglieder zum Erhalt einer Barzahlung. Der Plan ist dabei so ausgestaltet, dass eine Anzahl Virtual Shares in Höhe einer vertraglich festgelegten Zielgröße zum Zeitpunkt des Grant Dates basierend auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der 30 Tage vor dem jeweiligen Starttermin (1. April) der Bastei Lübbe-Aktie ausgegeben wird, welche zum jeweiligen Bilanzstichtag mit einem Zielerreichungsgrad multipliziert wird. Bei der Auszahlung der Virtual Shares wird der Zeitraum der Tätigkeit im jeweiligen Dreijahreszeitraum pro rata temporis berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Virtual Shares an die aktuellen und ehemaligen Vorstände ausgegeben:

Anzahl virtueller Aktien per 31.03.2026	**2023 - 2026**	**2024 - 2027**	**2025 - 2028**
Soheil Dastyari Vorstandsvorsitzender	47.281	61.030	13.745
Mathis Gerkensmeyer Vorstand Finanzen	–	13.482	5.113
Sandra Dittert Vorständin Marketing und Vertrieb	48.387	13.192	5.003
Simon Decot Vorstand Programm	27.650	14.496	5.498
Gesamt	**123.318**	**102.200**	**29.359**

Anzahl virtueller Aktien per 31.03.2026	**2022 - 2025**	**2023 - 2026**	**2024 - 2027**
Joachim Herbst Vorstand Finanzen (01.08.2020 - 31.07.2023)	29.862	–	–
Gesamt	**29.862**	**–**	**–**

Die finale Anzahl der Virtual Shares ist geknüpft an einen Zielerreichungsgrad einer Nicht-Marktbedingung. Die festgelegte Zielerreichung muss mindestens 75 % und kann maximal 150 % betragen. Die Anzahl der Virtual Shares wird nach Ablauf des Plans entsprechend der durchschnittlichen Zielerreichung im Rahmen von 0 % - 150 % adjustiert. Die anteilsbasierten Vergütungen der Vorstände erwirken kein Recht auf Anteile an dem Unternehmen.

Der beizulegende Zeitwert der Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt. Hinsichtlich der maximalen Vergütung gibt es unterschiedliche Regelungen in den Anstellungsverträgen. Für die relevanten Zuteilungen gilt, dass die Höhe der mehrjährigen variablen Vergütung für den jeweiligen Dreijahreszeitraum auf 375 % bzw. 250 % begrenzt ist. Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und am Bewertungsstichtag der Virtual Shares verwendet:

Bewertungsparameter IFRS 2	**Tag der Gewährung**	**Bewertungs-stichtag**	**Bewertungs-stichtag**
	01.04.2024	**31.03.2026**	**31.03.2025**
Beizulegender Zeitwert Deckel 375% (in Euro)	6,36	6,77	10,61
Beizulegender Zeitwert Deckel 250% (in Euro)	6,13	6,32	9,39
Aktienkurs (in Euro)	6,45	6,32	11,10
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	35,5%	23,3%	30,9%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3	1	2
Erwartete Dividenden (in %)	6,8%	5,7%	4,0%
Risikoloser Zinssatz (basiert auf Staatsanleihen, in %)	2,4%	2,1%	2,1%

Bewertungsparameter IFRS 2	Tag der Gewährung	Bewertungs-stichtag
	01.04.2025	**31.03.2026**
Beizulegender Zeitwert Deckel 375% (in Euro)	10,86	6,77
Beizulegender Zeitwert Deckel 250% (in Euro)	10,28	6,32
Aktienkurs (in Euro)	11,10	6,32
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	33,7%	28,5%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3	2
Erwartete Dividenden (in %)	3,3%	5,7%
Risikoloser Zinssatz (basiert auf Staatsanleihen, in %)	2,1%	2,2%

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich beträgt im Berichtsjahr TEUR 178 (Vorjahr: TEUR 1.020).

Der Gesamtbuchwert der Schulden aus anteilsbasierter Vergütung beträgt TEUR 1.062 (Vorjahr: TEUR 1.324).

26. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Vertriebsaufwendungen	8.061	7.462
Werbekosten	5.513	5.243
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	1.977	1.890
IT-Aufwendungen	2.829	2.524
Mieten, Leasing und sonstige Raumkosten	977	699
Währungskursverluste	73	27
Übrige Aufwendungen	3.531	2.909
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**22.961**	**20.753**

27. ABSCHREIBUNGEN

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Planmäßige Abschreibungen		
Immaterielle Vermögenswerte	-1.026	-727
Sachanlagen	-2.112	-1.741
Gesamt	**-3.137**	**-2.468**

28. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung von der Räder GmbH (TEUR 600) sowie der Ausschüttung von Pressegrosso-Vertriebsgesellschaften.

Der Geschäftsbetrieb der Bastei Ventures GmbH i. L. wurde im Vorjahr aufgrund einer strategischen Fokussierung beendet. In diesem Zusammenhang erfolgte im Vorjahr eine Wertminderung auf Finanzanlagen (Vorjahr: TEUR 25).

29. ERTRÄGE AUS SONSTIGEN INVESTMENTS

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Erträge aus sonstigen Investments		
Zinserträge	79	222
	79	**222**

30. FINANZIERUNGSAUFWENDUNGEN

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwand Bankdarlehen	-40	-124
Zinsaufwand aus Factoring	0	-410
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-252	-321
Übrige	-4	8
	-295	**-847**

31. ERTRAGSTEUERN

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Erstattete, gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern		
für das laufende Jahr	-2.635	-5.053
für Vorjahre	75	35
	-2.560	**-5.019**
Latente Steuern		
auf temporäre Differenzen	-117	-70
	-117	**-70**
Gesamt	**-2.677**	**-5.089**

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Steueraufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt ableiten:

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.110	16.491
Erwarteter Ertragsteueraufwand (32,45 %)	2.956	5.351
Steuersatzdifferenzen	-125	-107
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben / steuerfreie Erträge / Sonderbereich	-117	-247
Gewerbesteuerliche Korrekturen	23	39
Nichtansatz aktive latente Steuern	41	83
Steuern Vorjahre	-75	-34
Anpassung Vorjahre	–	-7
Sonstige	-26	11
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	**2.677**	**5.089**

Der effektive Steuersatz im Geschäftsjahr entspricht dem Steuersatz des Mutterunternehmens und berechnet sich wie im Vorjahr aus dem Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer mit einem Durchschnittshebesatz von 475 %.

Bei der Berechnung der latenten Steuern werden diejenigen Steuersätze verwendet, deren Gültigkeit zum Zeitpunkt der Umkehrung temporärer Differenzen bzw. Nutzung steuerlicher Verlustvorträge erwartet wird. Der für die Berechnung der latenten Steuern angewandte Steuersatz variiert zwischen 32,45% und 27,18%. Dies ergibt sich aus der schrittweisen Absenkung des Körperschaftsteuersatzes von 15% auf 10% ab dem Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032. Aus den Steuersatzänderungen ergaben sich für das Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen.

32. ANTEILE AM PERIODENERGEBNIS, DAS AUF EIGENKAPITALANTEILE NICHT-BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER ENTFÄLLT

Bei den auf die nicht-beherrschenden Anteile entfallenden Ergebnisanteilen von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 68) handelt es sich um die Anteile des Ergebnisses der Moba.

SONSTIGE ANGABEN

33. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (indirekte Methode) sowie Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Veränderungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt. Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie entsprechen der Bilanzposition „Zahlungsmittel und -äquivalente“.

34. ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

in TEUR	Buchwert 31.03.2025	zahlungs-wirksam	nicht zahlungs-wirksam	Zugang zum Konsolidierungskreis	Buchwert 31.03.2026
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750	-750	-	-	–
Leasingverbindlichkeiten	5.649	-1.345	109	530	4.942
Gesamt	**6.399**	**-2.095**	**109**	**530**	**4.942**

in TEUR	Buchwert 31.03.2024	zahlungs-wirksam	nicht zahlungs-wirksam	Zugang zum Konsolidierungskreis	Buchwert 31.03.2025
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.875	-1.125	-	-	750
Leasingverbindlichkeiten	6.372	-1.288	564	-	5.649
Gesamt	**8.247**	**-2.413**	**564**	**-**	**6.399**

35. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Management- und Berichterstattungsstrukturen. Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Bastei Lübbe-Konzern nach Produkten bzw. deren Vertriebswegen in Geschäftseinheiten unterteilt. Die Geschäftseinheiten werden jeweils vom Vorstand anhand des EBIT überwacht. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

BUCH

Das Segment "Buch“ beinhaltet sämtliche Druckerzeugnisse von Büchern sowie die digitalen eBook- und Audio-Erzeugnisse der Bastei Lübbe AG. Die Produkte werden unter diversen Labels, unter anderem als Hardcover, Paperback und Taschenbuch vertrieben. Zum Segment gehören ebenfalls die Moravská Bastei MoBa s.r.o., CE Community Editions GmbH, Papertoons GmbH und Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH.

ROMANHEFTE

Das Segment „Romanhefte“ beinhaltet die physischen und digitalen Romanhefte (hierunter finden sich die sogenannten Frauenromane sowie die Spannungsromane wieder).

Die Segmente stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Buch		**Romanhefte**		**Konzern**	
in TEUR	**2025/ 2026**	**2024/ 2025**	**2025/ 2026**	**2024/ 2025**	**2025/ 2026**	**2024/ 2025**
Segmentumsatzerlöse	112.128	107.429	7.023	7.051	119.151	114.480
Innenumsatzerlöse	-768	-470	–	–	-768	-470
Außenumsatzerlöse	111.359	106.959	7.023	7.051	118.382	114.010
EBITDA	**11.526**	**18.551**	**938**	**1.058**	**12.464**	**19.609**
Abschreibungen/Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.941	-2.310	-196	-158	-3.137	-2.468
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	–	-25	–	–	–	-25
EBIT	**8.585**	**16.216**	**742**	**900**	**9.327**	**17.116**
darin enthalten sind folgende wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte:						
Wertminderungen auf die Autorenhonorare	-68	-257	–	–	-68	-257
Wertaufholungen auf die Autorenhonorare	766	373	–	–	766	373
Wertminderungen Vorräte	–	-184	–	–	–	-184

Transaktionen zwischen den Segmenten umfassen im Wesentlichen Intra-Segment-Umsätze und werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die folgende Tabelle gibt die geografisch abgegrenzten Umsatzerlöse für die Segmente wieder:

	Deutschland		Ausland		Gesamt	
in TEUR	**2025/2026**	**2024/2025**	**2025/2026**	**2024/2025**	**2025/2026**	**2024/2025**
Außenumsatzerlöse	92.865	89.327	25.517	24.683	118.382	114.010

Die Umsatzerlöse sind nach dem Sitz des Kunden den Regionen zugeordnet. Die Auslandsumsätze entfallen im Wesentlichen auf Luxemburg, Österreich und die Schweiz.

Der Bastei Lübbe-Konzern erzielt mit ihrem größten Kunden mehr als 20 % ihrer Umsatzerlöse. Die Summe der mit diesem Kunden erzielten Erlöse betrifft das Segment „Buch“ in Höhe von TEUR 31.558.

Eine Segmentierung von Vermögen, Verbindlichkeiten und Investitionen auf Basis der operativen Geschäftsfelder wird nicht vorgenommen, da diese Kennzahlen nicht als Steuerungsgrößen auf Segmentebene verwendet werden. Segmentvermögen und -schulden befinden sich überwiegend in Deutschland.

36. KAPITALMANAGEMENT

Das Kapitalmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner und seiner Mitarbeitenden erreicht werden können. Mindestverzinsung und Eigenkapitalrendite stehen im Fokus des Managements. Hierbei wird ein möglichst hoher Wertzuwachs des Konzerns und seiner Teilbereiche angestrebt, der allen Anspruchsgruppen des Unternehmens zugutekommt.

Im Rahmen des Kapitalmanagements ist der Vorstand bestrebt eine starke Eigenkapitalbasis sicherzustellen, um damit das Vertrauen von Investoren, potenziellen Anlegern und Vertragspartnern in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe zu stärken und die zukünftige Weiterentwicklung des Geschäftes zu garantieren. Ziel der Bastei Lübbe AG ist darüber hinaus eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, bei der die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Die Beteiligung von Arbeitnehmern am Unternehmen in Form von Aktienprogrammen für Arbeitnehmer ist bisher nicht vorgesehen.

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote und EBIT im Konzern
- Eigenkapital und EBIT der Bastei Lübbe AG
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

Das EBIT entspricht dem ausgewiesenen operativen Ergebnis zuzüglich Beteiligungsergebnis, für das EBITDA sind zusätzlich die Abschreibungen zu addieren.

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich eine Eigenkapitalquote von mehr als 40% sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalente) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 31. März 2026 60,5 %; der Verschuldungsgrad betrug zum selben Zeitpunkt Null, da keine Nettofinanzschulden zum Bilanzstichtag bestanden. Zum 31. März 2026 betrug das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) TEUR 11.702 und das EBITDA TEUR 12.464.

Die Bastei Lübbe AG verfügt über eine aktuell nicht genutzte Betriebsmittellinie in Höhe von TEUR 10.000.

Im Rahmen der bestehenden Kreditverträge waren Kennzahlen (Covenants) festgelegt, die einzuhalten waren, um die benötigten Finanzmittel zu den vereinbarten Konditionen zu erhalten. Dabei handelte es sich um eine vertraglich festgelegte Definition des Verschuldungsgrades (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) auf Konzernebene. Bastei Lübbe hielt die finanziellen Kennzahlen im Geschäftsjahr ein.

37. FINANZINSTRUMENTE

BUCH- UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente nach den jeweiligen Klassen sowie eine Aufgliederung in die verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 für den Stichtag 31. März 2026 bzw. für den Stichtag 31. März 2025 dar.

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
in TEUR	**Bewertungskategorie nach IFRS 9**	**Buchwert 31.03.2026**	**Fortgef. Anschaffungskosten**	**Fair Value erfolgsneutral**	**Fair Value erfolgswirksam**	**Zeitwert 31.03.2026**
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	11.702	11.702	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	20.221	20.221	–	–	–
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	AC	3.665	3.665	–	–	–
Beteiligungen	FVOCI (Stufe 3)	10.100	–	10.100	–	10.100
Beteiligungen	FVPL (Stufe 3)	87	–	–	87	87
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	21.860	21.860	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten*	n/a	4.942	–	–	–	–
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.152	2.152	–	–	–

* Bewertung nach IFRS 16

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
in TEUR	**Bewertungskategorie nach IFRS 9**	**Buchwert 31.03.2025**	**Fortgef. Anschaffungskosten**	**Fair Value erfolgsneutral**	**Fair Value erfolgswirksam**	**Zeitwert 31.03.2025**
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	9.254	9.254	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen[1)]	AC	23.536	23.536	–	–	–
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte[1)]	AC	3.954	3.954	–	–	–
Beteiligungen	FVOCI (Stufe 3)	15.100	–	15.100	–	15.100
Beteiligungen	FVPL (Stufe 3)	168	–	–	168	168
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	22.775	22.775	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	750	750	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten[2)]	n/a	5.649	–	–	–	–
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	3.085	3.085	–	–	–

[1)] Vorjahr angepasst, siehe Angabe 11
[2)] Bewertung nach IFRS 16

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.
- Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wird, da keine notierten Marktpreise in einem aktiven Markt bestehen, mit Hilfe von Bewertungsmodellen bestimmt. Die Bewertungsmodelle verwenden im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt und so wenig wie möglich unternehmensspezifische Daten.

BEMESSUNGSHIERACHIE

Bastei Lübbe verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise.
- Stufe 2: Input-Faktoren - außer Preisen gemäß Stufe 1 -, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachten lassen und
- Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher in der Bilanz erfassten und in diesem Anhang erläuterten Finanzinstrumente beruht auf Bewertungstechniken, die als wesentliche Einflussgrößen auch nicht beobachtbare Inputfaktoren enthalten. Somit werden diese Finanzinstrumente der Stufe 3 zugeordnet.

BEWERTUNG DER FINANZINSTRUMENTE ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der 20%-Beteiligung an der Räder GmbH basiert auf dem Discounted Cashflow (DCF) Verfahren. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts wurde die Ergebnisplanung der Räder GmbH für die Geschäftsjahre 2026 bis 2035 zu Grunde gelegt, Annahmen hinsichtlich der nachhaltigen Wachstums- und Margenentwicklung für die Geschäftsjahre 2036 ff. (sog. ewige Rente) getroffen und die prognostizierten EBIT in die zu diskontierenden Free Cashflows übergeleitet. Auf Basis der abgeleiteten zu diskontierenden Free Cashflows sowie Ansätze des gewichteten Kapitalisierungszinssatzes (sog. WACC) in Höhe von 6,8% und einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1,0% wurde ein Unternehmenswert abgeleitet. Da bei der Gesellschaft weder Finanzverbindlichkeiten noch überschüssige Liquidität vorliegen, entspricht der Unternehmenswert dem Eigenkapitalwert der Räder GmbH.

Im Rahmen der Herleitung des beizulegenden Zeitwerts der 20%-Beteiligung an der Räder GmbH wurde darüber hinaus ein Fungibilitätsabschlag auf den Eigenkapitalwert im niedrigen zweistelligen Prozentbereich vorgenommen. Dieser reflektiert die geringere Marktgängigkeit der Minderheitsbeteiligung im Vergleich zu den Aktien der börsennotierten Vergleichsunternehmen.

Zusätzlich wurde der ermittelte beizulegende Zeitwert über das Multiplikatorenverfahren verprobt. Dabei wurde ein EBIT-Multiplikator auf Basis von Kapitalmarktdaten von Transaktionen in vergleichbaren Peergroups (Transaction Multiples) abgeleitet. Im Rahmen der Verprobung des beizulegenden Zeitwerts des 20% Anteils der Bastei Lübbe AG an der Gesellschaft wurde auf den Unternehmenswert, berechnet als Produkt aus EBIT-Multiplikator und EBIT-Planung der Räder GmbH für 2026, ebenfalls ein Fungibilitätsabschlag angesetzt.

Im Geschäftsjahr 2025 ist die Gesamtleistung der Räder GmbH weiter zurückgegangen, was insb. an der weiterhin schwächelnden Konjunktur vor allem in den Kernabsatzmärkten Deutschland und Österreich bzw. in den Produktkategorien Geschenk-, Porzellan- und Keramikartikel sowie Rückgängen im filialisierten Geschäft gelegen hat. Die geringere Gesamtleistung schlug sich entsprechend im EBIT nieder. Gesamtleistung und EBIT sollen aufgrund der anhaltend eingetrübten wirtschaftlichen Lage in 2026 zunächst deutlich sinken. In den Folgejahren sollen Gesamtleistung und EBIT wieder wachsen. Das angestrebte Wachstum soll auf Basis einer erwarteten Erholung der wirtschaftlichen Lage sowie durch eine Umstellung der Vertriebskanäle erreicht werden.

Der Buchwert der 20%-Beteiligung in Höhe von 15,1 Mio. Euro liegt in diesem Jahr oberhalb des ermittelten Eigenkapitalwerts der Räder GmbH von 10,1 Mio. Euro, sodass sich ein Abschreibungsbedarf von 5,0 Mio. Euro ergibt.

Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts der 20%-Beteiligung an der Räder GmbH bestehen die größten Schätzungsunsicherheiten beim geplanten Umsatz, der EBITDA-Marge sowie der Wachstumsrate in der ewigen Rente, den Abzinsungssätzen und dem Fungibilitätsabschlag:

Bewertungsverfahren	**Wesentliche Inputfaktoren**	**Auswirkungen von Änderungen der Inputfaktoren auf den beizulegenden Zeitwert**
DCF-Modell	Umsatzniveau in der ewigen Rente	Eine Erhöhung (ein Rückgang) des Umsatzniveaus in der ewigen Rente um 10%-Punkte würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um 0,8 Mio. Euro führen
	EBITDA-Marge in der ewigen Rente	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 5%-Punkte würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um 1,8 Mio. Euro führen
	Wachstumsrate in der ewigen Rente	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 0,5%-Punkte würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um 0,6 Mio. Euro führen
	WACC	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 0,5%-Punkte würde zu einem Rückgang (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts um 1,0 Mio. Euro führen
	Abschlag für geringere Marktgängigkeit	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 5%-Punkte würde zu einem Rückgang (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts um 0,7 Mio. Euro führen

NETTOGEWINNE- ODER VERLUSTE

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Berichtsperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

	Aus Zinsen	**Aus der Folgebewertung**		
in TEUR		**Änderung des beizulegenden Zeitwerts**	**Wertberichtigung**	**Nettoergebnis**
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	–	–	-85	-85
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (OCI)	–	-5.000	–	-5.000
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-5	–	–	-5

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Vorjahresperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

	Aus Zinsen	Aus der Folgebewertung		Sonstiges
in TEUR		Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Wertberichtigung	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	–	–	-307	-307
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	–	–	-25	-25
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-12	–	–	-12

38. FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Bastei Lübbe unterliegt hinsichtlich seiner Finanzinstrumente Bonitäts-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiken. Die Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch gezielte Aktivitäten zu begrenzen.

BONITÄTSRISIKO

Kreditrisiken im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Bastei Lübbe teilweise in Form von Warenkreditversicherungen abgesichert. Die Einhaltung des jeweiligen Warenkreditlimits für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus physischen Produkten wird in monatlichen Abständen überwacht. Im Romanheftebereich gibt es im Wesentlichen einen Hauptkunden. Die Forderungen sind nicht von der Warenkreditversicherung abgedeckt. Diese Forderungen werden regelmäßig auf die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen überprüft.

Über die VVA (Arvato Media GmbH, Bertelsmann-Tochter in Gütersloh) werden die verkauften Bücher ausgeliefert. Diese Dienstleistung erbringt die VVA für eine Vielzahl von Verlagen, unter anderem auch die Random House-Gruppe. Die VVA hat ein eigenes Risikomanagementsystem, das die Bonität der einzelnen Schuldner auf Grundlage der Gesamtzahlungen überprüft. Die VVA spricht hier gegenüber ihren Vertragspartnern, mithin auch Bastei Lübbe, regelmäßig und rechtzeitig Warnungen aus, sofern sich das Zahlungsverhalten einzelner Kunden ändert und verschlechtert. In Abstimmung mit Bastei Lübbe werden diese Kunden dann für weitere Belieferungen gesperrt.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte besteht in der Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Die bei Bastei Lübbe benötigte Liquidität wurde bis zum Stichtag vor allem durch bestehende Finanzmittel und eine Betriebsmittellinie mit einem Volumen von TEUR 10.000 sichergestellt. Eine auf Tagesbasis beruhende Ein- und Ausgangsplanung gewährleistet einen permanenten täglichen Überblick über den Liquiditätsbedarf. Mögliche Liquiditätsrisiken können sich insbesondere aus dem Ausfall wesentlicher Zahlungseingänge, der Verzögerung von Zahlungszuflüssen oder ungeplanten, kurzfristig anfallenden Auszahlungen ergeben. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass bestehende Finanzierungsvereinbarungen nicht verlängert oder nur zu veränderten Konditionen fortgeführt werden.

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos kann die folgende Analyse der vereinbarten Fälligkeitstermine für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten herangezogen werden:

		Stand 31.03.2026 undiskontierte Mittelabflüsse		
in TEUR	**Buchwert**	**gesamt**	**bis 1 Jahr**	**über 1 bis 5 Jahren**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.860	21.874	21.412	461
Leasingverbindlichkeiten	4.942	5.352	1.647	3.705
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	2.152	2.152	2.152	–
Gesamt	**28.955**	**29.378**	**25.212**	**4.166**

		Stand 31.03.2025 undiskontierte Mittelabflüsse		
in TEUR	**Buchwert**	**gesamt**	**bis 1 Jahr**	**über 1 bis 5 Jahren**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.775	22.794	21.100	1.694
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	750	750	750	–
Leasingverbindlichkeiten	5.649	6.255	1.571	4.684
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	3.085	3.085	3.085	–
Gesamt	**32.258**	**32.883**	**26.506**	**6.378**

In den Bruttozu/-abflüssen sind neben den Buchwerten der Verbindlichkeiten insbesondere künftige Zinszahlungsverpflichtungen enthalten.

WÄHRUNGSRISIKO

Eine Veränderung jeglicher Währungskurse, darüber hinaus in erwartbaren Schwankungsbreiten, hätte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

ZINSRISIKO

Bastei Lübbe hat ausschließlich fest oder niedrigverzinsliche finanzielle Vermögenswerte. Eine Änderung der Zinssätze in erwartbaren Schwankungsbreiten hätte somit keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Daneben hat Bastei Lübbe variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten. Daher besteht das Risiko, dass sich der variable Zinssatz aufgrund geänderter Marktbedingungen ändert. Bei einer Erhöhung der Zinssätze um 1 Prozentpunkt würde sich der Zinsaufwand im laufenden Geschäftsjahr um rund TEUR 4 erhöhen.

39. LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Konzern mietet im Wesentlichen Büroflächen, IT-Ausstattung und KFZ. Manche Leasingvereinbarungen sehen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Diverse Immobilien-Leasingverträge des Bastei Lübbe-Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch die Konzerngesellschaften und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Sofern Verlängerungsoptionen im Zusammenhang mit dem Leasing von Fahrzeugen, Lagerfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorlagen, wurden diese nicht in die Bestimmung der Leasinglaufzeit und somit der Leasingverbindlichkeit einbezogen, da diese Vermögenswerte vom Konzern ohne wesentliche Kosten oder Betriebsunterbrechungen ersetzt werden können.

Im Berichtsjahr wurde eine Neubewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit für den Mietvertrag des Verlagsgebäudes (inklusive gemieteter Parkplätze) in Folge einer Erhöhung der an einen Verbraucherpreisindex gekoppelten Mietzahlungen vorgenommen. Darüber hinaus ergab sich keine wesentliche Veränderung aus Neubewertungen sowie aus Modifikationen und Anpassungen der Vertragslaufzeiten.

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit den Leasingvereinbarungen werden unter den Sachanlagen dargestellt.

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- u. Geschäftsaus-stattung	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2024	10.596	1.117	11.713
Zugänge	381	210	590
Abgänge	-217	-697	-913
Stand am 31.03.2025	**10.760**	**630**	**11.390**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2024	4.983	763	5.745
Abschreibungen	1.130	221	1.351
Abgänge	-182	-696	-877
Stand am 31.03.2025	**5.931**	**288**	**6.219**
Buchwerte			
Stand am 01.04.2024	5.613	354	5.968
Stand am 31.03.2025	**4.829**	**342**	**5.171**
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2025	10.760	630	11.390
Veränderung Konsolidierungskreis	526	4	530
Zugänge	-62	184	122
Abgänge	–	-116	-116
Stand am 31.03.2026	**11.224**	**703**	**11.926**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2025	5.931	288	6.219
Abschreibungen	1.117	225	1.343
Abgänge	–	-103	-103
Stand am 31.03.2026	**7.048**	**410**	**7.459**
Buchwerte			
Stand am 01.04.2025	4.829	342	5.171
Stand am 31.03.2026	**4.175**	**292**	**4.467**

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Abschreibungsaufwand auf Nutzungsrechte	-1.343	-1.362
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-252	-321
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-149	-86

40. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEIT AUS GESAMTSCHULDNERISCHER HAFTUNG FÜR AVALE UND BARVORSCHÜSSE, BESTELLOBLIGO

Das Bestellobligo für Autorenhonorare am Bilanzstichtag beträgt TEUR 7.382 (Vorjahr: TEUR 6.376). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Annahme des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Fälligkeiten der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere Wartungsverträge, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2026	31.03.2025
innerhalb eines Jahres	1.751	1.776
zwischen 1 und 5 Jahren	1.066	1.054
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	**2.817**	**2.830**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen im Wesentlichen Betriebskosten für das Verlagsgebäude der Bastei Lübbe AG dar. Zudem sind in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, Wartungsverträge enthalten (Berichtsjahr: TEUR 1.374; Vorjahr: TEUR 1.402). Diese sind mangels längerer Vertragslaufzeiten jedoch lediglich in sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die innerhalb eines Jahres fällig sind, enthalten.

41. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Frau Birgit Lübbe ist mit einer Beteiligung von 33,08 %[1] größte Aktionärin der Bastei Lübbe AG und eine nahestehende Person gem. IAS 24. Mit Birgit Lübbe besteht seit mehreren Jahren ein Vertrag zur Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben. Dieser Vertrag wurde zu marktüblichen Konditionen geschlossen und die Gesamtvergütung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt als nicht wesentlich einzuschätzen.

Darüber hinaus ist die Rossmann Beteiligungs GmbH mit einer Beteiligung von 25,44 %[2] an der Bastei Lübbe AG ein nahestehendes Unternehmen. Der Geschäftsführer und Anteilseigner Herr Dirk Roßmann ist in diesem Zusammenhang mittelbar als nahestehende Person anzusehen. Die Bastei Lübbe AG hat mit Dirk Roßmann bzw. der Dirk Rossmann Media GmbH, bei der Dirk Rossmann geschäftsführender Gesellschafter ist, Autorenverträge abgeschlossen. Bisher hat die Bastei Lübbe AG vier Werke des Autors veröffentlicht. Die Autorenverträge sind zu marktüblichen Konditionen geschlossen worden und bestanden schon bevor Dirk Rossmann als nahestehende Person einzuordnen war. Der Aufwand für Autorenhonorare ist im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt als nicht wesentlich einzuschätzen.

Die Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, die im Vorjahr als nicht konsolidiertes verbundenes Unternehmen ausgewiesen wurde, wird seit dem Berichtsjahr vollkonsolidiert. Das im Vorjahr gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 150 einschließlich aufgelaufener Zinsen wurde im Berichtsjahr vollständig zurückgeführt.

Zu den nahestehenden Personen gem. IAS 24 zählen zudem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Transaktionen über die Bezüge, die die Organe im Rahmen Ihrer Funktion erhalten (siehe Angabe 43), hinaus.

42. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

[1] Auf Basis der letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilung
[2] Auf Basis der letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilung

43. ORGANE

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr:

- Carsten Dentler, Bad Homburg (Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
  Herr Dentler ist geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH, Frankfurt am Main,
  Mitglied des Aufsichtsrates der König & Bauer AG, Würzburg,
  Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Management SE, Berlin,
  Mitglied des Aufsichtsrates der Scope SE & Co KGaA, Berlin.
- Dr. Ralph Drouven, Köln (stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt
  Herr Dr. Drouven ist Partner der Sozietät Drouven Dietlein Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Köln.
- Dr. Melanie Bockemühl, Düsseldorf, Diplom Kauffrau, Master of Business Administration
  Frau Dr. Bockemühl ist geschäftsführende Gesellschafterin der River22 Invest GmbH, Düsseldorf,
  Geschäftsführende Gesellschafterin kolula solutions UG, München,
  Beirätin G. Siempelkamp GmbH & Co. KG, Krefeld,
  Independent Member Group Governing Board Forvis Mazars Group.

Die gemäß der Satzung der Bastei Lübbe AG an die Aufsichtsratsmitglieder zu zahlende jährliche Gesamtvergütung (ausschließlich Fixum) belief sich im Geschäftsjahr 2025/2026 auf insgesamt TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 225).

Zu Vorstandsmitgliedern der Bastei Lübbe AG sind bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg (Vorstandsvorsitzender)
- Mathis Gerkensmeyer, Köln (Vorstand Finanzen)
- Simon Decot, Frankfurt am Main (Vorstand Programm)
- Sandra Dittert, Köln (Vorständin Vertrieb und Marketing)

Die Gesamtbezüge (aufwandsbasiert) der Mitglieder des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2025/2026 TEUR 1.573 (Vorjahr: TEUR 2.764); davon entfielen auf kurzfristig fällige Leistungen TEUR 1.454 (Vorjahr: TEUR 2.033) und auf langfristig fällige Leistungen TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 731). In den kurzfristig und langfristig fälligen Leistungen sind Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen in Höhe TEUR 178 (Vorjahr: TEUR 1.020) enthalten.

44. BESCHÄFTIGTE

Im Geschäftsjahr wurden im Konzern durchschnittlich 345 (Vorjahr: 318) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (davon Angestellte: 345; Vorjahr: 318). Am 31. März 2026 betrug die Zahl der Beschäftigten konzernweit 351 (Vorjahr: 322) (davon Angestellte: 351; Vorjahr: 322).

45. HONORAR FÜR LEISTUNGEN DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr vom Konzernabschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2025/2026	2024/2025
Abschlussprüfungsleistungen	267	256
Andere Bestätigungsleistungen	5	10
Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers	**272**	**266**

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG sowie prüferische Durchsichten bei einbezogenen Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts sowie die Prüfung der Financial Covenants.

46. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

47. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Bastei Lübbe-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Konzerns führen könnten.

Köln, 7. Juli 2026

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Mathis Gerkensmeyer
Vorstand Finanzen



Simon Decot
Vorstand Programm

ERGÄNZENDE ANGABEN

MOBILITÄT BIETEN



BILANZEID

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG, Köln, zum 31. März 2026 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 7. Juli 2026
Der Vorstand

Soheil Dastyari	Mathis Gerkensmeyer	Simon Decot
Vorstandsvorsitzender	Vorstand Finanzen	Vorstand Programm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bastei Lübbe AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der **Bastei Lübbe AG, Köln**, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2026, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 geprüft. Die im Geschäftsbericht wiedergegebene und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Zusammenhang mit der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2026 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in

Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare
2. Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

Zu 1) Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 25,2 Mio. (i. V. EUR 27,2 Mio.) aus. Der Buchwert entspricht 22 % (i. V. 24 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 18,9 Mio. (i. V. EUR 11,7 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. (i. V. EUR 0,3 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (i. V. EUR 0,4 Mio.). Zum Stichtag bestehen wie im Vorjahr keine Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiehonorare und Anzahlungen für Manuskripte, für die die Bastei Lübbe AG oder eines ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Verträge mit Garantiehonoraren größer TEUR 250 und risikobehaftete Verträge auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf überprüft. Eine außerplanmäßige Wertminderung wird vorgenommen, sofern die für einen Autorenvertrag auf Basis einer Schätzung der künftigen Umsatzerlöse ermittelten erwarteten Nettoerträge vor Honoraraufwand den Buchwert unterschreiten. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Grundlagen der Bilanzierung“, „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Konzernanhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die typisierten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und sind ermessensbehaftet. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir neben der Analyse der Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben die Ermittlung der von den gesetzlichen Vertretern berechneten leistungsabhängigen Abschreibungen überprüft. Hierzu haben wir die von den gesetzlichen Vertretern

implementierten Prozesse nachvollzogen sowie die in diesem Prozess implementierten wesentlichen Kontrollen auf deren Wirksamkeit getestet. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der Abschreibungen über Schnittstellenprüfungen und die Prüfung der Berechnungslogik nachvollzogen. Wir haben außerdem die typisierten Umsatzverläufe auf ihre Angemessenheit hin untersucht, indem wir die von der Gesellschaft jährlich vorgenommene retrograde Überprüfung der typisierten Abschreibungssätze anhand aktueller Erlösverläufe nachvollzogen haben. Die Berechnung der typisierten Abschreibungen haben wir zusätzlich über Datenanalysen geprüft.

Die von der Bastei Lübbe AG verwendeten Methoden und Daten zur Identifizierung von Anhaltspunkten für außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf haben wir auf ihre Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und wesentlichen Annahmen der gesetzlichen Vertreter, die den Wertminderungsprüfungen zugrunde gelegt wurden, plausibilisiert und rechnerisch nachvollzogen. Dabei haben wir die Annahmen auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht. Soweit bereits eine Verwertung der Titel erfolgte, haben wir auch den Eintritt der Planungsprämissen des Vorjahres überprüft.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem angemessenen Rahmen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare keine Einwendungen ergeben.

Zu 2) Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

a) Das Risiko für den Abschluss

Die Bastei Lübbe AG ist mit 20 % (i. V. 20 %) an der Räder GmbH mit Sitz in Bochum beteiligt. Die Angaben der Bastei Lübbe AG zu der Beteiligung an der Räder GmbH können den Abschnitten „Grundlagen der Bilanzierung“, „Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, „Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz“, „Finanzielle Vermögenswerte“ und „Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs entnommen werden. Die Bewertung der Anteile an der Räder GmbH erfolgt gemäß IFRS 9.4.1.4 in Verbindung mit IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit EUR 10,1 Mio. (i. V. EUR 15,1 Mio.). Die sich aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes ergebende Wertminderung der Anteile an der Räder GmbH von EUR 5,0 Mio. wird erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis des Eigenkapitals ausgewiesen. Die gesetzlichen Vertreter ermitteln den beizulegenden Zeitwert nach dem kapitalwertorientierten Discounted-Cashflow-Verfahren. Die detaillierte Unternehmensplanung der Räder GmbH sowie eine daraus abgeleitete Extrapolationsphase stellen dabei die Grundlage für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dar. Die prognostizierten Zahlungsmittelzuflüsse wurden mit einem gewichteten Kapitalisierungszinssatz (WACC) diskontiert, um den beizulegenden Zeitwert der Räder GmbH abzuleiten. Der so ermittelte beizulegende Zeitwert wurde mittels eines marktpreisorientierten Multiplikatorverfahrens verprobt, das auf Erwartungen zum operativen Ergebnis (EBIT) sowie Transaktionsmultiplikatoren basiert.

Der sich nach Erhöhung um den Nettofinanzbestand bzw. Abzug von Nettofinanzverbindlichkeiten ergebende Eigenkapitalwert der Räder GmbH wurde jeweils mit der Beteiligungsquote multipliziert, um den beizulegenden Zeitwert der Beteiligung aus Konzernsicht zu erhalten. Auf die ermittelten beizulegenden Zeitwerte wurde jeweils ein Fungibilitätsabschlag vorgenommen.

Die Bastei Lübbe AG hat für die Bewertung die Arbeiten von einem durch die Bastei Lübbe AG beauftragten externen Sachverständigen verwendet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts ist vor dem Hintergrund der materiellen Bedeutung, der Komplexität der Bewertungsmodelle sowie der ermessenbehafteten Annahmen der gesetzlichen Vertreter unseres Erachtens ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Bastei Lübbe AG implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. Zur Prüfung der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Räder GmbH haben wir die Anwendbarkeit des herangezogenen Bewertungsmodells beurteilt und die der Ergebnisplanung zu Grunde liegenden Annahmen plausibilisiert. Hierbei haben wir auch die Planungstreue der Vergangenheit überprüft. Wir haben darüber hinaus die Bewertung mittels des Discounted-Cashflow-Verfahrens nachvollzogen und die Angemessenheit der verwendeten Multiplikatoren sowie des Fungibilitätsabschlags überprüft. Hierbei haben wir auch die fachliche Qualifikation der beauftragten externen Sachverständigen gewürdigt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH hinsichtlich Methode, Annahmen und verwendeten Daten angemessen, hinreichend dokumentiert und begründet ist und der bilanzierte Zeitwert innerhalb einer als sachgerecht nachvollzogenen Bewertungsbandbreite liegt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Räder GmbH keine Einwendungen ergeben.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die im Abschnitt „Prüfungsurteile“ genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts
- die auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die im Abschnitt „Risikobericht“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben im Zusammenhang mit der Empfehlung A.5 des Deutschen Corporate Governance Kodex,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Konzernerklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „529900F1RRY8J20M2I79-2026-03-31-1-de-4.xbri“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2025 bis zum 31. März 2026 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. September 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 8. Dezember 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Marcus Lauten.

Köln, 7. Juli 2026

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Nikolaus Krenzel	Marcus Lauten
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2026/2027

Datum	Ereignis
14. Juli 2026	Bilanzpressekonferenz
6. August 2026	Quartalsmitteilung (Q1)
9. September 2026	Hauptversammlung
5. November 2026	Halbjahresfinanzbericht (HJ1)
4. Februar 2027	Quartalsmitteilung (Q3)

IMPRESSUM

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) weitestgehend verzichtet. Sämtliche Berufs- und Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Geschäftsbericht der Bastei Lübbe AG ist im Internet unter http://www.bastei-luebbe.de/unternehmen als PDF-Datei abrufbar.

Weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter http://www.bastei-luebbe.de/unternehmen.

HERAUSGEBER:

Bastei Lübbe AG
Schanzenstraße 6-20
51063 Köln

Tel: +49 (0)221 82 00 28 50
Fax: +49 (0)221 82 00 18 50
E-Mail: investorrelations@luebbe.de

An der Erstellung dieses Geschäftsberichts haben außer den Mitarbeitern der Bastei Lübbe AG mitgewirkt:

TEXT UND KONZEPTION:

CROSS ALLIANCE communication GmbH, Bahnhofstrasse 98, 82166 Gräfelfing
newskontor - Agentur für Kommunikation, Graf-Adolf-Straße 20, 40212 Düsseldorf

GESTALTUNG:

Bureau Burion, Mike Burion, Kölnstraße 102, 53757 Sankt Augustin

COPYRIGHTS DER VERWENDETEN FOTOS:

KulturPass: ©KulturPass / BKM
Jeff Kinney: ©Wimpy Kid Inc.
Franz-Stefan Gady: ©Christof Jakob
Börsenverein-Jubiläum: ©Mo Wüstenhagen
Siebter Himmel Leipzig: ©Siebter Himmel Leipzig
IKEA: ©Stefan Neumann
Barbara Rose und Jan Strathmann: ©Barbara Rose und Jan Strathmann
Thalia by LYX: ©Siggi Fox
Logo Prime Video: ©Amazon
Maxton Hall Serie: ©Prime Video, Stephan Rabold
Jeff Kinney Bühnenfoto: ©PIE five
Lea Heidenreich und Michael Schuster: ©Ronny Schönebaum
Top 100 Award: ©KD Busch / compamedia
Constanze Neumann: ©Mathias Bothor
Leipziger Buchmesse shelfie: ©Johanna Baschke
Leipziger Buchmesse: ©Johanna Baschke
Logo Disney+: ©Disney
Lena Kiefer: ©Fotogräfin Lisa
Einzelfotos Soheil Dastyari und Gesamt-Vorstand: ©Kathrin Menke
Fotos Jahreshauptversammlung, Dan Brown, Rebecca Gablé, Frankfurter Buchmesse, Ken Follett: ©Olivier Favre
Einzelfoto Carsten Dentler: ©Jason Sellers
Covermotiv und Kapiteleinstiege: ©Mike Burion

http://www.bastei-luebbe.de/unternehmen

BAS
TEI
LÜBBE